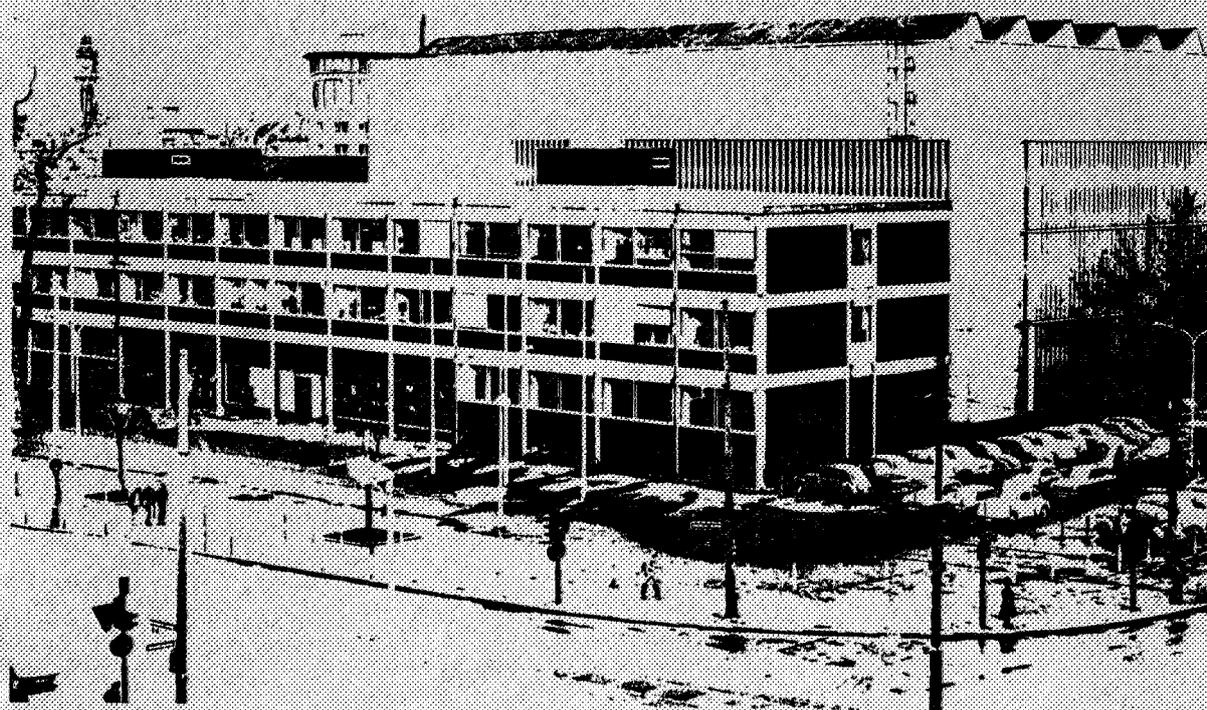


**Stadt- und Universitätsbibliothek
Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.**



Jahresbericht 1988

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

JAHRESBERICHT 1988

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

JAHRESBERICHT 1988

Frankfurt a.M., den 31. März 1989

Dyell
(Berndt Dugall)

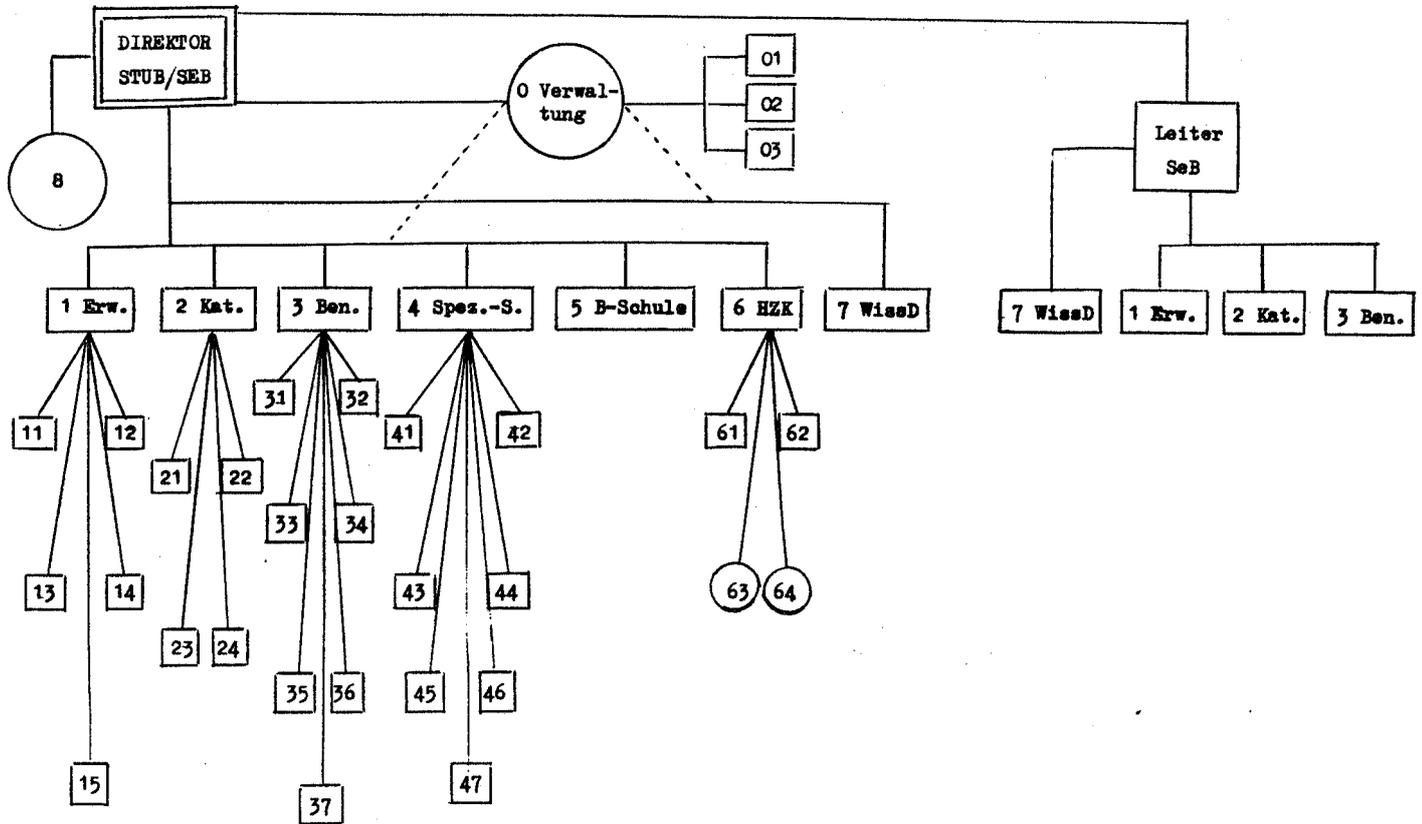
Direktor der StUB/SeB und Bibliothekar der Universität

INHALTSVERZEICHNIS

Stadt- und Universitätsbibliothek

Organisationsplan der Stadt- und Universitätsbibliothek

I.	Textteil	S. 1
II.	Statistikteil	
	1. Allgemeine Entwicklung	S. 37
	2. Entwicklung der Abteilungen	S. 39
III.	Sonderabteilungen	
	1. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums	S. 55
	2. Handschriften- und Inkunabelabteilung	S. 59
	3. Musik- und Theaterabteilung	S. 66
	4. Frankfurt Abteilung	S. 76
	5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica	S. 77
IV.	Bibliothekar der Universität	S. 81
V.	Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen	
	1. Hessischer Zentralkatalog	S. 83
	2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen	S. 109
VI.	Oberregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft	S. 115
VII.	Öffentlichkeitsarbeit	
	1. Ausstellungen	S. 127
	2. Veröffentlichungen	S. 130



StUB Stadt- und Universitätsbibliothek
 SeB Senckenbergische Bibliothek

0 Verwaltungsabteilung

- 01 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
- 02 Technischer Dienst
- 03 Bibliothekstechnischer Dienst

1 Erwerbungsabteilung

- 11 Monographienerwerbung
- 12 Zeitschriftenstelle
- 13 Hochschulschriften- und Tauschstelle
- 14 Einbandstelle
- 15 Erwerbung von Mikroformen und audiovisuellen Medien

2 Katalogabteilung

- 21 Alphabetischer Katalog
- 22 Frankfurter Gesamtverzeichnis d. Zeitschriften
- 23 Frankfurter Gesamtkatalog d. Monographien
- 24 Systematischer Katalog

3 Benutzungsabteilung

- 31 Ortsausleihe
- 32 Fernleihe
- 33 Büchermagazin
- 34 Lehrbuchsammlung
- 35 Informationsstelle
- 36 Lesesäle
- 37 Signierdienst

4 Spezialsammlungen

- 41 Oriensammlung, Judaica und Hebraica, Afrika-Bibliothek
- 42 Sammlung Osteuropa
- 43 Musik- und Theatersammlung
- 44 Stadtkundliche Sammlung Frankfurt a.M.
- 45 Sammlung Handschriften, Nachlässe, Autographen
- 46 Schopenhauer-Archiv
- 47 Hauptbibliothek der Universitätskliniken

5 Bibliotheksschule

6 Hessischer Zentralkatalog

- 61 Leihverkehr und konventionelle Katalogführung, ISBN-Datenbank
- 62 Hessisches Zeitschriftenverzeichnis
- Projekte des Hessischen Bibliothekssystems
- 63 Hessische Bibliographie (HEBIS-Bib)
- 64 Monographienkatalogisierung (HEBIS-Mon)

7 Wissenschaftlicher Dienst

8 Koordinierungsstelle 'Bibliothekar der Universität'

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1988

I. TEXTTEIL

I. Textteil

1. Allgemeiner Überblick

Die Stadt- und Universitätsbibliothek gehört mit ihrem Bestand von mittlerweile 3,85 Millionen Bänden (einschließlich Senckenbergische Bibliothek) und den im Berichtsjahr bearbeiteten 1 221 000 Bestellungen zu den größten und benutzungsintensivsten wissenschaftlichen Bibliotheken der Bundesrepublik. Ihr Aufgabenspektrum reicht von rein lokalen Komponenten wie der Literatur- und Informationsversorgung für die Bewohner und Einrichtungen der Stadt, des Umlandes und insbesondere der Universität über regionale Funktionen, die formal in den als Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen wahrgenommenen Teilen Hessischer Zentralkatalog und Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen deutlich werden, bis hin zu überregionalen Funktionen wie etwa der Wahrnehmung von 12 Sondersammelgebieten im Auftrag der DFG und der damit gekoppelten, aktiven Erstellung von Informationsdiensten.

Diese enorme Spannweite der Aufgaben bewirkt die Dynamik in der Entwicklung der Bibliothek, bringt aber auch manchmal erhebliche Belastungen mit sich, wenn es aufgrund der vorhandenen personellen, finanziellen und räumlichen Ressourcen nicht immer möglich ist, allen Anforderungen in ausgewogener Form Rechnung zu tragen.

Betrachtet man die einzelnen Ebenen, auf denen sich die Aktivitäten abspielen, so läßt sich für das Berichtsjahr folgendes Bild zeichnen: Als Universitätsbibliothek - und auf lokaler Ebene ist dies die wichtigste Aufgabe, weil die Universitätsangehörigen mit über 70% die größte Gruppe der Benutzer stellen—ist die Bibliothek voll in die Hochschulentwicklung eingebunden, die sich bundesweit, aber insbesondere auch in Frankfurt, durch neue Rekorde bei den Studentenzahlen auszeichnet, denen keine adäquate Ausstattung der Hochschuleinrichtungen mehr gegenübersteht. Diese Entwicklung führte auch in Frankfurt im Dezember zu einem Streik an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, der die Bibliothek direkt berührte, weil er einen starken Abfall in der Benutzung bewirkte. Nur dadurch ist es erklärbar, daß die Gesamtzahl der Benutzungen mit 1 220 814 Bestellungen gegenüber dem Vorjahr lediglich um knapp 1% anstieg.

Die Bibliothek hat dieser Entwicklung insofern Rechnung getragen, als sie bei den Neuerwerbungen den Kauf aktueller Literatur für Lehre und Forschung hauptsächlich zu Lasten antiquarischer Erwerbungen ausweitete.

Trotzdem zeigte sich, daß hier zur Bewältigung der hohen Studentenzahlen noch weiter verstärkte Anstrengungen insbesondere beim Ausbau der Lehrbuchsammlung notwendig sind. Bester Beweis dafür sind die Ausleihzahlen dieses Bereichs, der mit 266 174 Entleihungen einen Zuwachs von 7,2% gegenüber dem Vorjahr - und dies trotz Streik im Dezember - zu verzeichnen hatte. Andererseits belegt diese Zahl aber auch, daß die studentische Grundversorgung mit 25% Anteil an der Gesamtzahl der Ausleihen nur einen wichtigen Teil im gesamten Spektrum der Literaturversorgung darstellt. Bei vielen anderen Universitätsbibliotheken hält die Lehrbuchsammlung dagegen 50% und mehr Anteile.

Die Qualität der Literaturversorgung liegt jedoch nicht nur in der Größe des vorhandenen Bestandes, sondern wird auch entscheidend durch die Schnelligkeit der Bearbeitung sowie das Angebot zusätzlicher Dienstleistungen geprägt. Hier konnte die Bibliothek durchaus positive Akzente setzen. So stieg der Durchsatz in der Katalogisierung mit 70 686 katalogisierten Werken gegenüber dem Vorjahr um 40% an. Die Ursachen dafür liegen in erster Linie in einer deutlichen Stabilisierung und verbesserten Handhabung des im Februar 1987 neu eingeführten Verbundkatalogisierungsverfahrens HEBIS-KAT. Wie sehr die EDV-gestützte Buchbearbeitung mittlerweile den Arbeitsablauf durchzieht, erkennt man auch daran, daß die Relation konventioneller zu maschinellen Katalogisaten 1987 noch bei 72,9 : 27,1 gelegen hatte, sich dieses Verhältnis im Berichtsjahr dagegen mit 38,7 : 61,3 fast umgekehrt hat.

Zu den positiven Aspekten gehört auch die Erweiterung des Dienstleistungsangebots STUB-DATA und die Nutzung von auf CD-ROM gespeicherten Informationen.

Notwendige und auch sinnvolle weitere Ausbauschritte sind jedoch nur schwer realisierbar, weil personelle Engpässe und insbesondere die mittlerweile nur noch als unzulänglich anzusehenden Raumverhältnisse die Entwicklung behindern. In dem zentralen Gebäude in der Bockenheimer Landstraße sind alle Räume bis auf den letzten Quadratmeter ausgeschöpft, und es müssen immer größere Teile des Bestandes in das Ausweichmagazin nach Fechenheim verlagert werden. Die Organisation des Bibliotheksbetriebs wird damit immer schwieriger, und der Service gegenüber dem Benutzer leidet fast zwangsläufig.

Der Bibliothek bieten sich zwar auf mittlere Sicht akzeptable Perspektiven im Hinblick auf eine räumliche Erweiterung (U-Bahn Magazin, Übernahme des jetzigen Gebäudes der Deutschen Bibliothek), für die nächsten 5 bis 6 Jahre sind diese Aussichten aber wenig hilfreich. Was der Bibliothek fehlt, ist eine für eine Übergangszeit bis etwa 1995 nutzbare Fläche in direkter Nähe des jetzigen Hauptgebäudes.

Auf regionaler Ebene sind die wesentlichsten Veränderungen innerhalb des Hessischen Zentralkataloges und hier insbesondere in der Verbundzentrale HEBIS-KAT zu registrieren. Die Stabilisierung des im Februar 1987 landesweit eingeführten Verbundsystems führte dazu, daß die teilnehmenden Bibliotheken die angebotenen Dienstleistungen immer stärker nutzen, und sich der Teilnehmerkreis auch erweitert. Dies bedeutet für die Zentralredaktion eine Steigerung bei den redaktionellen Aufgaben, aber auch vermehrten Test- und Schulungsaufwand, der durch notwendige Programmverbesserungen bzw. Erweiterungen hervorgerufen wird. Dadurch wird die Zentralredaktion ständig bis aufs äußerste belastet und ihre personellen Kapazitäten bedürfen dringend eines weiteren Ausbaus.

Auf überregionaler Ebene verbinden sich die Aktivitäten einer Forschungsbibliothek mit den Aufgaben der Literaturversorgung. Dies wirkt sich in der Wahrnehmung der Sondersammelgebietsfunktionen aus, für die von seiten der Deutschen Forschungsgemeinschaft 685.854 DM (ohne Senckenbergische Bibliothek) zur Verfügung gestellt wurden. Durch den eingebrachten Eigenanteil in Höhe von 545.614 DM konnten insgesamt 1.231.468,- DM für den Literaturkauf in den Sondersammelgebieten aufgewendet werden, die den weiteren gezielten Ausbau dieses Bereichs ermöglichten. Damit gekoppelt ist auch die Erstellung aktiver Bibliographischer Informationsdienste, die in bewährter Weise fortgeführt wurden.

Neben dem Ausbau der Literaturversorgung ist die Erhaltung der vorhandenen Bestände eine Angelegenheit hoher Priorität. Nach dem hier vor einigen Jahren erste Akzente durch die Errichtung einer Restaurierungswerkstatt gesetzt werden konnten, bildet nun die Mikrofichierung gefährdeter Drucke einen weiteren Schwerpunkt. In dieser von der Volkswagenstiftung geförderten Maßnahme konnte im Berichtsjahr der "Vollastbetrieb" aufgenommen werden.

Wesentliche Veränderungen haben sich auch in der Leitung der Stadt- und Universitätsbibliothek ergeben. Nach fast 10jähriger Amtszeit schied der Direktor, Prof. Klaus-Dieter Lehmann, am 30.04.1988 aus dem Dienst der Stadt Frankfurt aus und übernahm die Leitung der Deutschen Bibliothek. Herr Lehmann hat während seiner Amtszeit den Weg der Bibliothek entscheidend beeinflusst. Unter seiner Leitung wurde die Datenverarbeitung in Ausleihe und Katalogisierung eingeführt, wurden EDV-gestützte Informationsdienstleistungen aufgebaut (Hessische Bibliographie, Bibliographie linguistischer Literatur, STuB DATA) und erhielt die Bibliotheksschule für den Teil der Ausbildung des "gehobenen Dienstes" den Status einer Fachhochschule.

Eine Aera - dies darf so bezeichnet werden - endete am 24.12.1988 mit dem Tod von Herrn Prof. Dr. Clemens Köttelwesch. Er hat die Bibliothek in der Nachfolge Eppelsheimers von 1954 - 1978 geleitet und ihr durch seine bibliothekarischen und fachwissenschaftlichen Aktivitäten eine Vielzahl von Impulsen gegeben. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst widmete er sich weiter der Bibliothek und warb beispielsweise als Vorsitzender der "Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek" für ihre Interessen in vielfältiger Weise.

Beide zusammen, Lehmann und Köttelwesch, verkörperten sicherlich eine Epoche des stetigen, teilweise auch sprunghaften Wachstums der Bibliothek in deren Verlauf die durch den Krieg schwer geschädigte Einrichtung zu einer der benutzungsintensivsten und überregional bedeutsamsten Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland wurde.

2. Entwicklung der Abteilung der Bibliothek

2.1.2 Erwerbung

2.1.2.1 Kauf

Die Gesamtausgaben für Bestandsvermehrung (ohne Einbandkosten) lagen mit 4.076.454 DM lediglich um 1,47% über dem Wert von 1987 (4.017.668). Dies war die niedrigste Zuwachsrate der letzten Jahre. Da die im Zeitschriftenbereich erreichten Einsparungen des letzten Jahres, die ausschließlich auf die Dollarentwicklung zurückzuführen waren, nicht wiederholt werden konnten, darf es nicht verwundern, daß der Anteil der festliegenden Mittel (Anforderungen für Periodika) sich von 33,57% auf 37,61% erhöhte. Ohne die Situation dramatisieren zu wollen, gilt es doch festzustellen, daß andere große und bedeutende wissenschaftliche Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland nach relativen Einbrüchen in den Etats während der ersten Hälfte der 80er Jahre nunmehr wieder nominale Steigerungsraten zwischen 3 und 5% aufweisen.

Der Gesamtzugang lag bei rein quantitativer Betrachtung um 8% unter dem Wert von 1987. Dieser zunächst beunruhigend erscheinende Rückgang geht jedoch ausschließlich zu Lasten der Nicht-Buchmaterialien, insbesondere der Mikroformen. Hier ist die spezielle Zählweise aufgrund der Definition der "physischen Einheit" für erhebliche Schwankungen von Jahr zu Jahr verantwortlich.

Monographien

Trotz der im vorigen Abschnitt dargelegten Entwicklungen erhöhten sich die Ausgaben für Monographien von 36,05% auf 38,98% des Gesamtetats. Dieser scheinbare Widerspruch klärt sich sofort auf, wenn man die Entwicklung bei den antiquarischen Käufen außerhalb der Sondersammelgebiete berücksichtigt. Da hier keine Ergänzung der Schwerpunktsammlungen im gewohnten Umfang der vergangenen Jahre stattfand, sanken die Ausgaben von 18,31% (1987) auf nur noch 14,81%, was konkret einem Rückgang um 132.000 DM entspricht.

Die hier eingesparten Mittel, wurden für den Neukauf der Monographien verwendet, womit der Stand des letzten Jahres in diesem, aber auch nur in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr verbessert werden konnte.

Für den Teilbereich Francofurtensien wurden 50.947 DM (im Vorjahr 61.856 DM) ausgegeben.

Seit Jahren gleichgeblieben sind die Mittel im Verwaltungshaushalt aus denen u. a. die Ausgaben für die Lehrbuchsammlung finanziert werden. Dadurch war es der Bibliothek in keiner Weise möglich, auf die gerade im Wintersemester 1988/89 gestiegenen Anforderungen adäquat zu reagieren. So mußten die Aufwendungen für die Lehrbuchsammlung gerade in einer Zeit, in der allenthalben von "Studentenbergen", Überlastquoten u.ä. gesprochen wird, um fast 10% gekürzt werden. Sie liegen mit 247.188 DM auf dem niedrigsten Stand der letzten Jahre. Dazu kommt, daß der Verwaltungshaushalt neuen Beanspruchungen ausgesetzt wird. Die neu aufgekommenen CD-ROM Versionen bisher gedruckter Literatur können zum Teil gar nicht käuflich erworben, sondern nur noch gemietet werden.

Diese Entwicklung wird auch von deutschen Verlegern forciert. Die Bibliothek ist auf diese Situation nicht eingestellt und haushaltsrechtlich im Hinblick auf die Abwicklung der entstehenden Kosten erheblichen Einschränkungen unterworfen. Ob der bisherige, restriktive Kurs aber durchgehalten werden kann, ohne den Benutzerinteressen massiv zu schaden, wird sich noch zeigen. Vielleicht ist es jedoch auch möglich, zukünftig zu flexibleren und im Interesse von Bibliotheken und Verlegern liegenden Verträgen zu kommen. Ein dritter, den Verwaltungshaushalt belastender Bereich ist die Sicherheitsverfilmung. Da für den Masseneinsatz geeignete Konservierungsmaßnahmen in der Bundesrepublik Deutschland frühestens 1992 zur Verfügung stehen werden, ist die Rettung der durch Papierzerfall bedrohten Bestände bislang nur auf dem Weg der Verfilmung möglich. Aber auch hier reichen die Mittel nicht aus, um die Maßnahmen mit der notwendigen Konsequenz durchzuziehen,

Herausragende Käufe der StUB im Jahre 1988:

- a. Sozialgeschichte und republikanische Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert
- Kollektion von Pamphleten und Zeitungen zur Revolution in Paris, 1848 DM 44.100,-
 - Sturm. Zeitschrift für öffentliches Leben und Kunst. 1900-1901 DM 2.500,-
 - Arlecchino. 1860-1863 DM 3.850,-
 - Strenna dello Stenterello. 1:1868-18:1884 DM 4.500,-
 - Sammlung von Erstausgaben philosophischer, politischer und literarischer Werke des 19. Jahrhunderts. 52 Bde. DM 59.150,-
 - Sammlung englischer Bildsatire des 19. Jahrhunderts. Gesamtkaufpreis 1987: DM 185.000,-. 3. und 4. Rate aus Mitteln des Stifterverb. DM 85.000,-
 - La Lanterne d'Arlequin. 1881-1895. DM 3.600,-
- b. Sammlung Frankfurt
- Proben aus der Schriftgiesserey der Andreäischen Buchhandlung in Frankfurt. 1854. DM 4.600,-
- c. Sondersammelgebiete
- 6,32: Ozeanien
 - Hawkesworth, J.: Geschichte der Seereisen 1-3. 1174 DM 6.000,-
 - 7,21: Deutsche Literatur
 - Sammlung Gruppe 47. 40 Bde. DM 5.458,-
 - Heine, H.: Oeuvres. 1-5. 1834-35. DM 3.600,-
 - Runge, Ph.O.: Von einem Fischer und seiner Frau. Ca. 1808. DM 4.000,-
 - Sammlung von Erstausgaben deutscher Literatur des 20. Jahrhunderts. 54 Bde. DM 18.960,-

Gütersloh, Albert P.: Kain und Abel. 1924.	DM 3.000,-
Sammlung von Erstausgaben deutscher Literatur des 19. Jahrhunderts.	DM 17.890,-
dto, 15 Bde.	DM 19.940,-
Die Muskete. 1:1905/06-23:1916/17	DM 4.441,-
- 7,7 Judentum	
Archives Israeélites. 1:1840-10:1849.	DM 4.500,-
Menasseh Ben Israel: The souro . 1645.	DM 3.000,-
Sammlung Jüdisches Theater. 30 Einh.	DM 2.976,-
Sammlung Jiddisches Theater. 105 Bde.	DM 12.060,-
- 9,3 Theater	
Bühnenbildentwürfe von Dominik Hartmann, deren Inszenierungen er in Frankfurt realisiert hat.	DM 36.300,-
Sammlung Französisches Boulevard-Theater. 1818-1825. 212 Bde.	DM 10.000,-
Kostümkunde und Sammlung Frankfurt: Journal des Dames et des Modes. 28:1825- 47:1844. 40 Bde.	DM 29.944,-
La Lanterne de Bruant. 86 Nrn. 1897-99	DM 4.441,-
- 10 Vergleichende Völkerkunde	
Bureau of American ethnology. Annual reports.1-48.	DM 6.210,-
Forster, G.: Kleine Schriften. 1-6. 1789-1797.	DM 3.800,-

d. PRESSEDruCKe

- Penck, A.R./Heiner Müller: Wolokolamsker
Chaussee. 1988 DM 3.230,-
- Schaller, M./F. Furtwängler: Hé. 1988. DM 3.400,-
- Furtwängler, F.M.: Totentanz. 1988. DM 4.400,-
- King, Ronald und Roy Fischer: The left-handed
Punch. 1986 DM 3.900,-
- Stramm, A./G. Leiberg: Du. 1987. DM 4.100,-

e. Sonstiges

- Le Surrealisme. 1924,1. DM 2.700,-
- Der Kuckuck. 1929-1931. DM 5.100,-
- La bête noire. 1935-1936. DM 7.500,-
- Bluf. Amsterdam. 1982-1988. DM 3.100,-

Gerade die Sammlung von PRESSEDruCKen wurde im Berichtsjahr konsequent ausgebaut. Schwerpunkte sind Künstler der Region, Illustrationen zu deutscher Literatur und innovative Strömungen in der Buchkunst. Darüberhinaus werden herausragende Einzelstücke in Abstimmung mit dem Museum für Kunsthandwerk gelegentlich erworben.

Die Drucke werden im allgemeinen nicht über Anzeigen oder Prospekte ausgewählt, sondern nach Ansichtsvorlage. Wenn irgendmöglich, wird nicht über den Handel oder Galerien, sondern bei den Pressen direkt bezogen. Vor allem auf der Buchmesse wurden Kontakte zu folgenden Pressen geknüpft bzw. intensiviert:

Alpha Presse, Frankfurt/M.

Edition Despalles, Mainz

edition fundamental, Köln

Edition Lieder, Frankfurt/M.

Flugblattpresse, Lahnstein

Handpresse Gutsch, Berlin

Harrisfeldwegpresse, Üchtelhausen

Leoporello, Aachen
Maximilian-Verlag, München
Klaus Meier, Darmstadt
Raamin-Presse, Hamburg
Tyslander Press, Berlin
Unica T, Offenbach
Quetsche, Berlin

Mittelabfluß und Kontingente (Ausgabenschlüssel Monographien)

In den Sommermonaten kam der Mittelabfluß wie in den vergangenen Jahren durch Personalausfälle wegen Urlaubs, Mutterschaft und zeitweise unbesetzter Stellen ins Stocken. Der Rückstau aber konnte bis zum Etatschluß vollständig abgebaut werden. Das regelmäßige Überziehen der Zahlungsziele bedeutet jedoch eine starke Belastung für unsere Lieferanten.

Der Ansatz für die Kontingente lag um knapp DM 32.000,- über dem Ansatz des Vorjahrs, wurde letztendlich aber, wegen gestiegener Durchschnittspreise und höheren Eingangs um DM 61.000,- überschritten. Der Mehrzugang ging auf eine bessere Erfolgsquote bei den Bestellungen zurück. Die Zahl der unerledigten Bestellungen am Jahresende sank von knapp 12% auf 9%. Der Überhang konnte aus den zentralen Mitteln ausgeglichen werden.

Entwicklung der Kontingente in den Jahren 1986 bis 1988

	1986	1987	1988
Gesamtansatz DM	1.037.198	1.046.857	1.078.547
Jahresabschluß DM	1.037.209	1.031.116	1.139.759
Eingang in phys. Einh.	20.371	20.657	21.927
Durchschnittspreis DM	50,92	49,92	51,98
Best. lt. Best.statistik DM	794.563	821.283	879.574
unerledigte Bestellungen DM	79.923	98.339	81.105
unerledigte Bestellungen %	10,06	11,97	9,22

Buchhandel

Um bessere Dienstleistungsangebote zu nutzen, wurden zwei Lieferantenwechsel vorgenommen. In beiden Fällen kann optimale Zusammenarbeit und rationelle Geschäftsabwicklung erwartet werden. Die Änderung betrifft einen großen Teil der italienischen Bestellungen, der jetzt statt von Labardi von Casalini libri betreut wird und den Bereich der Musiknoten, der von Noten-Fuchs auf Harrassowitz überging. Beide verfügen über entsprechendes Fachwissen und können aufgrund ihres hohen Automatisierungsgrades sehr gute Serviceleistungen anbieten.

Betrachtet man den Umsatz der 30 Dauerlieferanten, sind in Frankfurt ansässige Firmen mit 47% beteiligt, andere deutsche Lieferanten mit 19%, ausländische Händler mit 34%. Nur 9 Händler tätigen mit der StUB einen Jahresumsatz über DM 100.000,-, davon 3 in Frankfurt, 3 im Ausland, 3 in anderen deutschen Städten.

Die personelle Situation in der Monographienerwerbung ist weiter angespannt. Insgesamt ist eine halbe Stelle weniger besetzt als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs. Fehlzeiten wegen Mutterschutzes und Erziehungsurlaubs führten kurzfristig zur Änderung der Arbeitsverteilung. Für einige Wochen konnte Erleichterung durch eine Vertretung geschaffen werden, die Routinetätigkeiten wahrnahm. Eine Anfang August frei gewordene BAT VII-Stelle konnte erst nach 8 Wochen wieder besetzt werden. Insgesamt ergaben sich erhebliche Vakanzen, so daß die dringend notwendige Verkürzung der Liegezeiten auch in diesem Jahr nicht erreicht werden konnte.

Organisation

Das Abwickeln des Bestellvorgangs wurde durch den Einsatz neuer Zetteldienste der Firmen Vervuert (Frankfurt/M.), Gerold (Wien), und Casalini libri (Florenz) weiter rationalisiert.

Da keine ausreichenden Fortbildungsmöglichkeiten angeboten werden konnten, organisierten Mitarbeiterinnen der Abteilung selbst einen RAK-Kurs, an dem einige freiwillig, teilweise in der Freizeit, teilnahmen.

Ziel war es, für die Vorakzession im neuen RAK-Katalog sicherer zu werden. Eine Mitarbeiterin nahm an einer zweitägigen HEBIS-Schulung teil. Mit Ablauf von 1989 werden erledigte Bestellungen mit Erscheinungsjahr 1986 nicht mehr in der Bestellkartei enthalten sein, so daß spätestens dann die Erwerbungsmitarbeiter Recherchen in HEBIS durchführen müssen. Verstärkte Schulung ist daher unumgänglich.

Zwei weitere Kolleginnen beteiligten sich an einem Kurs über den Einsatz der CD-ROM, bzw. der bibliothekarischen Behandlung von AV-Medien. Der Geschäftsgang für AV-Materialien wurde in der AV-Arbeitsgruppe überarbeitet. Eine schriftliche Fixierung liegt aber noch nicht vor.

Im Herbst wurde bei dem Bundesministerium für Forschung und Technologie der Antrag für das Projekt "Datenkommunikation zwischen Buchhandel und Bibliotheken auf der Basis von O(pen) S(ystems) I(nterconnection)" gestellt. Projektteilnehmer sind außer der StUB die Buchhandlungen Braun- Elwert (Marburg), Mencke & Blaesing (Erlangen) und die Osiandersche Buchhandlung in Tübingen. Die Projektleitung liegt bei der Deutschen Bibliothek. Die verlangte Eigenbeteiligung der StUB liegt im Personaleinsatz und im bibliothekarischen Know How.

Im Frühjahr fanden erste Informationsveranstaltungen über den möglichen Einsatz der EDV in der Erwerbung statt. In vier Sitzungen wurde eine allgemeine Einführung in den Problemkreis mit folgenden Schwerpunkten gegeben:

- Überblick über den Stand der EDV im Bibliothekswesen heute und Entwicklung in der StUB
- Die Situation im Buchhandel und Verlagswesen
- Erwerbungsautomatisierung: Möglichkeiten und Marktübersicht
- Zustandsbeschreibung der StUB-Erwerbung in organisatorischer personeller Hinsicht
- Wie ist Automatisierung konkret vorstellbar: Anforderungen an ein System
- Versuch einer Einschätzung, Formulierung von Zielvorstellungen.

Die zu diesem Zeitpunkt geführte Abschlußdiskussion erbrachte im wesentlichen folgendes Meinungsbild:

- die Erwerbung der StuB sollte als lokales System mit normierten Schnittstellen zu HEBIS-KAT ablaufen.
- Umfang und Komplexität der Arbeitsvorgänge sowie die wichtigen Außenbeziehungen zu den Lieferanten sind über die Software abzudecken.
- Die Leistungsdaten des Rechners müssen die notwendige Kapazität des Systems sichern und über vorhandene Kommunikationsschnittstellen die spezifischen Anforderungen sicherstellen.
- Die Geräteausstattung muß den ergonomischen und arbeitstechnischen Anforderungen entsprechen und den Arbeitskomfort verbessern. Die Nutzung eines Bildschirmarbeitsplatzes durch mehrere Mitarbeiter/innen wird nicht befürwortet.
- Die Fremddatennutzung liegt z. Zt. im konventionellen Geschäftsgang bei 50 - 60%. Der damit erzielte Rationalisierungsgewinn darf durch die Automatisierung nicht aufgehoben werden. Umfangreiche Datenübernahmemöglichkeiten auch von CD-ROM's müssen gegeben sein.
- Der Anteil an Bildschirmarbeit bei automatisierter Erwerbung wird auf über 50% geschätzt. Erfahrungswerte liegen aber nicht vor. Die derzeit gültige Dienstvereinbarung erlaubt für Bildschirmarbeit die Hälfte der Arbeitszeit. Auf dieser Grundlage muß über die künftige Arbeitsweise nachgedacht werden. Folgende Möglichkeiten sind zu diskutieren:
 - Änderung der Dienstvereinbarung bei differenzierter Betrachtung des Begriffs Bildschirmarbeit.
 - Mischarbeit in anderen Abteilungen, dafür Personalverstärkung aus anderen Abteilungen.
 - Neue Organisationsformen, d. h. integrierte Arbeitsabläufe in der Erwerbung, Wahrnehmung neuer bzw. bisher brachliegender Aufgabenbereiche. Integrierte Geschäftsgänge mit Bestellkatalogisierung wie in Konstanz oder Oldenburg werden mehrheitlich nicht gewünscht. Die Mehrheit der Mitarbeiter zieht einen Mischarbeitsplatz innerhalb der Abteilung vor.

Mit erheblichem Aufwand wurde die für den Verbund festgelegte RAK-Bestimmung für die Abgrenzung von Zeitschriften und Reihen umgesetzt.

Der durch die Baumaßnahmen Ende 1987 entstandene räumliche Zugewinn wurde im Berichtsjahr bereits voll ausgeschöpft, da für DFG-Stellen und den zugenommenen Anteil an Halbtagskräften zusätzliche Arbeitsplätze benötigt wurden.

B. Zeitschriften

Inventarisieren

Obwohl zum Ende des Etatjahres ein Personalwechsel auf der "Inventarisierungsstelle" stattfand, konnte das Jahr ohne Rückstände abgeschlossen werden.

Allerdings waren die Kapazitäten bei der Sachgebietsleiterin durch die Übernahme der Rechnungsbearbeitung für ca. 4 Monate fast vollständig gebunden.

Es wird auch in diesem Jahr wieder darauf hingewiesen, daß nur eine Planstelle für das Inventarisieren von Zeitschriften völlig unzureichend ist. Da Zahlungsziele einzuhalten sind - es sich hierbei also um Terminarbeiten handelt -, müssen Ausfallzeiten stets von der Sachgebietsleiterin voll aufgefangen werden, die dies auf Dauer nicht leisten kann.

Titelaufnahme

Durch eine erstmals stabile Personalsituation und eine zusätzliche (befristete) Halbtagsstelle konnte erreicht werden, daß die Rückstände bei der Titelaufnahme nicht weiter anwuchsen; geringfügig konnten sie sogar abgebaut werden.

Die Rückstände belaufen sich trotzdem immer noch auf ca. 7.500 Titel nicht laufender Zeitschriften, 67 Pakete antiquarisch gekaufter Afrika-Zeitschriften und über 1.000 unerledigte Abschlüsse von Titelaufnahmen.

Als sehr zeitaufwendig und arbeitsintensiv erweisen sich weiterhin die mit der Umstellung der monographischen Titelaufnahme von PI auf RAK-WB verbundenen Entscheidungsfindungen und Umarbeitungen - bedingt durch die Tatsache, daß die Standortfestlegung in der Erwerbungsabteilung stattfindet und Schriftenreihen und Zeitschriften getrennt verwaltet werden.

Auch die nicht unerheblichen antiquarischen Käufe belasten und behindern - nicht zuletzt durch ihre aufwendigere Titelaufnahme - in nicht geringem Maße den regulären Geschäftsgang.

Verschiedenes

Im Interesse der Benutzung und des internen Geschäftsganges sollte die Zeitschriftenablage, die nicht in das Sachgebiet der Zeitschriftenstelle gehört, eine sachkundige und kontinuierliche Betreuung erhalten, die mit dem gesamten Geschäftsgang vertraut ist, in enger Zusammenarbeit mit der Zeitschriftenstelle - insbesondere der Fortsetzungskartei - tätig ist und sämtliche Zu- und Nacharbeiten selbständig erledigen kann.

Da dies zur Zeit nicht gegeben ist, wird die Ablage von Kollegen der Fortsetzungskartei in nicht unerheblichem Umfang "mit" betreut. Es wäre daher notwendig und sinnvoll, diesen seit Jahren bestehenden, unbefriedigenden Zustand zu beseitigen und die Zeitschriften-Ablage der Zeitschriftenstelle zuzuordnen.

Buchhändlerbenachrichtigungen wurden im ersten Halbjahr von der Sachgebietsleiterin bearbeitet; im letzten Halbjahr wurde diese Arbeit wieder von einer Kollegin, die dafür von der Fortsetzungskartei abgezogen wurde, übernommen.

Die Personaldecke in der Zeitschriftenstelle ist immer noch zu dünn; dies gilt besonders für Stellen des gehobenen Dienstes. Solange es nur zwei Planstellen gibt (für Titelaufnahme und Inventarisieren) und verschiedene Tätigkeiten wie z. B. Vorakzession, Bestellungen und Buchhändlerbenachrichtigungen nicht einmal durch planmäßige Stellen abgedeckt sind, kann eine kontinuierliche Arbeit nicht stattfinden.

Jeder Ausfall durch Urlaub, Krankheit, Fortbildung, Praktikantenausbildung u.ä. bedeutet Arbeitsausfall bzw. muß von der Sachgebietsleiterin aufgefangen werden - zusätzlich zu den oben erwähnten Tätigkeiten, die stellenplanmäßig nicht abgedeckt sind und von ihr geleistet werden müssen.

Eine gegenseitige Vertretung der beiden Stellen des gehobenen Dienstes (Titelaufnahme und Inventarisieren) kann bei der Spezialisierung der Tätigkeiten kaum gegeben sein; die laufenden Anforderungen lassen eine gegenseitige Einarbeitung zeitlich gesehen auch in keiner Weise zu.

Besser sieht die Situation dagegen bei den Zu- und Ordnungsarbeiten aus, die über eine vorhandene Planstelle abgedeckt sind.

Der für die Abwicklung der Tätigkeiten notwendige Kenntnisstand, erfordert den Einsatz qualifizierter Mitarbeiter/innen. Kurzfristiger Einsatz von Aushilfskräften ist gerade in der Zeitschriftenstelle kaum hilfreich, da bei dem Fehlen entsprechender Vorkenntnisse der Arbeitsaufwand für die Einarbeitung den Nutzen meist übersteigt.

2.1.2.2 Tausch

Die Anzahl der Tauschpartner belief sich auf 189 deutsche (einschließlich DDR-Bibliotheken) und 190 ausländische und liegt damit geringfügig unter dem Wert von 1987 (189 deutsche 197 ausländische). Die Zahl der Tauschpartner des Frankfurter Vereins für Geschichte und Landeskunde, dessen Tauschangelegenheiten von der StUB mit betreut werden, beträgt 105 deutsche und 36 ausländische. Im Berichtsjahr wurden 155 Diss. nach PI und 2307 Diss. nach RAK katalogisiert. Leider müssen beide Titelaufnehmerinnen weiterhin einen Bildschirmarbeitsplatz in der Katalogabteilung benutzen. Ein eigener Bildschirmarbeitsplatz innerhalb der Erwerbung/Tauschstelle wäre wünschenswert. Es muß auch wieder darauf hingewiesen werden, daß die Kollegin des mittleren Dienstes über ihre Arbeit in der Tauschstelle hinaus regelmäßig in der Pflichtexemplarstelle hilft.

Die Gesamtzahl der bearbeiteten Tauscheinheiten betrug 13.331 (mit gedruckten Diss., med. Diss., Mikrofiche-Diss, Zeitschriften und Monographien).

Von den geisteswissenschaftlichen, juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen der Universität Frankfurt erhielt die StUB 176 Dissertationen (davon 35 Diss. in je 110-130 Exemplaren; 123 Verlagsdiss. in je 10 Exemplaren oder weniger und 18 Mikrofiche-Diss. in je 130 Exemplaren).

Vom Fachbereich Humanmedizin erhielt die StUB 200 Dissertationen (davon 167 Diss.-Drucke und 33 Mikrofiche-Diss. in je 25 Exemplaren); außerdem 6 Habilitationsschriften. Aufgrund einer Empfehlung der KMK wird die Anzahl der abzuliefernden Dissertationen neu geregelt. Zukünftig erhält die Bibliothek nur noch 80 Exemplare von Diss.-Drucken und 1-2 Exemplare von Verlagsdiss. Diese Exemplarverminderung wird auch eine Verringerung der Tauschpartner-Bibliotheken nach sich ziehen. Zum Beispiel wird der Tausch mit Verlagsdissertationen eingestellt werden müssen.

In mehreren großen Versandaktionen wurden insgesamt 12.676 Einheiten in das In- und Ausland verschickt. In den Paketen waren - neben den Dissertationen - enthalten:

Vorlesungsverzeichnis, Uni-Report, Sitzungsberichte der Wiss. Gesellschaft ..., Jahresbericht der StUB, Rechenschaftsbericht des Präsidenten der Univ., Studienführer, Forschung Frankfurt, Stollberg: Die Rothschild'sche Bibliothek, Jahresbibliographie, Forschungsbericht der Universität, Bilder zur (Merian) Bibel, Afrika-Zeitschriften (MF), Wiss. Bibliotheken in Frankfurt, Ausstellungskataloge: Hilde Domin, Peter Sloterdijk, Christoph Meckel, "Üb immer Treu und Redlichkeit", verschiedene gekaufte Monographien und Zeitschriften.

Verrechnungstausch Jena:

Ausgang 1988:	69 Einheiten	DM 3.642,10
Eingang 1988:	364 Einheiten	DM 3.276,90

2.1.2.3 Geschenk

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung betrug im Berichtsjahr 207.240 DM und lag damit etwa in der Größenordnung des Vorjahres (217.930DM). Obwohl die Auswahlkriterien für die Annahme von Geschenken sehr eng gefaßt sind, lag der Zugang mit 5.833 Einheiten (1987: 5.063) höher als im Vorjahr, nimmt aber mit einem Anteil von 6,6% am Gesamtzugang immer noch einen vertretbar niedrigen Wert ein.

2.1.2.4 Pflicht

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Pflichtlieferungen betrug im Berichtsjahr DM 395.530,-. Der Anteil am Gesamtzugang ist leicht zurückgegangen auf 7,2%. Die für das Mahnen und die Karteiführung benutzten CIP-Titelkarten haben sich bewährt: In zwei Fällen wurden bisher erfolglos teure Faksimileausgaben angemahnt. Dabei mußte in einem Fall der Amtsjurist eingeschaltet werden. In diesem Zusammenhang ist es zumindest als bedauerlich anzusehen, daß gelegentlich von Seiten der Verleger versucht wird, die bestehenden gesetzlichen Regelungen zur Ablieferung von Pflichtexemplaren zu umgehen. Bei der Bearbeitung von Pflichtstücken konnte aber auch in diesem Jahr nicht auf die Mithilfe aus der Tauschstelle verzichtet werden. Nach wie vor ist aber das konsequente Mahnen von Kleinverlagen und grauer Literatur aus Kapazitätsgründen nicht in ausreichendem Maße möglich.

2.1.2.5 Drittmittel

Der DFG-Anteil an den Gesamtausgaben einschließlich Einbandkosten betrug 770.854 DM (17,11%) und ist damit gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben.

Für den bereits 1987 getätigten Kauf einer Sammlung englischer Bildsatire des 19. Jahrhunderts wurde ein Zuschuß von DM 85.000,- bewilligt, der erst im Berichtsjahr abfloß. Für Mikroformen wurde aufgrund vorliegender ,unerfüllter Bestellwünsche eine Nachbewilligung in Höhe von DM 70.000,- gewährt, die wegen der langen Lieferzeiten zum größten Teil erst 1989 abfließen wird.

Die DFG-Mittel für den Kauf von Sondersammelgebietsliteratur lagen um knapp 9% unter den Vorjahrsausgaben. Der nachgewiesene Eigenanteil der Bibliothek ist insbesondere bei älterer Quellenliteratur stark zurückgegangen. Betrachtet man aber alle Bewilligungen zusammen, lag die Eigenbeteiligung jedoch wieder erheblich über dem von der DFG geforderten Sockelbetrag.

Für deutsche Literatur der SSG wurden DM 336.542,- ausgegeben. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 15,48%. Die gesamte Eigenleistung einschließlich deutscher Literatur lag mit 44,3% (545.612 DM) knapp über dem Vorjahresabschluß.

Bei älterer Quellenliteratur reichte die Bewilligung nicht für die Wahrnehmung aller Angebote aus. Einige Objekte wurden mit Einverständnis der Antiquare bis zum nächsten Jahr (1989) reserviert.

Bei Mikroformen konnten dank der Nachbewilligung alle vorliegenden Titel bestellt werden. In den übrigen Ausgabestellen reichten die Mittel aus.

Für die Bearbeitung regionaler Sondersammelgebietsliteratur standen ab 01. Januar 1 1/2 befristete Geschäftsgangsstellen zur Verfügung.

2.1.2.6 Mikroformen

Für den Kauf von Mikroformen (ohne Zeitungsabonnements) wurden 1988 235.790,- DM ausgegeben. Die Bibliothek erwarb 15.124 Einheiten auf Mikroform, davon entfielen 1.750 Einheiten auf Mikrofilme und 13.374 Einheiten auf Mikrofiches. Hinzu kommen noch 2.001 Einheiten Sicherheitsverfilmung.

Der Gesamtaufwand an DFG-Mitteln betrug 1988 einschließlich Eigenleistung 126.300,- DM. Leider konnten davon bis zum Jahresende nur 97.123,- DM ausgegeben werden, da einige bestellte Sammlungen wegen Lieferverzögerung nicht mehr bezahlt werden konnten. Eine von der DFG ausgesprochene Sonderbewilligung von 87.500,- DM (einschließlich Eigenleistung) ging erst Ende Oktober ein, so daß die Bestellungen noch laufen.

Die Anschaffung folgender Sammlungen für die Sondersammelgebiete konnte realisiert werden:

9,3 Playbills and programmes from the London Theatres 1801 - 1900 in the Theatre Museum London. Chadwyck-Healey.	18.720,- DM
9,3 Actors and managers of the British and American stage. Ser. 2. Pt. 1. Harvester Microform.	2.371,- DM
9,3 Cinema pressbooks. Pt. 1. Harvester Microform.	4.305,- DM
9,3 Shakespeare and the stage. Ser. 4. Pt. 2-4. Harvester Microform.	14.723,- DM

9,3 Jazz blues soul and rock. Pt. 1. Harvester Microform.	1.843,- DM
6,31 Royal Commonwealth Society - Africa. IDC.	2.545,- DM
6,31 International Missionary Council Archive, 1910-1969 - Africa and Ghana. IDC.	2.842,- DM
6,31 Government publications relating to Northern Rhodesia. IDC.	6.760,- DM
6,32 Royal Commonwealth Society - Australasia and Oceania. IDC.	1.449,- DM
7,21 German drama. 1986. Falls City Microform.	2.318,- DM
10 Human relations area files. Unit 37. HRAF.	3.402,- DM

Als größere Erwerbungen vom Stadtkonto sind zu nennen:

Marburger Index, Lieferung 31-38; Text Lieferung 6-8. K.G. Saur	11.476,- DM
The history of the Vietnam War. Unit 1 und 2. University Microfilms International.	11.664,- DM
Terrorism - an international resource file 1980-1987 an index. University Microfilms Internat.	12.834,- DM
Wing, Donald: Early English books. Unit 69-72. University Microfilms International.	13.734,- DM
Pollard/Redgrave: Early English books. Unit 56. University Microfilms International.	3.465,- DM
Times Literary Supplement 1950-1960. Research Publications.	1.574,- DM

Bei K.G. Saur wurde die 1. Rate einer großen Sammlung
"Hebrew Books from the Harvard College Library" (Gesamtpreis
68.400,- DM) bezahlt; die Mikrofiches werden allerdings erst
ab Mitte 1989 geliefert.

Dank eines Rabattes von Research Publications, die die
"Washington Post" aus ihrem Programm nehmen, waren wir in
der erfreulichen Lage, mit zum Teil 30% und zum Teil 50% Nachlaß
die Jahrgänge 1877-1969 komplett für 52.865,- DM (Normalpreis
86.787,-DM) zu erwerben.

Die Arbeit der Mikrofilmstelle wurde 1988 durch einige Veränderungen im Personalbereich geprägt. Die Fachkräfte konnten durch die Einrichtung einer neuen BAT VII Stelle von zeitaufwendigen Routinearbeiten entlastet werden. Dazu gehört vor allem das Nachtragen, Beschriften und Reklamieren der laufenden Zeitungen auf Mikroform in der Kartei, das Inventarisieren von Tauschdissertationen auf Mikrofiche (1.850 Einheiten) und das Bestellen von amerikanischen Dissertationen bei University Microfilms International.

Eine durch Mutterschutz entstandene Vakanz konnte zumindest teilweise durch eine Vertretungskraft aufgefangen werden. Allerdings mußte diese Kraft auch zur Mitarbeit in der allgemeinen Erwerbung herangezogen werden. Damit war es nur bedingt möglich, die entstandenen Titelaufnahmerückstände für Zeitungen auf Mikroform abzubauen.

Gesamtaufwand für die SSG, Rechnungsjahr 1988

SSG	Mon	German. dt.	Zs	Amerik. Diss. auf MF	Andere Mikroformen	Ältere Quellen lit.	DFG-Gelder insgesamt	Sockel			Eigenleistung dt. Titel			DM	%
								Zs.	Mform	Ant	Mon.	Zs.			
6,31	34.270,-	-	41.435,-	4.658,-	11.866,-	11.094,-	103.323,-	13.742,-	563,-	5.476,-	22.900,-	9.163,-	158.178,-	12,84	
6,32	12.193,-	-	1.550,-	270,-	1.449,-	10.467,-	25.929,-	2.960,-	46,-	1.250,-	3.056,-	1.024,-	35.207,-	2,86	
7,11	34.527,-	-	22.236,-	6.133,-	-	-	62.896,-	9.992,-	972,-	-	13.110,-	4.550,-	99.966,-	8,12	
7,12	10.819,-	-	8.060,-	1.735,-	340,-	1.560,-	22.514,-	2.938,-	330,-	444,-	5.102,-	2.726,-	37.820,-	3,07	
7,13	4.353,-	-	3.535,-	45,-	-	-	7.933,-	1.024,-	-	11,-	18.139,-	4.765,-	32.847,-	2,67	
7,20	251,-	-	66,-	46,-	-	-	363,-	140,-	-	-	1.728,-	290,-	2.521,-	0,20	
7,21	21.571,-	45.508,-	4.320,-	5.165,-	2.319,-	78.733,-	157.616,-	8.459,-	2.850,-	6.837,-	100.071,-	5.401,-	283.731,-	23,04	
7,6	15.994,-	-	3.536,-	724,-	-	361,-	20.615,-	5.062,-	-	-	3.044,-	1.887,-	33.532,-	2,72	
7,7	35.064,-	-	4.911,-	2.308,-	-	34.979,-	77.282,-	14.717,-	194,-	384,-	38.226,-	1.553,-	135.016,-	10,96	
9,3	41.547,-	-	15.115,-	3.529,-	15.420,-	26.834,-	102.445,-	14.550,-	23.655,-	37.267,-	50.350,-	4.596,-	241.309,-	19,60	
9,4	38.162,-	-	23.145,-	2.373,-	5.073,-	5.938,-	74.691,-	7.543,-	132,-	392,-	8.897,-	6.538,-	106.258,-	8,63	
10	7.123,-	-	4.820,-	194,-	4.644,-	490,-	17.271,-	1.264,-	90,-	2.133,-	28.004,-	1.422,-	52.087,-	4,23	
Einbd.			12.996,-				12.996,-						12.996,-	1,06	
Summe	255.874,-	45.508,-	145.725,-	27.180,-	41.111,-	170.456,-	685.854,-	82.391,-	28.832,-	54.204,-	292.627,-	43.915,-	1.231.468,-	100,00	

- 10,83% - 209.072,- = - 28,22% 336.542,- = + 15,48% - 8,91%

DFG-Anteil: 55,69%
Eigen-Anteil: 44,31%

***) nicht enthalten Sonderbewilligung DM 85.000,- zum Ankauf einer Sammlung englische Bildsatire des 19. Jahrhunderts

h. Physische Einheiten der SSG
erworben 1988

Eigenaufwand

SSG	Mon	German. dt.	Zs	Amerik. Diss. auf MF	Andere Mikro- formen	Ältere Quellen- lit.	mit DFG-Geld erworben	Sockel				Eigenleistung dt. Titel		insgesamt erworben	%
								Mon.	Zs.	Mform	Ant	Mon.	Zs.		
6,31	1.205	-	305	453	665	69	2.697	423	59	86	138	802	59	4.264	18,60
6,32	341	-	19	29	151	11	551	87	29	3	10	45	15	740	3,23
7,11	571	-	253	455	11	-	1.290	193	127	65	-	247	72	1.994	8,70
7,12	230	-	136	110	4	3	483	57	38	13	2	117	50	760	3,32
7,13	96	-	17	1	-	-	114	24	11	5	1	383	47	585	2,55
7,20	6	-	1	5	-	-	12	3	-	-	-	41	3	59	0,26
7,21	495	1.540	82	364	490	221	3.192	205	40	31	52	1.099	125	4.744	20,70
7,6	479	-	61	70	-	8	618	153	32	-	-	65	15	883	3,85
7,7	997	-	92	217	-	215	1.521	322	36	13	379	283	15	2.569	11,21
9,3	971	-	206	313	63	260	1.813	343	136	48	21	336	79	2.776	12,11
9,4	830	-	253	197	104	17	1.401	211	98	14	6	369	90	2.189	9,55
10	139	-	71	10	590	1	811	24	17	7	18	449	30	1.356	5,92
Summe	6.360	1.540	1.496	2.224	2.078	805	14.503	2.045	623	285	627	4.236	600	22.919	100,00

***) nicht enthalten sind die Bände der Sonderbewilligung zum Ankauf
einer Sammlung englischer Bildsatire des 19. Jahrhunderts

2.1.3 Katalogisierung

2.1.3.1 Alphabetischer Katalog

Nach einer längeren Phase der Umstellung auf das neue Regelwerk RAK-WB und der gleichzeitigen Einführung des EDV-Katalogisierungssystems HEBIS-KAT, einschließlich der dadurch bedingten, zeitaufwendigen Schulungsmaßnahmen und technischen Anfangsschwierigkeiten, konnte der Alphabetische Katalog 1988 wieder zu einer kontinuierlichen Arbeitsweise zurückkehren.

Die Bearbeitungszahlen liegen daher, verglichen mit dem Vorjahr, um ca 40% höher, wobei ein deutlicher Überhang bei der RAK-Bearbeitung gegenüber der konventionellen PI-Katalogisierung festzustellen ist und damit dem Verhältnis des Neuzugangs entspricht. Der enorme Bearbeitungsrückstand der Vorjahre reduzierte sich im Berichtszeitraum wesentlich; die RAK-Katalogisierung lag zum Jahresende zeitlich um 4 Monate zurück, während sich die PI-Bearbeitung neben dem aktuellen Neuzugang bereits auf die Restbestände der vormals ausgesonderten Zugänge konzentriert.

Zu dieser etwas zufriedenstellenderen Situation trug maßgeblich eine verbesserte Bearbeitungskapazität bei der RAK-Katalogisierung bei. Nach der abschließenden HEBIS-KAT-Nachschulung weiterer Mitarbeiter/innen Anfang des Jahres 1988 konnte die Durchführung der EDV-Bearbeitung mit einer Ausnahme von allen Fachkräften geleistet werden.

An personellen Veränderungen ergaben sich für die Titelaufnahme im Berichtsjahr 2 Stellenumbesetzungen und die Neubesetzung einer bis 31.12.1989 zur Verfügung stehenden Halbtagsstelle. 2 Mitarbeiterinnen konnten im Zuge der Umbesetzungen von zeitlich befristeten Stellen auf Planstellen wechseln.

In diesem Zusammenhang muß auf die Geräteausstattung der Titelaufnahmeabteilung hingewiesen werden: durch das Vorhandensein vieler Teilzeitstellen und den daraus resultierenden überwiegenden Arbeitszeitfestlegungen auf die erste Tageshälfte ergeben sich in diesem Zeitraum für die Terminalzuweisung Engpässe. Für die Realisierung einer effektiveren Katalogisierungsdurchführung wäre die Bereitstellung zumindest eines weiteren Geräts erforderlich.

Abschließend ist noch die Umstellung des neuen Benutzerkatalogs für die Zugänge nach RAK-WB (Erscheinungsjahre 1986 ff) vom konventionellen Zettelkatalog auf eine Mikrofiche-Katalogausgabe zu erwähnen. Seit Februar 1988 erfolgt die Ausgabe der Titel dieses Zeitraums jeweils in einem halbjährlich erscheinenden Grundwerk, ergänzt durch monatliche, kumulierende Supplemente. Im Jahr 1988 wurden insgesamt 70.686 Werke (1987: 49.597) katalogisiert, einschließlich der Neuaufnahmen der Spezialabteilungen, der Dissertationsstelle (2.462 Titel), der MedHB (2.960 Titel) und der Zeitschriftenstelle (1.043 Titel).

In der Bearbeitungszahl sind außerdem die Sonderkatalogisierungen der verschiedenen Sammlungen "Boulevardtheater" mit insgesamt 2.285 Titel enthalten.

Bei der Zugangsbearbeitung in der Titelaufnahme entfielen 17 374 Titel auf den PI-Katalog und 46 790 Titel auf RAK-WB/Hebis-KAT

Die Relation PI zu RAK Aufnahmen veränderte sich damit von 61,3 : 38,7 (1987) auf 27,08 : 72,92 Prozent.

Aus Umarbeitungs- und Berichtigungsgründen mußten 3 450 Zettel neu geschrieben werden.

Am Jahresende umfaßte

der N₁- Katalog (PI) 2 422 914 Zettel

der N₂- Katalog (PI) 2 967 863 Zettel

einschließlich des Neuzugangs von 7 331 Zetteln der Senck. Bibl. und 309 Zetteln der MedHB

Neben den allgemeinen Neuzugängen wurden außerdem bearbeitet:

Mikrofiches: 1 941 Titel auf 12 755 Mikrofiches

Mikrofilme: 131 neue Titel auf 700 Rollen; zusätzlich 77 Rollen MF 500 und MF 501 (Old English Books)

Für Bibliographien, die auf Mikrofiche erscheinen, wurden im Jahr 1988 von der HB/HM-Abteilung

13 039 Mikrofiches eingeordnet

und

5 798 Mikrofiches ausgeschieden.

2.1.3.2 Frankfurter Gesamtkatalog

Der Nachweis der Bestände der dezentralen Bibliotheken der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität und die Einbeziehung weiterer Materialien aus anderen wissenschaftlichen Bibliotheken der Stadt sind originäre Aufgaben des Frankfurter Gesamtkatalogs. Mittlerweile beteiligen sich 148 Institute der Universität (3mehr als im Vorjahr) an der Zulieferung. Für diese wurden auf Folie etwas über 600 000 Katalogkarten gedruckt. Der Zugang betrug im Berichtsjahr 56 533 Katalogkarten (knapp 1000 mehr als im Vorjahr). Davon wurden nach den Bearbeitungsrichtlinien 21% ausgeschieden. Da außerdem im Zuge der Bearbeitung über 20 000 bereits eingelegte Karten wieder entfernt werden mußten, betrug der reale Zuwachs ca 24 000 Katalogkarten, so daß sich die Gesamtzahl der Nachweise auf nunmehr knapp 1 170 000 Eintragungen erhöhte.

Es darf aber nicht darüber hinweggesehen werden, daß sich in der Bearbeitung in den letzten Jahren erhebliche Rückstände aufgestaut haben. Der Gesamtkatalog kann zumindest zur Zeit die üblicherweise an ein solches Nachweisinstrument zu stellenden Anforderungen nur eingeschränkt erfüllen. Eine Behebung dieses Mißstandes ist aber auf kurze Sicht kaum möglich. Verbesserungen werden sich wohl erst ergeben, wenn es gelingt, die Titelnachweise in den dezentralen Bibliotheken der Universität überwiegend direkt in maschinenlesbarer Form zu führen.

2.1.3.3 Sachkatalog

Der Umstand, daß die Titelaufnahme (s.2.1.3.1) ihren Durchsatz um 40% steigern konnte, wirkte sich auch direkt auf den Sachkatalog aus. Die Zahl der erfaßten Titel stieg auf ca. 60 000 an, was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs um etwa 15 000 oder 33% entspricht. Dieses Volumen konnte überhaupt nur bewältigt werden, weil die Erfassung der Daten über Bildschirm relativ problemlos verläuft und durch HEBIS-KAT sich die Sortier- und Ordnungsarbeiten deutlich verringert haben. Auch unter Berücksichtigung dieser günstigen Umstände hat sich der Sachkatalog an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit bewegt.

Die insgesamt geringen, auf wenige Fachgebiete beschränkten Rückstände haben ihre Gründe überwiegend darin, daß bestimmte Fachreferate durch Ausscheiden von Mitarbeiter(n)/innen zeitweise verwaist waren oder im Fall der Wirtschaftswissenschaften auch noch sind. Auf längere Sicht wird die räumliche Situation des Sachkataloges wieder Probleme aufwerfen. Ein Auseinanderziehen stünde in Teilen an, es fehlt aber am notwendigen Platz. Da andererseits im Sachkatalog ein Abbruch für Benutzer weit unangenehmere Folgen als bei alphabetischen Katalogen hätte, ist auch der Übergang auf Mikrofiche keine kurzfristig ernsthaft in Erwägung zu ziehende Alternative.

2.1.4 Technische Buchbearbeitung

2.1.4.1 Bucheinband

Nachdem in den beiden vorhergehenden Jahren in der Einbandstelle immer wieder gravierende Engpässe im Arbeitsablauf eingetreten waren, konnte die Situation im Berichtsjahr wieder stabilisiert werden. Dies untermauert die Zahl von 22 807 gebundenen Bänden womit der Durchschnittswert der letzten zwei Jahre um 24% gesteigert werden konnte. Aufgewendet wurden insgesamt 404 442 DM, was in etwa der Höhe der Vorjahresausgaben entspricht.

Bei den insgesamt gebundenen Bänden handelte es sich in 3000 Fällen um Reparaturen. Bezogen auf den Gesamtbestand von über 2,6 Millionen gedruckten Bänden ist dieser Wert jedoch immer noch zu niedrig. Der Bedarf an Reparaturmaßnahmen ist deutlich höher und dürfte nicht zuletzt aufgrund der intensiven Benutzung der Bibliothek - in Zukunft weiter ansteigen.

2.1.4.2 Restaurierungswerkstatt

Die durchgeführten Arbeiten teilen sich wie folgt auf:

Buchrestaurierung für:

- Handschriftenabteilung	31 Bände
- Sammlung Frankfurt	235 Bände
- Musikabteilung	47 Bände
- Sonstige	6 Bände

An Einzelmaßnahmen wurden durchgeführt:

Naßbehandlung (reinigen, neutralisieren, nachleimen)	9531 Blatt
Papierrestaurierung (manuelle Technik, Papierspaltverfahren)	5702 Blatt
Buchbeschläge u. Schließen	61 Stück

Die Werkstatteinrichtung wurde um einen Vakuumtisch erweitert, der in Selbstbauweise errichtet wurde. Dazu wurde der vorhandene Leuchttisch als Unterbau verwendet. Eine speziell dafür angefertigte, lichtdurchlässige Kunststoffwanne wurde mit einem Gitter als Arbeitsplatte abgedeckt. Der zum Ansaugen verwendete Motor der Schärfmaschine hat sich als nicht geeignet erwiesen. Notwendig ist deshalb die Beschaffung eines Naßsaugers.

2.1.5 Projekt "Mikrofichierung historischer Buchbestände"

Die Stiftung Volkswagenwerk hatte im Juli 1987 dem Antrag der Stadt- und Universitätsbibliothek auf Förderung der Herstellung von Mikrofiches historischer Buchbestände entsprochen.

Die bewilligten Mittel gliedern sich in: Personalmittel (1 Stelle BAT VII für drei Jahre; diese Stelle wird nach Ablauf der drei Jahre vom Unterhaltsträger übernommen) und einmalige Sachmittel (Aufnahmekamera, Entwicklungsgeräte, Prüfungsgeräte, Dupliziergerät). Außer der o.g. Stelle wurde von der Stadt Frankfurt eine A-10-Stelle in der Handschriftenabteilung geschaffen, die - neben Tätigkeiten in der Handschriftenabteilung - die bibliothekarische Betreuung des Projektes (Leitung) übernommen hat.

Die zur Mikrofichierung notwendigen Geräte wurden Ende 1987 ausgewählt und bestellt, Lieferung und Aufbau waren im Frühjahr 1988 abgeschlossen.

Beide Mitarbeiter nahmen im Frühjahr 1988 an Fortbildungsveranstaltungen und Schulungen zum Thema Mikroformen teil.

Während der Einarbeitungsphase traten bei der Arbeit am Projekt unterschiedliche technische Schwierigkeiten auf, die trotz zügiger Abwicklung durch alle Beteiligten aufgrund der Einhaltung der verwaltungsmäßigen Vorschriften den Beginn des Routinebetriebes am Projekt erheblich verzögerten (Bsp.: Einbau einer Installationswand und einer Enthärtungsanlage in der Fotostelle; hierzu Einschaltung des Hochbauamtes, Einholen von Angeboten, Prüfung usw.) Dadurch verzögerte sich der Beginn des Routinebetriebs bis zum Herbst des Berichtsjahres.

Die Projektleitung hat sich im Berichtsjahr zunächst mit Vorbereitungsarbeiten für den Routinebetrieb befaßt (Einbindung in den Geschäftsgang, Festlegung des Arbeitsablaufes, Erarbeitung von Formblättern usw.)

Gleichzeitig hat sich unter Federführung der Stadt- und Universitätsbibliothek eine Mikrofichierungs-Arbeitsgruppe gebildet. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern der am VW-Projekt beteiligten Bibliotheken sowie einigen anderen Bibliotheken, die die Mikrofichierung aus Eigenmitteln betreiben. Bisher fanden zwei Koordinierungssitzungen in Frankfurt statt.

Zusätzlich hat die Projektleitung für an der Mikrofichierung beteiligte Bibliotheken eine Vermittlerrolle übernommen: Informationsaustausch, Weitergabe von bereits gesammelten Erfahrungen, Beantwortung konkreter Anfragen zu Geräten, Materialien usw.

2.2 Information

2.2.2 Auskunft

Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Benutzerfrequenz gleich. Auch in diesem Jahr betraf die Mehrzahl der Fragen die Neueinrichtungen der Bibliothek: MF-Kataloge und StUB-Data. Im Bereich der IVS wurde eine neue A 11-Stelle geschaffen und zum 15.5. besetzt. Die Aufgaben dieser Stelle betreffen in erster Linie Auskunftserteilung mit Hilfe von StUB-Data und die Betreuung der Handbibliothek der IVS. Da mit dem personellen Zuwachs auch ein Mehr an Aufgaben verbunden ist, konnte auf die Mitarbeit der Fachkräfte des Sachkatalogs nicht verzichtet werden.

Ebenso war eine Revision der Handbibliotheken Auskunft 1 und 2 nur teilweise möglich (HB 1: J-Z und HB 3: B). Die Revision ergab eine Zunahme der Diebstähle besonders im Bereich der Personalbibliographien und im Bereich der Verzeichnisse von Organisationen. Außerdem wurden während des Jahres zunehmend Beschädigungen bzw. Diebstähle im Bereich der Enzyklopädien und der Biographien festgestellt. Damit stellt sich ernsthaft die Frage, ob die Bibliothek gut beraten ist, ihre bisherige sehr liberale Haltung im Hinblick auf Zugänglichkeit und Benutzbarkeit dieser Bestände beizubehalten.

2.2.2.1 Zahl der Anfragen	ca 80 000
- persönlich/telefonisch	"
- schriftlich	641
2.2.2.2 Zahl der Führungen	241
- Universität/FHS	135
- Schulen/sonstige Bildungseinrichtungen	106

2.2.2 Signierdienst

Bei den zu signierenden Bestellungen für den gebenden Leihverkehr ist noch einmal ein leichter Rückgang der Direktbestellungen um gut 1% feststellbar. Die Ursache dafür kann in den, den Bibliotheken mittlerweile zur Verfügung stehenden, verbesserten Nachweisinstrumenten liegen. Dadurch können bei Mehrfachnachweisen auch gezielt "kleinere" Bibliotheken angegangen werden. Leicht zugenommen haben dagegen die Bestellungen aus dem Ausland (5%).

Die Zunahme der Bestellungen im nehmenden (passiven) Leihverkehr um 2,1% bedeutet eine Umkehr der Entwicklung des letzten Jahres. Die Erfahrungen der letzten Jahre lassen hier aber den Schluß zu, daß vor voreilig gezogenen Konsequenzen zu warnen ist.

2.2.4 Informationsvermittlungsstelle StUB-Data

Die Anzahl der Recherchen ist im Vergleich zu 1987 geringfügig gestiegen. Die meisten Recherchen wurden in den Bereichen Jura und Wirtschaftswissenschaften durchgeführt. Die Suchaufträge werden von acht Kollegen bearbeitet. Jeder Anfrage geht ein Benutzerinterview voraus.

In diesem Jahr wurden den Benutzern noch die durch sie beim Host verursachten Kosten in Rechnung gestellt. Dieses Verfahren wird jedoch durch eine Abrechnung nach gestaffelten Pauschalbeträgen ersetzt. Insgesamt wurden 684 Rechercheaufträge bearbeitet, die zu 763 verschiedenen Teilrecherchen führten.

Aufteilung nach Fächern:

Jura	326
Wirtschaftswissenschaften	271
(davon BWL 252	
VWL 19)	
Sozialwissenschaften	25
Psychologie	14
Literaturwissenschaften	7
Informatik	7
Geowissenschaften	7
Biologie	7
Erziehungswissenschaften	5
Linguistik	3
Mathematik	3
Physik	3
Kunst	2
Medizin	2
Philosophie	1
Chemie	1

Aufteilung der Benutzer nach Benutzerstatus:

Professoren	10
Wissenschaftl. Mitarbeiter	34
Studenten	565
Sonstige	75

Aufteilung der Benutzer nach Zugehörigkeit zu Institutionen:

Universität	556
Fachhochschule	60
Sonstige	68

Aufteilung nach Verwendungszweck der Recherchen:

Dissertationen	53
Diplomarbeit	234
Seminararbeit	75
Examensarbeit	99
Wiss. Veröffentlichung	25
Sonstige	198

Aufteilung nach Hosts:

JURIS	334
GBI	193
DIALOG	85
INKA	34
FIZ Technik	29
STN	29
GENIOS	28
DIMDI	18
DATA-STAR	12
GEM	1

2.3 Benutzung

2.3.1 Allgemeine Entwicklung

Zunächst läßt sich bei den Ausleihzahlen wiederum eine leichte Steigerung feststellen, der Zuwachs fiel jedoch geringer aus als im Vorjahr. Mit einer prozentualen Steigerung von 0,8% auf 1.220.814 Bestellungen ist die niedrigste Steigerungsrate der letzten Jahre zu verzeichnen.

Ob die Bibliotheksbenutzung damit einem Sättigungswert zustrebt, kann jedoch nicht beantwortet werden, da zumindest die Benutzung im Dezember 1988 stark von den Streiks an der Universität beeinflusst wurde. Erfreulich ist, daß die Zahl der positiv erledigten Bestellungen mit 1,9% stärker anstieg als die Gesamtzahl der Bestellungen und nunmehr bei 1.053.741 liegt.

Der Umstand, daß die Zahl der in der EDV-Datei gespeicherten Leser auf 99.019 angewachsen war, erforderte dringlich organisatorische Maßnahmen zur Bereinigung. Während die Datei technisch ein Volumen von 1 Millionen Leser verkraftet, hätte das Überschreiten des Grenzwertes von 100.000 eine Vielzahl von Veränderungen nach sich gezogen. Um diesen Aufwand zu vermeiden, wurde mit einer Revision der Leserstammdatei begonnen. Diese konnte für die Buchstaben Q bis Z abgeschlossen werden. Mit der Maßnahme verbunden war auch eine Änderung der Leserausweise. Wie notwendig die Revision ist, zeigt sich auch daran, daß von 99.019 gespeicherten Lesern tatsächlich nur 40.739 aktiv waren (Anm.: In diesen Zahlen ist die Medizinische Hauptbibliothek nicht berücksichtigt).

In der Übergangsphase der Revisionsarbeiten ließ es sich bedauerlicherweise auch nicht vermeiden, bei den Neuzulassungen auswärtiger Schüler und auch Studenten restriktiv vorzugehen. Diese Einschränkungen konnten aber zu Beginn des Wintersemesters wieder aufgehoben werden.

Zunehmend störanfälliger wird das nunmehr im zehnten Jahr betriebene, EDV-gestützte Ausleihverfahren. Das Alter der Geräte wirkt sich mittlerweile doch negativ aus. Aus dieser Sicht ist eine Ablösung dringend geboten. Im Hinblick auf den Einsatz eines dann auch wesentlich verbesserten Systems wurde im Herbst eine Ausschreibung durchgeführt, die jedoch kein wirtschaftliches Ergebnis erbrachte. Somit muß eine Entscheidung in das erste Quartal des Jahres 1989 verschoben werden.

2.3.2 Magazin

Hier wirken sich die räumlichen Verhältnisse, die nur noch als schlecht angesehen werden können, am stärksten aus. In dem Ausweichmagazin in Fechenheim konnten zwar weitere Stellflächen in Betrieb genommen werden, doch löst dies die Raumprobleme in der Zentralbibliothek nur auf Kosten des Benutzerservice und unter Inkaufnahme organisatorischer Mängel. Der ständig zunehmende Anteil an ausgelagerten Beständen hat mehr Transporte zur Folge, die Bearbeitung wird umständlicher und aufwendiger, und die Benutzer müssen länger auf die gewünschten Werke warten. Die Unzulänglichkeiten müssen aber in Kauf genommen werden, weil es noch auf Jahre hinaus keine Alternativen geben wird. So mußten auch im Berichtsjahr wieder dreihundert Meter Zeitungsbände nach Fechenheim gebracht werden, um die im 3. Untergeschoß verbleibenden Bestände neu ordnen zu können. Erhebliche Engpässe sind aber auch bei der Stellfläche im 3. Obergeschoß feststellbar, und die Senckenbergische Bibliothek hat mittlerweile ebenfalls wieder erhebliche Probleme im zweiten Obergeschoß. Ständiges Auslagern und damit verbundenes Rücken der verbleibenden Bestände bindet erhebliche Personalkapazitäten, die dann bei der Bearbeitung wieder fehlen.

2.3.3 Benutzung am Ort

Der einzige Bereich mit einem wiederum starken Wachstum ist die Lehrbuchsammlung. Mit 266.174 Entleihungen wurde der Wert des Vorjahres erneut um 7,2% übertroffen und das trotz des Streiks im Dezember. In den anderen Bereichen, offenes und geschlossenes Magazin ging die Zahl dagegen leicht zurück, was jedoch ausschließlich auf den Einbruch im Dezember zurückzuführen ist. Bewährt hat sich im Offenen Magazin die automatische Buchsicherungsanlage. Insbesondere die konsequente Strafverfolgung versuchter Diebstähle scheint eine erhebliche abschreckende Wirkung auszuüben.

Erstaunliche Ergebnisse lieferten die Lesesäle. Das Bestellvolumen stieg um 2,1%, die Zahl der ausgegebenen Bücher und anderen Materialien aber um 24,2%. Eine Erklärung kann darin liegen, daß immer mehr Nutzer ganze Zeitschriften - und Zeitungsjahrgänge auswerten.

2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

In der aktiven Fernleihe nahm die Zahl der Bestellungen um 2,6% auf insgesamt 146.496 zu. Mit 99.088 positiv erledigten Vorgängen konnte der Anteil auf 67,6% (1987: 66,6%) erhöht werden. In etwa gleichem Verhältnis stieg auch die Zahl der Bestellungen an, die durch Kopien erledigt wurden.

In der passiven (nehmenden) Fernleihe setzte sich dagegen der Trend der letzten Jahre nicht fort. Mit 37.065 abgesandten Bestellungen wurde hier ein Anstieg um 7% registriert. Warum es zu dieser Entwicklung kam, bedarf einer detaillierteren Untersuchung. Voreilige Schlüsse auf etwaige Bestandslücken zu ziehen, ist nicht angebracht, die Entwicklung muß aber sorgfältig beobachtet werden. Nach dem drastischen Rückgang im letzten Jahr ist die Zahl der Bestellungen aus dem Ausland wieder etwas angestiegen (+ 5%), der Leihverkehr mit Bibliotheken der DDR ging dagegen um 18,5% zurück.

Eine Randerscheinung ist mittlerweile auch der nehmende Leihverkehr mit ausländischen Bibliotheken. Hier erfolgten noch ganze 630 Bestellungen, womit der schon sehr niedrige Wert des Vorjahres (640) noch leicht unterschritten wurde.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1988

II. STATISTIKTEIL

II. Statistikeil

1. Allgemeine Entwicklung

1.1 Zusammenfassende statistische Angaben

a.	Gesamtbestand	3 035 900
	darin - Inkunabeln	2 702
	- Dissertationen	164 516
	- Lehrbuchsammlung	55 482
	- Handbibliotheken	123 481
	- Handmagazine	173 084
	dazu - Handschriften u. Hs.-Fragmente	9 821
	- Autographen	35 368
	- Nachlässe	213
b.	Zugang (physische Einheiten)	87 955
c.	laufende Zeitschriften	12 372
d.	Mikroformen (Bestand)	256 060
e.	Benutzung (Gesamtzahlen)	
	- Bestellungen	1 220 814
	- Bände	1 053 741
	- aktive Leser	50 777

1.2 Etatentwicklung

a.	Ausgaben für die Erwerbung	4 505 958
	davon Einband	470 912
b.	Einmalige Investitionen	133 053
c.	Sonstige sächl. Ausgaben	917 816
d.	Ausgaben (ohne Personal)	5 556 827
	davon Fremdmittel	912 231

1.3 Personalentwicklung

1.3.1 Planmäßige Stellen nach dem Haushaltsplan

1.	Stadt- und Universitätsbibliothek	
a)	Beamte	90
b)	Angestellte	90
c)	Arbeiter	8
2.	Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen	
a)	Beamte	7
b)	Angestellte	2
c)	Arbeiter	-
3.	Hessischer Zentralkatalog	
a)	Beamte	15
b)	Angestellte	11
c)	Arbeiter	-

1.3.2 Sonstige Stellen

a.	Stellen mit gebäudebezogenen Aufgaben im Stellenplan der Bibliothek (im 1.3.1 enthalten)	13
b.	ABM-Kräfte	7
c.	Über-/außerplanmäßige Kräfte einschl. studentischer Hilfskräfte	22
d.	Sonstige Kräfte	1
e.	Referendare	-
f.	Bibliotheksinspektoranwärter und vergleichbare Auszubildende (Personen; DBS 03.1/106)	6
g.	Bibliotheksassistentenanwärter und vergleichbar Auszubildende (Personen; DBS 03.1/107)	4
h.	Sonstige Auszubildende und Praktikanten (Personen; DBS 03.1/108)	-

1.3.3	Drittmittelstellen	
	a. DFG-Stellen (DBS 03.1/94)	8
	b. Sonstige Drittmittelstellen (VW)	2

2. Entwicklung der Abteilungen der Universitätsbibliothek

2.1 Buchbearbeitung

2.1.2 Erwerbung

a. Bestand und Zugang nach Materialien
(DBS 03.1/7-34)

	Bestand am 31.12.1988	Zugang im Berichtsjahr
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen nach Buchbinderbänden	2 470 166	59 058
Dissertationen nach physischen Einheiten		
- gedruckte Materialien nach Buchbinderbänden	158 035	10 296
- Mikromaterialien nach Einzel- stücken	8 481	1 962
Karten und Pläne nach Blättern	5 614	8
Noten nach physischen Einheiten	112 369	999
Handschriften nach Einzelstücken	9 812	0
Tonträger nach Einzelstücken	3 013	247
Dias und Arbeitstransparente nach Ausleiheinheiten	2 006	0
Filme und Videomaterialien nach physischen Einheiten	37	7
Sonstiges nach physischen Einheiten		
- Mikromaterialien nach Einzelstücken*	256 060	15 124
- Sonstige Materialien nach physischen Einheiten	10 195	254
* Zusätzlich Einheiten aus Sicherheitsverfilmung	2 001	

	Bestand am 31.12.1987	Zugang im Berichtsjahr
b. Zeitschriften (DBS 03.1/52-55)		
Im Berichtsjahr laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		12 372
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen im Berichtsjahr		1 209 498
Im Berichtsjahr neu hinzugekommene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		620
Im Berichtsjahr abbestellte Zeit- schriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)		264
c. Zugang und Ausgaben nach Art der Erwerbung (DBS 03.1/35-51)		

	Zugang nach physischen Einheiten insg.	Ausgaben insgesamt ohne Einb.
Kauf ohne Ersatzkauf	61 803	4 029 194
Tausch	13 980	5 852
Pflicht	6 339	-
Geschenke	5 833	-
Summe ohne Ersatzkauf	87 955	4 035 046
darunter aus Fremdmitteln	14 503	757 858
darunter ausländische Bibliotheksmaterialien	40 677	2 436 051
darunter Lücken- oder Rückergänzung	2 676	603 628
darunter Reihenwerke und Fort- setzungen	3 816	323 855

d. Gesamtausgaben im Vergleich

	1988	% Anteil a.d. Gesamtausgaben 1988	1987
1. Periodika			
a) Lfd. Zeitschriften u. Zeitungen	1 209 498,--	29,67	1 033 110,--
b) Reihen	114 864,--	2,82	117 778,--
c) Fortsetzungen	208 991,--	5,12	197 984,--
Zwischensumme:	1 533 353,--	37,61	1 348 872,--
2. Monographien (Neukauf)	1 568 705,--	38,48	1 448 301,--
3. Antiquaria/Reprints	603 628,--	14,81	735 812,--
4. Handschriften/Autogr.	8 121,--	-,20	38 653,--
5. Mikroformen	235 790,--	5,78	241 942,--
6. Sonstige	79 597,--	1,95	160 369,--
Zwischensumme:	4 029 194,--	98,84	3 973 949,--
Verrechnungstausch	5 852,--	-,14	6 902,--
Ersatz, Verbrauchsex.	41 408,--	1,02	36 817,--
Zwischensumme:	4 076 454,--	100,00	4 017 668,--
Darin enthaltene DFG-Mittel	757 858,--	18,59	738 760,--

e. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern (DBS 03.2)

_____ Ausgaben für Kauf (in vollen DM) _____

	insgesamt	davon für Bücher	davon für laufend ge- haltene Zss. u. Zeitungen
Allgemeines	339 980	183 711	156 269
Philosophie	42 079	32 155	9 924
Psychologie	61 021	33 667	27 354
Religion und Theologie	45 368	35 084	10 284
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	48 785	32 939	15 846
Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	110 943	62 207	48 736
Wirtschaft, Arbeit	322 908	196 784	126 124
Recht	281 719	169 242	112 477
Erziehung, Bildung, Unterricht	57 988	41 008	16 980
Volks- und Völkerkunde	246 782	176 122	70 660
Natur, Naturwissen- schaften allgemein	1 910	0	1 910
Mathematik	1 158	0	1 158
Informatik, Kybernetik	52 273	33 965	18 308
Physik, Astronomie	2 203	545	1 658
Chemie	3 410	2 383	1 027
Geowissenschaften	728	0	728
Biologie	2 657	1 630	1 027
Medizin, Veterinärmedizin	375 313	123 283	252 030
Technik allgemein	13 091	6 242	6 849
Land- und Hauswirtschaft, Hotel- und Gaststättengew.	741	222	519
Nachrichten- und Verkehrswesen	9 568	6 617	2 951
Umweltschutz, Raumord., Landschaftsgestaltung	12 991	264	12 727
Architektur	30 593	27 548	3 045
Bildende Kunst, Photographie	203 925	181 978	21 947

e. Forts. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern

	Ausgaben für Kauf (in vollen DM)		
	insgesamt	davon für Bücher	davon für laufend geh. Zss. u. Zeitungen
Musik, Theater, Tanz, Film	326 263	248 264	77 999
Sport, Spiele	1 143	386	757
Allg. und Vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft	127 557	78 999	48 999
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	92 622	79 115	13 507
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	274 816	262 782	12 034
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	75 727	60 678	15 049
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	25 295	24 378	917
Slaw. und balt. Sprach- und Literaturwissenschaft	30 659	20 998	9 661
Sprach- und Literatur- wissenschaft sonst. Sprachen	176 440	155 257	21 183
Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte	234 478	189 847	44 631
Sozial- und Wirtschafts- geschichte	384	111	273
Geographie, Heimat- und Länderk., Reisen, Atlanten	46 305	28 218	18 087

f. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern (DBS 03.2)

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden	laufend gehaltene gekaufte Zss. und Zeitungen (Abonnements)
Allgemeines	1 089	608
Philosophie	340	80
Psychologie	619	141
Religion und Theologie	622	117
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	698	154
Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	1 517	293
Wirtschaft, Arbeit	4 125	670
Recht	2 106	388
Erziehung, Bildung, Unterricht	895	133
Volks- und Völkerkunde	3 950	520
Natur, Naturwissenschaften allg.	0	7
Mathematik	0	1
Informatik, Kybernetik	464	48
Physik, Astronomie	11	5
Chemie	15	4
Geowissenschaften	0	0
Biologie	24	4
Medizin, Veterinärmedizin	1 218	963
Technik allgemein	108	29
Land- und Hauswirtschaft, Hotel- und Gaststättengewerbe	1	9
Nachrichten- und Verkehrswesen	131	47
Umweltschutz, Raumord., Landschaftsgestaltung	5	72
Architektur	482	27
Bildende Kunst, Photographie	783	196
Musik, Theater, Tanz, Film	4 211	982
Sport, Spiele	5	14
Allg. und Vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft	1 435	626
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	1 435	141

f. Forts. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden	Laufend gehaltene gekaufte Zss. u. Zeitungen (Abon.)
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	3 647	245
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	1 441	203
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	226	12
Slaw. und balt. Sprach- und Literaturwissenschaft	680	140
Sprach- und Literaturwissenschaft sonst. Sprachen	3 292	289
Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte	2 004	405
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	5	4
Geographie, Heimat- und Länderk., Reisen, Atlanten	384	160

g. Bestandsentwicklung in den letzten 6 Jahren

1. Bücher und Zeitschriften nach Buchbinderbänden (einschl. Diss.)

	<u>1988</u>	<u>1987</u>	<u>1986</u>	<u>1985</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>
Gesamtzugang	69 354	68 460	61 795	67 154	66 918	63 192
davon						
aus Mitteln der DFG	10 201	12 981	9 092	12 856	10 720	10 170

2. Sonstige Materialien nach physischen Einheiten (einschl. Noten)

	<u>1988</u>	<u>1987</u>	<u>1986</u>	<u>1985</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>
Gesamtzugang	18 601	27 344	39 218	15 962	23 102	14 604
davon						
aus Mitteln der DFG	4 302	4 175	15 402	6 084	8 778	2 574

2.1.3 Katalogisierung

2.1.3.1 Alphabetische Katalogisierung

a. Zahl der katalogisierten Werke	70 686
davon: Neuzugang	70 629
Altbestand	57
b. Zahl der Katalogeintragungen (PI)	30 139 *
c. Gesamtzahl des Lesesaalbestandes (Bände)	296 565
davon: Handbibliotheken	123 481
- Auskunft (HBB 1.3.12-15)	23 993
- Lesesaal I (HBB 4.5)	17 124
- Lesesaal II (HBB 11.16-19)	17 512
- Systemat. Katalog (HB 2)	390
- HB Kunstwiss. (HB 3:U, HB 5:U)	1 834
- HB Schule u. Buchwiss. (HB 6)	10 365
- HB Osteuropa (HB 7)	10 531
- Musik-LS (HBB 20.21)	18 910
- Handschr.-LS (HB 22)	3 445
- LS Asien, Judaica, Afrika (HBB 23-25)	13 912
- Frankfurt-LS (HB 26)	1 681
- Hess. Zentralkatalog (HB 28)	518
- Titelaufnahme und Erwerbung (HB 29)	3 170
- Mikroform-Guides (HB MF)	96
davon Handmagazine	173 084
- Geisteswissenschaften (HM 5)	62 549
- Buch- und Bibliothekswesen (HM 6)	14 396
- Osteuropa (HM 7)	18 932
- Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften (HM 16-19)	39 240
- Musik- und Theaterwissenschaft (HM 20-21)	9 549
- Afrika, Asien, Judaica (HM 23-25)	28 418

* Die Zahl der Katalogeintragungen bezieht sich nur auf die konventionelle Titelbearbeitung (PI-Katalog)

2.1.3.2	Gesamtkatalog (Monographien)	
	a. Zahl der Katalogeintragungen	44 630
	b. Zahl der betreuten bibliothekar. Einrichtungen	148
	c. Bestand insgesamt	1 069 138
2.1.3.3	Zeitschriftenverzeichnis	
	a. Zahl der neugemeldeten Titel	2 402
	b. Zahl der ermittelten/erfaßten Bestandsangaben	4 914
	- StUB	1 911
	- SeB	774
	- Bibliothekar. Einrichtungen der Univer- sität und sonstige Inst. Bibl.	2 229
	c. Gesamtzahl der Bestandsdatensätze	96 414
2.1.3.4	Sachkatalogisierung	
	a. Zahl der katalogisierten Werke	60 000
	b. Zahl der Katalogeintragungen	150 000
	c. Zahl der Registereintragungen	3 000
2.1.4	Buchtechnik	
2.1.4.1	Bucheinband	
	a. Ausgaben für den Bucheinband (DBS 03.1/57)	404 442
	b. Zahl der Neueinbände	
	- Ganzleinen/Halbleinen	10 154
	- Zeitungen	356
	- Steifbroschüren	10 813
	- Efanta-Kartonagen	1 476
	davon in der Hausbuchbinderei	
	- Leineneinbände	754
	- Broschüren	-
	- Schuber, Mappen, Kartonagen	133
	- Kartonmappen	297

c.	Zahl der reparierten Bände	3 164
	davon in der Hausbuchbinderei	684
d.	Erstellung bibliothekseigener Publikationen in der Hausbuchbinderei	4 070
e.	Zuschnitt von Katalogkarten	
	- Bogen	15 250
	- Katalogkarten	941 600

2.1.4.2 Restaurierung

a.	Ausgaben für die Restaurierung	53 243
b.	Zahl der restaurierten Bände	1 093
	davon in der hauseigenen Restaurierungs- werkstatt	319
	- Ledereinbände	47
	- Pergamenteinbände	5
	- Leineneinbände	56
	- Pappbände	211
	- Buchschließen	61
	- Papierrestaurierung (Blatt)	15 231

2.1.4.3 Vervielfältigung

a.	Zahl der Titeltkartendrucke (Folien)	13 928
	- StUB	4 490
	- Bibliothekar. Einrichtungen der Universität und sonstige Inst.Bibl.	8 744
	- Gräfl. Solm'sche Bibliothek Laubach	194
b.	Zahl der sonstigen Drucke (Formulare)	3 824

2.1.4.4 Beschriftung

	Zahl der beschrifteten Bände	106 287
	- Neuzugang	90 785
	- Umarbeitungen (incl. Sem. App.)	15 502

2.2	<u>Information</u>	
2.2.2	Auskunft	
2.2.2.1	Zahl der Anfragen	ca. 80 000
	- persönlich/telefonisch	80 000
	- schriftlich	641
2.2.2.2	Führungen	241
	- für Universität/FHS/Akad.	135
	- für Schulen	89
	- für andere Bildungseinrichtungen	17
2.2.3	Signier- und Bibliographierdienst	
a.	Signierpflicht	Ja
b.	Zahl der bearbeiteten Bestellzettel aus dem ALV (gebender LV)	64 081
	- Direktbestellungen (BRD)	54 349
	- Internat. LV	4 741
	- DDR	679
	- Leitbibliotheken	4 312
c.	Zahl der für den ALV bearbeiteten Bestellzettel (nehmender LV)	26 289
2.2.4	Informationsvermittlung	
a.	Zahl der in dialogfähigen Datenbanken durchgeführten Recherchen (Suchformulierungen)	763
b.	Zahl der benutzten Datenbanken	10
c.	Benutzerstruktur	s. Textteil 2.2.4
2.2.5	Maschinelle Buchdatenerfassung	
a.	Geschlossenes Magazin	845 653
b.	Offenes Magazin	183 111
c.	Lehrbuchsammlung	47 160

2.3 Benutzung

2.3.1.1 Benutzer

a.	Zahl der eingetragenen Benutzer	109 057
b.	Zahl der im Berichtsjahr aktiven Benutzer	50 777
c.	Benutzerstruktur	
	0. Studenten	34 682
	1. Berufe mit abgeschlossener Hochschulausbildung	7 497
	2. Sonstige Berufe	6 475
	3. Juristische Personen des privaten Rechts	189
	4. Auswärtige Bibliotheken (Leihverkehr)	213
	5. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	272
	6. Hochschullehrer und wiss. Bedienstete der Universität	659
	7.	
	8. Stadt- und Universitätsbibliothek	371
	9. Hochschulinstitute	419

2.3.1.3 Öffnungszeiten

a.	Zahl der Öffnungstage im Jahr	287
b.	Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	65

2.3.2 Magazin

Aufstellung: Anteil der geschlossenen Magazinbestände in Prozenten	85 %
---	------

2.3.3 Benutzung am Ort

2.3.3.1 Präsenzbestände

a. Aufstellung: Anzahl der Präsenzbestände in Prozenten	15 %
b. Umfang der Präsenzbestände in Buchbinder- bänden (HB/HM)	296 565
c. Positive Erledigungen nach Bestellungen in den/die Lesesaal/Lesesäle	208 152
davon Lesesäle	101 495
davon Handmagazine	106 657
d. Lesesaalbenutzungen	302 267
e. Mikroformen	55 621
f. Entleihungen nach physischen Einheiten	334 589

2.3.3.2 Ausleihbestände

a. Bestellungen insgesamt	1 037 253
b. Positive Erledigungen nach Bestellungen insgesamt (mit Lesesaal)	924 608
c. Negative Erledigungen nach Bestellungen insgesamt	112 645
davon verliehen bzw. nicht benutzbar	96 873
d. Vormerkungen	10 784
e. Erinnerungen und Mahnungen	101 517
f. Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	1 051 753
davon Entleihungen aus dem OM	125 400
davon Entleihungen aus dem GM	325 361

2.3.3.3 Lehrbuchsammlung

Bestand am 31.12. des Berichtsjahres nach physischen Einheiten	55 482
Zugang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	4 406
Abgang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	1 000
Ausgaben für Erwerbung (ohne Einband) in vollen DM	247 188
Benutzung im Berichtsjahr	
Zahl der Öffnungstage im Jahr	246
Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	39
Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	266 174

2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

a. Gebender Verkehr

1. Zahl der erhaltenen Bestellungen insgesamt	146 496
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	99 098
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	61 811
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	47 408
darunter verliehen bzw. nicht benutzbar	24 811
5. Zahl der positiv erledigten Bestellungen nach physischen Einheiten	102 289

b. Nehmender Leihverkehr

1. Zahl der abgesandten Bestellungen insgesamt	37 065
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	30 045
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	15 912
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	7 232

2.3.5 Kopierdienst, Fotolabor

a. Zahl der angefertigten Kopien	528 168
b. Zahl der angefertigten Mikrofilmaufnahmen	16 390
c. Zahl der Positivabzüge	6 916

2.3.7 Bücherautodienst

a. Zahl der Bände im gebenden LV	
- Hessische Leihregion	12 802
- Niedersachsen/Norddeutschland	3 398
b. Zahl der Bände im nehmenden LV	
- Hessische Leihregion	5 288
- Niedersachsen/Norddeutschland	2 152

3. Bibliothek und Bibliothekssystem

3.1.2 Universitäres Bibliothekssystem

a.	Zahl der an der Hochschule im Sommersemester des Berichtsjahres eingeschriebenen Studenten	32 393
b.	Zahl sämtlicher dezentraler Bibliotheken der Universität/Hochschule (<u>ohne</u> Hauptbibliothek)	163
c.	Bestand der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres* nach Buchbinderbänden	2,385 Mio
d.	Im Berichtsjahr* laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Zahl der Titel (Abon.)	7 345
e.	Ausgaben für Erwerbung (einschl. Einband) für die unter b. genannten Bibliotheken im Berichtsjahr*	3,62 Mio
f.	Bibliothekspersonal der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres*	84 **

* Alle Angaben beziehen sich auf das Vorjahr

** Nur hauptamtliche Stellen, unabhängig von der Einstufung

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1988

III. SONDERABTEILUNGEN

III. Sonderabteilungen

1. Medizinische Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

Die auffallendste Veränderung gegenüber dem Vorjahr zeigte sich in der Benutzung. Sowohl in der Orts- als auch in der Fernleihe sind deutliche Steigerungsraten erkennbar. So erhöhte sich die Zahl der Ausleihen in der Lehrbuchsammlung um 15% und auch die Zahl der insgesamt ausgeliehenen Bände von 103.728 (1987) auf 116.312, was ebenfalls einen Zuwachs um 12% bedeutet. Noch gravierendere Veränderungen sind in der Fernleihe festzustellen. Im gebenden Leihverkehr stieg die Zahl der eingegangenen Bestellungen von 6.155 auf 8.455 (entspricht 37%) an, und auch in der nehmenden (passiven) Fernleihe zeigt die Entwicklung mit einer Steigerung von 6.876 auf 8.036 abgesandte Bestellungen (entspricht 17%) ähnliche Tendenz. Der Anstieg in der gebenden Fernleihe wird überwiegend durch Bestellungen aus anderen hessischen Bibliotheken hervorgerufen und dürfte seine Ursache in der im Vergleich zu anderen Bibliotheken der Leihregion immer noch recht guten Grundausstattung haben. An dem Zuwachs der nehmenden Fernleihe läßt sich aber andererseits erkennen, daß auch die Bestände der medizinischen Hauptbibliothek zunehmend mehr Lücken aufweisen.

Da die personelle Ausstattung diesen Entwicklungen nicht angepaßt werden konnte, mußte zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes auf studentische Hilfskräfte und den Signierdienst der Senckenbergischen Bibliothek zurückgegriffen werden.

In der Erwerbung verlief die Entwicklung zufriedenstellend. Der Kauf von Monographien konnte auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden und bei den Zeitschriften war es möglich, einige Neuabonnements zu tätigen.

Ähnliches gilt für die Katalogisierung. Die Aufnahme der Neuzugänge nach HEBIS-KAT verläuft ohne größere Schwierigkeiten, und das vorhandene Terminal wird zunehmend auch für Benutzeranfragen verwendet. Eine weiterhin unzulängliche und auch unbefriedigende Situation ist bei den medizinischen Dissertationen vorhanden.

Hier hatte sich die Bibliothek bereits 1984 bereit erklärt, diese zentral als Schwerpunktbibliothek für ganz Hessen zu sammeln. Wenn die Dissertationen jedoch dann nicht katalogisiert und damit nicht nachgewiesen werden, wird der Zweck der Schwerpunktbibliothek völlig verfehlt. Ende 1987 war der Rückstand ... auf ca. 7000 Titel angewachsen. Im Berichtsjahr gelang es, auf der Basis eines Werkvertrages 1600 Titel zu katalogisieren. Ohne eine kontinuierlich gesicherte Fortsetzung ergeben sich hier aber keine besseren Perspektiven.

1.1 Erwerbungen

Einzeldruckschriften	43.393,-	
Reihenwerke	10.293,-	
Fortsetzungen	21.206,-	
Lehrbuchsammlung	52.616,-	
Zeitschriften	268.039,-	(davon 2.460,- als Lückenergänzung)
	<hr/>	
	395.547,-	

davon

- inländ. Monographien	107.535,-	(incl. Lehrbuchslg.)
- ausländ. Monographien	19.973,-	
- inländ. Zeitschriften	70.424,-	
- ausländ. Zeitschriften	197.615,-	
	<hr/>	
	395.547,-	

Monographien (incl. Lehrbuchslg) Zeitschriften

- Medizin	120.918,-	262.504,-
- Naturwiss. allgemein	- -	1.335,-
- Physik	562,-	- -
- Chemie	1.258,-	1.060,-
- Biologie	1.682,-	1.060,-
- Allg., Buchwesen	3.088,-	2.080,-
	<hr/>	
	127.508,-	268.039,-

1.2 Zugang an Bänden

	<u>1988</u>	<u>1987</u>
Kauf	2.207	2.617
Pflicht	519	274
Geschenk	205	273
Tausch (Diss.)	<u>7.246</u>	<u>4.130</u>
	10.177	7.294

davon

- Monographien	1.429
- Zeitschriften	1.055
- Hochschulschriften	<u>7.693</u>
	10.177

1.3 Einband

Ausgaben	47.251,94
Bände	1.471

1.4 Katalogisierung

Die hier angegebenen Zahlen sind auch in den statistischen Angaben der Alphabetischen Katalogisierung der StUB enthalten.

Nach PI katalogisiert	121 Einzelwerke	309 Zettel
Nach RAK katalogisiert	759 Einzelwerke	
	<u>2.046 Diss.</u>	
	2.805	
	<u>34 Zeitschriften mit Erfassungsformular</u>	
Nach RAK gesamt	2.839	

1.5 Benutzung

Benutzung am Ort	
Ortsausleihe	23.715
Lesesaal (akt.Hefte)	12.748
Lehrbuchsammlung	54.705
kopierte Zs.-Bände und Präsenzbestand	<u>23.652</u>
Gesamtzahl der positiv erledigten Bestellungen	114.820
Gesamtzahl der Bände	116.312
Gebender Leihverkehr	
eingegangene Bestellungen	8.455
ausgeführte Bestellungen	6.990
davon durch Kopien erledigt	6.754
Gesamtzahl der Kopien	32.976
Nehmender Leihverkehr	
abgeschickte Bestellungen	8.036
ausgeführte Bestellungen	7.458
Benutzerfrequenz	
Zahl der Besucher im Jahr	35.597
Zahl der Öffnungstage	251
Zahl der Besucher im Tagesdurchschnitt	142
Zahl der Sitzplätze	72
Benutzerstand	
Neuanmeldungen	991
Abmeldungen	313
insgesamt angemeldet	10.038
nach Berufsgruppen:	
Studenten	7.048
Ärzte	1.050
(davon niedergelassen)	607
Medizin. Hilfsberufe	835
Hochschullehrer	363
Hochschulinstitute	48
Firmen und Körperschaften	246
Sonstige	448

2. Handschriften- und Inkunabelsammlung

2.1 Katalogisierung

2.1.1 Mittelalterliche Handschriften (DFG)

Die Arbeitsstelle des 'Gesamtindex' (Freiburg) lieferte einen neuen, verbesserten Ausdruck des kumulierten Kreuzregisters zu Band 1-4 (Mittelalterliche Handschriften) des Frankfurter Handschriftenkataloges.

2.1.2 Verzeichnis der Handschriftenfragmente (StUB)

Die Arbeiten am Bestand und am Manuskript des Verzeichnisses wurden 1988 nicht fortgeführt. Die Fragmentsammlung umfaßt 868 Signatureinheiten.

Das 1981 entdeckte Fragment Fragm. germ. III 6 (Pergamentfalze, 14.Jh.) war noch im gleichen Jahr von Prof. Dr. Helmut Lomnitzer/ Universität Marburg als Bruchstück des bisher als verloren geltenden Textbuchs zur Frankfurter Dirigierrolle erkannt worden. Lomnitzer legte 1988 Edition und Untersuchung des wichtigen Fundes vor (Ein Textfund zur Frankfurter Dirigierrolle. In: Deutsche Handschriften 1100-1400. Oxforder Kolloquium 1985. Hrsg. v. V. Honemann und N.F.Palmer. Tübingen 1988. S. 590-608).

Die Arbeiten von Prof. Dr. Bernhard Bischoff/Planegg an dem Katalog der karolingischen Handschriften des 9. Jahrhunderts wurden wie in früheren Jahren durch Auskünfte und Reproduktionen unterstützt.

2.1.3 Neuere Handschriften (StUB/DFG)

- Manuscripta latina: Die Drucklegung des Bandes 5,1 wurde abgeschlossen. Der Katalog erschien im April unter dem Titel: Die neueren Handschriften der Gruppe Manuscripta latina. Teil 1: Allgemeiner Bestand. Beschrieben von G. Powitz und J. Hager. Frankfurt a.M. 1988. (Kataloge der StUB Frankfurt a.M. Bd. 6, Hss. 5,1.).

- Manuscripta latina: Das maschinenschriftliche Manuskript des Teilbandes 5,2 (Historisch-politische Handschriften, bearbeitet von H. Enzenberger, 1983) wurde im Lesesaal der Handschriftenabteilung als Benutzerkatalog aufgestellt. Ein vorläufiges alphabetisches Register erschließt Verfasser-namen und Orte.
- Manuscripta germanica: Das 1987 begonnene Inventar für die neueren Handschriften der Gruppe wurde mit der Bearbeitung der Reihen Ms.germ.fol. und Ms.germ.oct. fortgesetzt und vorläufig abgeschlossen. Gleichzeitig wurde ein Kreuzregister angelegt, das die wesentlichen Befunde (Verfasser, Sachtitel, Schreiber, Vorbesitzer, Orte usw.) nachweist. Inventar und Register werden 1989 als Benutzerkataloge im Lesesaal aufgestellt.

Mit diesen drei Katalogen sind die neueren Handschriften der Gruppe Manuscripta latina vollständig, die der Gruppe Manuscripta germanica - inventarmäßig - zu etwa zwei Dritteln erfaßt. - Der Bestand der Handschriften der ehem. Rothschild-schen Bibliothek (Hs. Rothschild) wurde revidiert.

2.1.4 Nachlässe (StUB)

Neu bearbeitet wurden fünf kleine Nachlässe:

- Ravenstein, Friedrich August (1809-1881; Buchhändler, Turnlehrer)
- Reiffenstein, Hermann (19./20.Jh.; Musikalienhändler)
- Roth, Heinrich (1849-1897; Arzt)
- Roth, Johann Adam (1782-1812; Hutmacher)
- Speyer, Wilhelm (1790-1878; Kaufmann, Komponist)

Für bisher nicht erfaßte Buchhandschriften und Personenbetreffe in Nachlässen wurden Registereinträge angelegt, die in die Kreuzregister zu den neueren Handschriften aufgenommen werden sollen. Folgende Nachlässe wurden berücksichtigt: Ms.Ff.anon.; H. Beyer, J.H.Beyer, J.F.Boehmer, L.Geiger, Gogel, H.Ludolf; Nachl. W.Heinse, St.A. Würdtwein.

2.1.5 Gelehrtenarchive

2.1.5.1 Max-Horkheimer-Archiv (StUB/DFG)

Die Arbeit an den Gesammelten Schriften Horkheimers, hrsg. v. Alfred Schmidt und Gunzelin Schmid -Noerr, wurde mit der Vorbereitung des Bandes 13 fortgesetzt. Erschienen sind 1988 die Bände 1, 3, 4, 14.

Anläßlich des Kongresses 'Frankfurter Schule: Wie aktuell ist die Kritische Theorie?' (Rotterdam 1988) organisierte das Archiv eine Fotoausstellung. Dazu erschien der Katalog: Grand Hotel Abgrund. Eine Photobiographie der Frankfurter Schule. Hrsg. v. Willem van Reijen u. Gunzelin Schmid -Noerr. Hamburg 1988.

Ein als verschollen geltender Teil des Nachlasses (Briefwechsel Benjamin-Horkheimer, 1934-1940) wurde aus Bremen in das Archiv überführt.

2.1.5.2 Alexander-Mitscherlich-Archiv (StuB)

Die Katalogisierung der 'Allgemeinen Korrespondenz' wurde fortgeführt für die Buchstaben M-Sch. Einschließlich der Verweisungen wurden etwa 2400 Katalogkarten neu angelegt.

Neu begonnen und bis zum Jahresende nahezu abgeschlossen wurde die Bearbeitung der Gruppe VIII (Vorlesungsmanuskripte). Die Gruppe umfaßt alle Vorlesungsunterlagen (einschließlich Entwürfen, Notizen, Hörerfragen usw.) aus der Lehrtätigkeit von Alexander Mitscherlich in Heidelberg und Frankfurt (1942-1972). Es wurden die Kriterien für die Erfassung erarbeitet, das Material sortiert und gezählt und anschließend im einzelnen inventarisiert.

2.1.5.3 Herbert-Marcuse-Archiv (StUB)

Für die Gruppe 'Werkmanuskripte' konnte ein neuer EDV-Ausdruck hergestellt werden. Die inzwischen nach dem Alphabet abgelegten Korrespondenzen wurden in einer Findliste der Korrespondenten erfaßt.

2.1.5.4 Schopenhauer-Archiv (StUB)

Herausragendes Ereignis des Berichtsjahres war die große und umfangreiche Gedenkausstellung zum 200. Geburtstag Schopenhauers, die in Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin (West) konzipiert und durchgeführt wurde. Sie war von Februar bis April in Berlin und danach von Mai bis Juni in Frankfurt am Main zu sehen. Gegliedert in drei Teile - Philosophisches Kabinett, Biographisches Kabinett, Philologisches Kabinett - , führte sie zahlreiche originale Handschriften, Bücher, Bilder und Erinnerungsgegenstände zu Leben und Werk Schopenhauers vor. Die Exponate kamen je zur Hälfte aus den beiden beteiligten Besitzbibliotheken. Zur Eröffnung der Ausstellung am 6. Mai 1988 sprach Prof. Dr. Rudolf Malter, Präsident der Schopenhauer-Gesellschaft. Die Ausstellung fand reges Interesse und ein sehr gutes Presse-Echo. Während des zweiten Teils der Laufzeit in Frankfurt am Main wurden wertvolle Originalexponate aus Sicherheitsgründen durch Kopien ersetzt.

Zu dieser Ausstellung erschien ein umfassender illustrierter Katalog: "Die Schopenhauer-Welt", bearbeitet von Siegfried Detemple und Alfred Estermann, Frankfurt am Main: W:Kramer 1988 194 S.

Darüber hinaus waren mehrere Fernseh-Aufzeichnungen zu betreuen, vor allem aus Anlaß des Jubiläumstages im Februar. 1988 erschien auch das wissenschaftliche Verzeichnis der im Archiv vorhandenen Autographen im Druck:

Die Autographen des Schopenhauer-Archivs der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Gesamtverzeichnis. Bearbeitet von Alfred Estermann. Stuttgart-Bad Cannstatt: Frommann- Holzboog 1988. 175 S.

Das Buch verzeichnet getrennt die Briefe, Manuskripte und Dokumente. Es wird durch mehrere Register erschlossen. Vorangestellt ist eine Einleitung zur Geschichte des Archivs. Die Publikation stellt eine für den Benutzer bestimmte Kurzfassung aus dem ebenfalls 1988 abgeschlossenen 14bändigen Dienstkatalog der Autographen des Archivs dar.

Die wissenschaftliche Bearbeitung der Nachlaßbibliothek Schopenhauers konnte weiter gefördert werden. Im Aufbau ist das Manuskript zu einem umfassenden Bestandsverzeichnis der im Archiv erhaltenen Bücher aus Schopenhauers Besitz. Der Erwerbung der nationalen und internationalen Schopenhauer-Literatur wurde wie bisher in größerem Umfang systematisch fortgeführt. Zu beantworten waren zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen. Darüber hinaus konnte eine Anzahl von deutschen und ausländischen Forschungs- und Publikationsvorhaben mit Literaturhinweisen, Büchern, Abbildungen und speziellen Auskünften gefördert werden.

2.1.6 Hebräische Handschriften (DFG)

Die Bearbeitung der Handschriften durch Prof. Dr. Leo Prijs in der Bayerischen Staatsbibliothek München wurde fortgesetzt und nahezu abgeschlossen. Das Manuskript des zweiten Bandes (Ms.hebr.oct. 151-275) lag der DFG zur Begutachtung vor; der beantragte Druckkostenzuschuß wurde bewilligt. Der Satz hat inzwischen begonnen.

2.1.7 Auswärtige Bestände (DFG)

Regionales Zentrum für Handschriftenkatalogisierung
Mainz, Stadtbibliothek: Die Bearbeitung des ersten Katalogbandes (Hs I 1-150; beschrieben von G. List und G. Powitz) wurde fortgesetzt. G. Powitz katalogisierte die noch ausstehenden 15 Handschriften, während G. List den zweiten Durchgang für die bereits vorliegenden Beschreibungen zu Ende führte. Anschließend wurde der Text inhaltlich und formal revidiert und der Entwurf der Einleitung ausgearbeitet. Der Verlag Harrassowitz legte im Juni Druckproben und Kalkulation vor. Im August wurde das Manuskript bei der DFG zur Begutachtung eingereicht und nach weiteren Redaktionsarbeiten und dem positiven Votum der Gutachter im November dem Verlag zum Satz übergeben. Mit den ersten Korrekturen (Textteil) ist für Januar 1989 zu rechnen. Die Einträge für das Hauptregister (Verfasser, Namen, Sachen) lagen am Jahresende für die Beschreibungen Hs I 1-115 vor.

2.1.8. Einblattdrucke des 16.-18. Jahrhunderts (StUB)

Der Bestand war bisher unzureichend verwahrt. Er wurde geordnet (chronologisch bzw. nach den Nummern des Verzeichnisses der Einblattdrucke), in Bestandslisten erfaßt und konservatorisch gesichert (Ablage in säurefreien Mappen).

2.2 Benutzung Statistik

Lesesaal	<u>1988</u>	<u>1987</u>	<u>1986</u>
- Öffnungstage:	247	242	243
- Benutzer:	1167	1064	796
- Handschriften:	870	1112	525
- Drucke:	177	136	143
Auswärtige Benutzung:	<u>1988</u>	<u>1987</u>	<u>1986</u>
- Schriftliche Anfragen	382	341	275
davon Reproaufträge:	83	105	120
- Handschriften:	1251	1311	298
- Drucke:	14	16	21

Die Benutzungsvorgänge umfassen im einzelnen insbesondere folgende Arbeiten: Aufsicht im Handschriften-Lesesaal, mündliche Auskunftserteilung; Entnahme und Rückordnung von Magazinmaterialien; Führung des Benutzerbuches; Einfordern der Verpflichtungsscheine; schriftliche Auskunftserteilung; Anfertigung von Kopien aus Handschriften-, Autographen-, Nachlaß- und Inkunabelbeständen; Ausstellen von Vorrechnungen; Vorbereitung der Aufträge für die Fotostelle und für die Firma Foto-Richter; Bearbeitung von Leihgesuchen für Ausstellungen.

Bestand der Handbibliothek (HB 22): 3445 Bände.

2.3 Erwerbung

Durch Kauf oder als Geschenk wurden erworben:

- Doederlein: Vorlesungsnachschrift, 1855/56
- Hilde Domin: 4 Briefe, 1987
- Otto Hahn: 2 Briefe 1911
- Ludwig Harig: 1 Brief, 1987
- Sophie Hoehstetter: 6 Manuskripte
- Agnes Miegel: 1 Brief, 1941
- Alexander Mitscherlich: 1 Manuskript
- Otto Schumann: Briefwechsel mit Havenstein (Abschrift), 1930-1944.

2.4 Restaurierung

Restauriert wurden aus dem Bestand der Abteilung 31 Bände (17 Handschriften, 14 Inkunabeln). Aus 15 Bänden wurden Handschriftenfragmente ausgelöst. Außerdem wurden verschiedene Kassetten, Schubert und Mappen zur besseren Aufbewahrung restaurierter Bücher angefertigt. Auch die Einblattdrucke des 16.-18. Jahrhunderts wurden konservatorisch gesichert.

2.5 Verschiedenes

Für das in der Staatsbibliothek Berlin geplante 'Handbuch der handschriftenbesitzenden Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland' wurde der Text über die Handschriftensammlung der StUB fertiggestellt (März 1988).

Im Rahmen der Veranstaltungen der 'Gesellschaft der Freunde der StUB' hielt G. Powitz am 15. November 1988 einen Vortrag über das Frankfurter Exemplar der Gutenberg-Bibel.

3 Musik- und Theaterabteilung

3.1 Allgemeines

Für das "Handbuch der Handschriftenbestände in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin" wurde der gesamte Handschriftenbestand erfaßt und zusammenfassend beschrieben. Behandelt sind darin die Musikhandschriften, die Nachlässe und Autographen, die "Frankfurter Opernsammlung" und die Manuskripte mit Dramentexten.

3.2 Katalogisierung und Bestandspflege

Für den Bestand der Notendrucke wurden 510 Titel, die vor 1986 erschienen sind, neu katalogisiert. Für Umarbeitungen und Korrekturen wurden 104 Katalogzettel angefertigt. Im Berichtsjahr wurden erstmals die seit 1986 erschienen Notendrucke nach dem Regelwerk RAK-Musik für HEBIS-KAT aufgenommen. Hierfür wurden 596 Titelsätze erstellt. Die Stadt- und Universitätsbibliothek hat damit als erste Bibliothek im hessischen Verbund in größerem Umfang Musica practica katalogisiert, und diese Erprobung hat gezeigt, daß die Sonderregeln für diesen Bereich sich in der Praxis gut anwenden lassen. Die erheblichen Rückstände mit unaufgenommenen Neuerscheinungen sind bisher jedoch nur teilweise abgebaut. Für die nach HEBIS-KAT aufgenommenen Notendrucke wurde zunächst ein zusätzlicher Sonderkatalog in Zettelform geführt, der mit Hilfe vonzetteln des Sachkatalogs erstellt wurde. Da dieser Katalog die Eintragungen der Serien und die Nebeneintragungen nicht enthalten kann, wurde er abgebrochen, zumal die volle Information im Hauptkatalog der Bibliothek enthalten ist. Der Aufwand einer zusätzlichen Katalogführung kann damit vermieden werden.

Für den Werktitel-Katalog der Frankfurter Theaterzettel (1651-1945) wurden folgende Teile bearbeitet:

- Das Autorenregister zu den Theaterzetteln des Schauspielhauses (1880-1945) vom Buchstaben U bis zum Ende
- Der Frankfurter Theater-Almanach zur Ergänzung der fehlenden Theaterzettel des Opernhauses für die Zeit von 1880-1913.
- Die Theaterzettel des Opernhauses, die als Schenkungen hinzugekommen sind, wurden in die Sequenz einsortiert und im Werktitel-Katalog verzeichnet.

1987 hatte die Bibliothek den Gesamtbestand der Figurinen der Städtischen Bühnen Frankfurt für das in der Musik- und Theaterabteilung geführte Archiv übernommen. Diese Kostümentwürfe sind als geschlossener Bestand eines Theaters für einen längeren Zeitraum von großer Seltenheit und hohem Wert. Sie enthalten theatergeschichtlich zentrales Quellenmaterial zu den Aufführungen von Oper, Ballett und Schauspiel aus der Zeit von 1954-1986. Der Bestand umfaßt 17 Umzugskartons mit teilweise außerordentlich wertvollen Originalzeichnungen von namhaften Bühnenbildnern. Enthalten sind neben diesen originalen Handzeichnungen auch Kopien von fremder Hand und Reproduktionen, teilweise farbig von Hand koloriert, dazu Kommentare zur künstlerischen Ausführung, auch Stoffproben. Nur durch die Mitwirkung von Frau Lieselotte Schuster, die seit 1966 den Bestand in der Kostümabteilung der Städtischen Bühnen betreut hat, war es möglich, alle Figurinen zu identifizieren und einer bestimmten Inszenierung zuzuweisen. Besonders wichtig war dabei die Unterscheidung von originalen Handzeichnungen und von Kopien von fremder Hand.

Die in den letzten zwanzig Jahren neu erworbenen Nachlaßbestände, die an verschiedenen Stellen des Magazins provisorisch gelagert waren, wurden gruppenweise geordnet, in Kapseln verpackt und zusammengeführt. Für eine reguläre Aufstellung im Magazin ist derzeit kein Platz vorhanden.

Aus dem Nachlaß des Komponisten Siegfried Reda wurde die letzte Bestandsgruppe, die Notendrucke kirchenmusikalischer Werke, in einer Standortliste erfaßt.

An die 16 teilnehmenden Institute des Neuerwerbungsreports Theaterwissenschaft wurden 4.160 Titelkarten verschickt. Erstmals konnten in diesem Jahr auch Titel mit Erscheinungsjahr ab 1986 erfaßt werden. Daraus erklärt sich die erhebliche Steigerung im Umfang der Titeldrucke.

3.3 Besondere Erwerbungen

Zu den wertvollsten Musikhandschriften im Archiv des Frankfurter Cäcilienvereins zählen die Autographen von Felix Mendelssohn Bartholdy. Darunter befindet sich die eigenhändige Partitur des "Ave Maria", ein Offertorium für achtstimmigen Chor mit Orgel aus op. 23, das Mendelssohn seinem Freund Johann Nepomuk Schelble 1831 gewidmet hat. 1988 konnte auf einer Auktion die unmittelbare Ergänzung zu dieser Handschrift ersteigert werden: Die eigenhändige Orgelstimme, die Mendelssohn 1837 nachträglich auskomponiert hat (vorher bestand nur ein bezifferter Baß) für die Veröffentlichung beim Verlag Simrock in Bonn.

Für die Vervollständigung des Nachlasses Engelbert Humperdinck wurden zwei eigenhändige Briefe erworben; außerdem 11 ihn betreffende Briefe an seinen Verleger Max Brockhaus von Felix Mottl, Max von Schillings und Felix von Weingartner.

Zum Nachlaßbestand des in Frankfurt geborenen Komponisten Ferdinand Hiller kamen zwei eigene Briefe hinzu.

Der Nachlaß des Frankfurter Komponisten und Musikpädagogen Willy Renner (1883-1955) wurde durch eine größere Sammlung mit 92 Briefen an ihn bedeutend vermehrt. Darunter befinden sich Autographen von so bekannten Musikern wie Wilhelm Backhaus, Willem Mengelberg oder Max Reger.

Auch bei der Autographensammlung ist ein wichtiger Zugang zu verzeichnen: Ein Album mit 50 Eintragungen von Musikern, Schauspielern, Malern und Bildhauern sowie Schriftstellern, das in den Jahren 1898-1935 von einem Unbekannten größtenteils in Frankfurt zusammengestellt wurde, wie die Eintragungen zeigen. Von den Musikern seien genannt: Caruso, Kienzl, Mascagni, d'Albert, Humperdinck, Schreker, Richard Strauss und Siegfried Wagner; von den Schriftstellern Herman Bahr, Otto Ernst, Ludwig Fulda, Maximilian Harden und Arno Holz.

Für die Autographensammlung wurden ferner erworben:
Ein Brief von Clara Schumann, Ferdinand Hiller betreffend;
außerdem ein früher Brief von Max Bruch zusammen mit
einem Brief seines Vaters, der sich auf das Stipendium der
Frankfurter "Mozart-Stiftung" bezieht. Bruch erhielt diese
Förderung in den Jahren von 1853-1857.

Die bestehende Sammlung der Bühnenbildentwürfe zum Frankfurter
Theater wurde durch zwei Neuzugänge erweitert: 34 originale,
farbige Entwürfe, die der angesehene Bühnenbildner Dominik
Hartmann zwischen 1945 und 1960 für die Frankfurter Oper
angefertigt hat, davon 17 Blätter für den Börsensaal und
16 Blätter für das Große Haus. Hartmann war bis 1966 schwer-
punktmäßig für die Städtischen Bühnen Frankfurt tätig.

Von Filippo Sanjust, einem international renommierten Bühnen-
bildner, kamen 7 originale Entwürfe hinzu. Sie beziehen sich
auf Frankfurter Operninszenierungen der Jahre 1968-1970. Es
handelt sich dabei um eine Schenkung von Prof. Albert Richard
Mohr, der der Bibliothek in diesem Jahr wiederum eine größere
Anzahl von Materialien zur Ergänzung seiner Sammlung übergab,
darunter auch Szenenfotos zu 110 Inszenierungen der Frankfurter
Oper nach 1945.

1988 wurde für das "Archiv der Städtischen Bühnen" in der Musik-
und Theaterabteilung zwischen dem Kulturdezernenten, dem Schauspiel
Frankfurt und der Bibliothek eine Vereinbarung getroffen. Dement-
sprechend wurde im Mai 1988 das gesamte Archiv des Schauspiels
Frankfurt übernommen, das bis in die Fünfziger Jahre zurückreicht.
Diese Sammlung befand sich in den Städtischen Bühnen seit vielen
Jahren größtenteils in völlig ungeordnetem Zustand; weite Bereiche
waren durch Umräumungen so stark durcheinandergeraten, daß eine
gezielte Suche nicht möglich war. Die Mitarbeiter der Abteilung
selektierten das für das Archiv geeignete Material und ordneten
es bereits an Ort und Stelle in Sachgruppen. Der Gesamtumfang
beträgt 203 Umzugskartons und ist folgendermaßen zusammengesetzt:
Szenenfotos, Betriebsunterlagen für die künstlerische Arbeit,
Pressekritiken, Pressematerialien, Tageszettel, Plakate,
vermischte Monographien. Ferner Bühnenmanuskripte, Textbücher,
darunter auch Soufflierbücher, Programmhefte, Programmzeit-
schriften und sonstige Druckschriften der Städtischen Bühnen,
Szenenfotos auf Spannplatten. - Bisher konnten nur einzelne
Bestandsgruppen geordnet und regulär aufgestellt werden.

Bei der außergewöhnlichen Größenordnung, der Kleinteiligkeit und der Kompliziertheit des Materials ist eine Gesamterschließung kurzfristig nicht möglich.

Der Bestand der Notendrucke wurde durch 9 seltene Publikationen des 19. Jahrhunderts erweitert. Umfassende Lückenergänzungen galten den Komponisten Bartók, Berio, Debussy, Nono, Ravel, Rihm, Varèse und B.A. Zimmermann. Die Gesamtausgaben von Chopin, Glinka, Grétry und Liszt wurden als Mikroform beschafft, da Papierexemplare nicht verfügbar sind.

Um den lückenlosen Bezug und Ausbau des umfassenden Sonderbestandes mit Gesamtausgaben und Denkmälern der Musik sicherzustellen, wurden die Fortsetzungsbestellungen der Firma Harrassowitz als leistungsfähigem Speziallieferanten übertragen. Auch die Einzeldrucke sollen künftig von Harrassowitz bezogen werden.

Die Ablieferung der Pflichtexemplare mit Musica practica wurde von der Musikabteilung neu organisiert, um eine möglichst vollständige Archivierung zu gewährleisten.

Im Rahmen des Sondersammelgebietes Theaterwissenschaft wurden 1988 wiederum die Publikationen der deutschen Theater umfassend erworben: 2.666 Programmhefte, Zeitschriften und Materialien wurden beschafft, inventarisiert und eingestellt. In diesem Zusammenhang waren 119 Form-Mahnungen und 19 individuell abgefaßte Mahnschreiben erforderlich.

Der Neuzugang der Bühnenmanuskripte von Theaterstücken belief sich auf 417 Titel von 11 Verlagen. Hierfür wurden 14 Korrespondenzen geführt.

Im Bereich der übrigen "Grauen Literatur" wurden direkt von der Abteilung 25 Titel bestellt, von denen 15 positiv erledigt werden konnten.

Zu den laufenden Produktionen der Städtischen Bühnen wurden 77 Inszenierungsmappen neu angelegt.

Für die Sammlung der Frankfurter Konzertprogramme wurden 767 Einheiten neu eingestellt.

3.4 Benutzung

Für die überregionale Benutzung der Musik- und Theaterbestände wurden 263 Korrespondenzen bearbeitet. In diesem Zusammenhang wurden 93 Verfilmungs- und Kopieraufträge ausgeführt. Für die Ortsbenutzung wurden 45 Reproduktionsaufträge für empfindlichere Materialien ausgeführt.

Für den Leihverkehr mit Musica practica wurden 1.419 Leihscheine fremder Bibliotheken bearbeitet und 138 Bestellungen für Benutzer der Stadt- und Universitätsbibliothek bibliographiert. Erheblichen Aufwand erforderte die Kontrolle der technischen Qualität von 339 neu erworbenen Ton- und Bildträgern. Außerdem wurden für Benutzer 15 Überspielungen von Tonträgern hergestellt.

Für sein in Vorbereitung befindliches thematisches Verzeichnis sämtlicher Werke des Komponisten Auber wertete Prof. Herbert Schneider die besonders umfangreichen Sonderbestände der Musikabteilung aus.

Mit mehr als 850 Manuskripten der Werke von Telemann, darunter zahlreichen Autographen, verfügt die Musikabteilung neben der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, über den umfangreichsten Quellenbestand zu diesem Komponisten. Die Bibliothek ist deshalb ein besonders wichtiger Partner für die im Aufbau befindliche Datenbank aller Werke von Telemann. Diese Datenbank soll beim "Center for Computer Assisted Research in the Humanities" in Menlo Park (Kalifornien) eingerichtet werden. Ausführliche Korrespondenzen und Gespräche wurden deshalb mit den wissenschaftlichen Bearbeitern des Projekts geführt. Es ist vorgesehen, die Benutzung und Speicherung der Telemann-Quellen in einem Vertrag zu regeln, der zur Zeit gemeinsam mit der Staatsbibliothek Berlin vorbereitet wird.

Zu einer Verbesserung der Benutzung trug auch bei, daß die Phono-Anlage durch einen CD-Plattenspieler (Revox) und ein Gerät für Tonband-Cassetten mit Doppellaufwerk (Sony) ergänzt wurde.

Die Magazine der Abteilung sind seit längerer Zeit stark überbelegt; deshalb war es erforderlich, Teile des Bestandes erneut umzuräumen. Da die laufenden Neuzugänge nicht mehr aufgestellt werden können, wird jetzt unbedingt zusätzliche Stellfläche benötigt.

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen einer Veranstaltung der "Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main e.V." hielt der Abteilungsleiter am 19.04.1988 den Lichtbildvortrag "400 Jahre Frankfurter Musikgeschichte. Die Quellenüberlieferung in der Stadt- und Universitätsbibliothek". Zugleich wurden in einer Ausstellung historische Bestände zu diesem Thema gezeigt.

Im Berichtsjahr beging die "Mozart-Stiftung von 1838 zu Frankfurt am Main" ihr 150jähriges Jubiläum mit einem Empfang im Kaisersaal des Frankfurter Römers und einem Konzert in der Alten Oper. Da sich das Archiv der Mozart-Stiftung in der Musikabteilung befindet, besorgte der Abteilungsleiter die Redaktion der gedruckten Jubiläumsschrift und bearbeitete das Verzeichnis der Stipendiaten.

Am 21.12.1988 wurde in der Aula der Frankfurter Universität vom Collegium musicum unter der Leitung von Christian Ridil ein unveröffentlichtes Werk nach einer Musikhandschrift der Bibliothek aufgeführt: Johann Conrad Seiberts Kantate "Gott der Herr, der Mächtige, aus dem Jahr 1774 (Ms. Ff. Mus. 478).

In London wurde am 02.06.1988 Georg Philipp Telemanns Kantate "Weiche Lust und Fröhlichkeit" mit dem "Bach Ensemble" unter der Leitung von Prof. Joshua Rifkin im Rahmen einer Rundfunkproduktion der BBC aufgenommen. Hierfür wurde die Reproduktion der Handschrift (Ms. Ff. Mus. 1451) zugrunde gelegt.

Für die Inszenierung von Wagners "Tannhäuser" am Staatstheater Kassel (26.03.1988) wurden die drei unterschiedlichen Exemplare der von Wagner selbst autographierten Partitur mitverwendet.

Die Arbeit der Abteilung erfuhr auch dadurch eine Würdigung, daß der Abteilungsleiter vom Verwaltungsrat der Deutschen Bibliothek in den Beirat für das Deutsche Musikarchiv der Deutschen Bibliothek berufen wurde. Die Amtszeit reicht von 1988-1991

3.6 Publikationen über Bestände der Musik- und Theaterabteilung

Hartmut Schaefer: Die Musik- und Theaterbestände der Rothschildschen Bibliothek und des Manskopfschen Musikhistorischen Museums. In: Die Rothschildsche Bibliothek in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main: Klostermann 1988. S. 123-143. (Frankfurter Bibliotheksschriften. 2.)

Hartmut Schaefer: (Die Handschriftenbestände der Musik- und Theaterabteilung.) In: Handbuch der Handschriftenbestände in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin. Druck in Vorb.

Die Mozart-Stiftung von 1838 zu Frankfurt am Main. 150 Jahre Stiftung zur Förderung junger Komponisten. Jubiläumsschrift zur Feier am 23.06.1988 im Kaisersaal des Frankfurter Römers. Frankfurt am Main: Mozart-Stiftung 1988. Redaktion, Gestaltung und Verzeichnis der Stipendiaten der Mozart-Stiftung: Hartmut Schaefer.

Sondersammelgebiet Theaterwissenschaft, Film und Medien an der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. In: Film und Fernsehen in Forschung und Lehre. 10: 1987 S. 149.

Wolfgang Plath: Ein Gutachten Otto Jahns über die Andrésche Mozart-Sammlung. In: Augsburgs Jahrbuch für Musikwissenschaft. 1988. S. 83-101. (Enthält auch die Edition und Faksimiles der Briefe von Otto Jahn aus dem Bestand der Autographensammlung.)

Werner Menke: Thematisches Verzeichnis der Vokalwerke von Georg Philipp Telemann. Band 1.-2., erweiterte Aufl. Frankfurt am Main: Klostermann 1988. (Enthält auch die Beschreibungen der Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek.)

Benedikt Jäker: Stilistische Untersuchungen textgleicher Kantaten G.Ph. Telemanns und J.S. Bachs. In: Jahresbericht der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft). 1987/88. S. 60-74. (Behandelt mehrere Handschriften der Sign. Ms. Ff. Mus.)

Reine Dahlqvist: Bidrag till trumpeten och trumpetspelets historia. Från 1500-talet till mitten av 1800-talet. Vol.1.2. Diss. Göteborg 1988. 637 S. (Skrifter från Musikvetenskapliga institutionen, Göteborg. 17.) (Behandelt Hss. der Sign. Ms.Ff.Mus.)

Alan Tyson: Mozart. Studies of the autograph scores. Cambridge, Mass.: Harvard U. Pr. 1987. (S. 177-211: On the composition of *Così fan tutte*. Zum Frankfurter Autograph (Mus Hs 2350) bes. S.190.)

Robert Didion: A la recherche des "Contes" perdus. Zur Quellenproblematik von Offenbachs Oper. In: Jacques Offenbachs "Hoffmanns Erzählungen". Hrsg. von Gabriele Brandstetter. Laaber: Laaber-Verlag 1988. S. 131-292. (Thurnauer Schriften zum Musiktheater. 9.)

Robert Didion: Bibliographie zu Offenbachs "Les Contes d' Hoffmann". In: Jacques Offenbachs "Hoffmanns Erzählungen" (s. oben, S. 497-508.)

(Behandelt u.a. die eigenhändige Partitur von Offenbachs "Rheinnixen" (Mus Hs 367 a). S. 189-190 enth. 2 Abb. aus der Handschrift.)

3.7 Editionen von Beständen der Musik- und Theaterabteilung

Engelbert Humperdinck: Gaudeamus. Spieloper in drei Aufzügen. Partitur. Berlin: Fürstner 1919. Bühnenmanuskript. Exemplar aus dem Nachlaß Humperdinck. (Herstellung eines neuen Leihmaterials durch den Verlag Adolph Fürstner, Bad Bramstedt, vertreten durch den Verlag B. Schotts Söhne, Mainz, 1988.)

Engelbert Humperdinck: Gaudeamus. Vorspiel. (Konzertfassung.) Partitur und Klavierauszug. Berlin: Fürstner 1919-1920. Bühnenmanuskript. Exemplar aus dem Nachlaß Humperdinck. (Herstellung eines neuen Leihmaterials durch B. Schotts Söhne, Mainz, s.o. 1988.)

Julius Massmann: Die Orgelbauten der Residenzstadt Schwerin. Fotomechan. Nachdruck der Ausgabe Wismar 1875 aus dem Bestand der Bibliothek. Kassel: Merseburger 1988.

Carl Philipp Emanuel Bach: Gellerts Geistliche Oden
und Lieder (Wq 194 und 195) für Singstimme und Klavier.
Hrsg. von Christan Eisert. Neuhausen-Stuttgart: Häussler 1988.
123 S. (Stuttgarter Bach-Ausgaben. Serie E. Gruppe 2.)
(Edition der Ausgabe von 1784 nach dem Exemplar der Bibliotheken.)

Jean Baptiste Cartier: Trois airs varies. Für Viola solo.
Nach dem Erstdruck neu hrsg. von Wolfgang Sawodny. München-
Gräfelfing: Wollenweber 1986. (Unbekannte Werke der Klassik
und Romantik. 70.) (Edition nach dem Exemplar der Bibliothek.)

Gustav Mahler: Symphony No. 2. (Schallplattenaufnahme.)
London Symphony Orchestra. Leitung: Gilbert Kaplan. Universal
City, California: MCA Records 1988. MCAD 2-11011. 2 Compact Discs
(DDD).

(Im Beiheft "Letters" unter Nr. 25 die engl. Übersetzung eines
bisher ungedruckten Briefes von Gustav Mahler aus dem Nachlaß
Engelbert Humperdinck.)

4. Frankfurt Abteilung

4.1 Organisation und Personal

Für die Abteilung gestaltete sich das Berichtsjahr äußerst schwierig. Die Stelle des gehobenen Dienstes war insgesamt 5 Monate nicht besetzt unter anderem auch deshalb, weil sich die Wiederbesetzung schwieriger als erwartet gestaltete. Die für eine dauerhafte Arbeit sehr ungünstigen räumlichen Verhältnisse (keine Fenster, kein Tageslicht) führten bei zwei Mitarbeitern/innen zu so erheblichen gesundheitlichen Beschwerden, daß beide nach jeweils kurzer Zeit den Arbeitsplatz wieder wechseln mußten und eine Neubesetzung erst im dritten Anlauf erfolgreich war. Dazu kommt, daß der Leiter der Abteilung überwiegend Aufgaben im Bereich des Sondersammelgebietes Theaterwissenschaften und in der Betreuung des Faches Kunstgeschichte wahrzunehmen hat und damit für die Betreuung der Sammlung auch nur anteilig mit seiner Arbeitszeit zur Verfügung steht.

4.2 Erwerbung

Durch Pflicht, Geschenk und Kauf ergab sich bei den Monographien ein Zugang von 673 Titeln. Die Ersteigerung und antiquarische Erwerbung von 32 Frankfurter Drucken vor 1800 bedeutet eine weitere Bereicherung der Sammlungen. Zu diesen Drucken gehört unter anderem ein früher Egenolff-Druck (Terenz-Ausgabe von 1532), Goethes "Götz von Berlichingen" 1775 und Kants "Kritik der praktischen Vernunft" 1791.

5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica

5.1 Organisation

Seit 01.01.1988 wird der Orient-Lesesaal von 2 Bibliothekaren betreut; die APL-Kraft fiel ab 01.01.1988 weg.

Zusätzlich zur Lesesaalbetreuung wurde wie bisher die Titelaufnahme für die HB/HM-Literatur (HEBIS und konventionell) und die Titelaufnahme der Hebraica-Titel erledigt.

Zur Sicherung und Reduzierung der Bestände im offenen Bereich von HM 23, 24 und 25 wurden ab September ca 800 Bände ausgeschieden und für die geschlossenen Magazine umgearbeitet.

Im ganzen Berichtsjahr mußte von den Bibliothekaren viel Magazinhilfe für Benutzerbestellungen geleistet werden; ganz besonders war dies bei den Fernleihbestellungen notwendig, da immer häufiger falsche, unzureichende oder unleserliche und nicht überprüfte Signaturen angegeben werden.

Von der studentischen Hilfskraft konnten ca 500 Hebraica-Titel katalogisiert werden und die Rückstände entsprechend reduziert werden.

Es wurde ein kontinuierlicher Zuwachs der Benutzung beobachtet (s. Statistik-Anlage.)

5.2 Aktivitäten der Abteilung

Für das SSG 6,31 der Deutschen Forschungsgemeinschaft erschienen:

"Neuerwerbungen Afrika", Jahrgang 17:1988,

"CCA", Jahrgang 13:1988, Vertrieb Verlag Saur KG.

Hierfür stand wie bisher die studentische Hilfskraft für die Kopierarbeiten, die Montage und die Registerführung zur Verfügung.

Es erschien der Band 11 des Fachkataloges Afrika:

Indischer Ozean im Verlag Saur KG.

Der Band 1 des Bereiches Westafrika befindet sich in Vorbereitung.

Außerdem erschien Ende November 1988 die 3., um ca 1.200 Zeitschriftentitel erweiterte Auflage des "Afrika-Zeitschriftenverzeichnisses" als Microficheausgabe. Für das Erstellen des Länderregisters wurde erstmals ein Personalcomputer genutzt.

Für die Sondersammelgebiete 7,6/7,7 und 6,32 sind die "Neuerwerbungen" in Vorbereitung.

Für die Hebraica-Titel und andere Literatur in seltenen Sprachen und Schriften wurde für HEBIS ein Kategorienschema entworfen, das es ermöglicht, für die HEBIS-Eingabe eine bereits transliterierte RAK-Titelaufnahme vorzubereiten.

In Zusammenarbeit mit dem Seminar für Judaistik an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität wurde im Rahmen des Symposiums "Judentum im Deutschen Sprachbereich" aus Anlaß der Eröffnung des Jüdischen Museums im Vorraum des Orient-Lesesaals eine Ausstellung "Das jüdische Buch im Deutschen Sprachraum" (mit Beständen der Jud.-Germ.-Sammlung) gezeigt.

5.3 Statistik

<u>Bestand HB/HM 23-25</u>	<u>Zuwachs 1988</u> <u>-Aussonderung</u>	<u>Zuwachs 1987</u> <u>-Aussonderung</u>	<u>Gesamtbestand</u>
HB/HM 23:	412 - 612	577 - 1111	20 767
HB/HM 24:	222 - 132	249 - 17	8 994
HB/HM 25:	481 - 77	520 - 726	13 687
gesamt	+ 294	- 508	43 448 Bde

<u>Katalogisierung</u>	<u>1988</u>	<u>1987</u>
<u>HB/HM-Werke</u>		
für LS-Kataloge bzw. N ₁ usw.	738 Titel	709 Titel
	312 N ₁ -Zettel (neu)	1562 N ₁ -Zettel (neu)
	24 Ersatzzettel N ₁	2791 N ₁ - Ersatzzettel
HEBIS	490 TN 15 TE 505 LN 29 LE	472 TN

Hebraica u. Africana für allg. Magazin

für N ₁ usw.	414 Titel	487 Titel
	644 N ₁ -Zettel (neu)	1057 N ₁ -Zettel(neu)
	68 N ₁ -Ersatzzettel	62 N ₁ -Ersatzzettel
HEBIS	159 TN	
Rückstand Hebraica	ca. 3300 Bde bleiben noch.	

<u>Benutzung</u>	<u>1988</u>	<u>1987</u>
Zahl der Leser	7.827	6.747
monatl. Durchschnitt	652	562

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1988

IV. BIBLIOTHEKAR DER UNIVERSITÄT

IV. Der Bibliothekar der Universität

1.1 Universitäres Bibliothekssystem

Die bibliothekarische Situation im Universitätsbereich hat sich gegenüber 1987 strukturell nicht geändert. Der Buchbestand umfaßte Anfang 1988 ca. 2,385 Mio. Bände. Weder räumlich noch personell konnten im Berichtsjahr Verbesserungen erreicht werden. Dagegen konnten die Bibliotheksetats auch 1988 wieder durch die Verteilung von 20 % der Reinvestitionsmittel etwas aufgebessert werden.

Fragen des PC-Einsatzes in dezentralen Bibliotheken wurden im Berichtsjahr in zwei Bibliothekerversammlungen (am 26.04.1988 und am 04.11.1988) weiter diskutiert. Von Mai bis Juli hatten Mitarbeiter aus den dezentralen Bibliotheken die Möglichkeit, sich in Kleingruppen die Bibliotheksverwaltungsprogramme "PC-PALS" und "Biblos" (im wesentlichen die Katalogisierungs- und Recherchekomponente) demonstrieren zu lassen. An diesen Vorführungen nahmen insgesamt ca. 70 Mitarbeiter teil. Auf der Versammlung am 04.11.1988 wurde eine Stellungnahme für den Ständigen Ausschuß IV verabschiedet. Hierbei wurde festgestellt, daß die vorgeführten Systeme in der vorliegenden Form noch nicht als geeignet angesehen werden; der Bibliothekar wurde gebeten, neu angebotene oder verbesserte Systeme daraufhin zu überprüfen, ob eine Anzahl von festgelegten Kriterien von diesen Programmen erfüllt wird. Über die Frage einer einheitlichen Beschaffung und vorsorglichen Mittelbeantragung konnte auf der Versammlung keine Einigkeit erzielt werden. Im Zusammenhang mit dem Bau des Bio-Zentrums in Niederursel war der Bibliothekar der Universität mit Fragen der Detailplanung für die dortige Bibliothekserweiterung befaßt; beim Architektenwettbewerb für den Ausbau im Kerngebiet war er als Fachgutachter für den Bibliotheksbereich beteiligt.

1.2 Ständiger Ausschuß für das Bibliothekswesen

Der Ständige Ausschuß IV tagte 1988 am 10.02., am 27.06. und am 22.11. Bei diesen Sitzungen beschäftigte er sich unter anderem mit der Funktion der Stadt- und Universitätsbibliothek als Nationalarchiv für das 19. Jahrhundert, mit der Neubesetzung der Stelle des Direktors der Stadt- und Universitätsbibliothek, mit den Jahresberichten der StUB und der Senckenbergischen Bibliothek und mit der Informationsveranstaltung zum PC-Einsatz in dezentralen Bibliotheken.

Auf der Sitzung am 21.11.1988 wurde die Stellungnahme der Bibliotheksversammlung zum PC-Einsatz diskutiert. Ein Beschlußvorschlag, der eine erneute Berichterstattung des Bibliothekars vorsah sowie eine Empfehlung für die zentrale Beschaffung eines einheitlichen Systems enthielt, fand im Ausschuß nicht die erforderliche Mehrheit.

1.3 Koordinierung des Bibliothekssystems

Die in den letzten Jahren aufgebauten Kontakte zwischen dem Bibliothekar der Universität, den bibliothekarischen Einrichtungen und der Universitätsverwaltung ermöglichten auch im Jahr 1988 eine gute und weitgehend problemlose Zusammenarbeit innerhalb der Grenzen, die Raum- und Personalsituation setzen. Stellungnahmen zu Literaturmittelanforderungen für den Ständigen Ausschuß III, Teilnahme an Sitzungen zentraler und Fachbereichsausschüsse, Gespräche mit Dekanen und Beantwortung zahlreicher mündlicher, fernmündlicher und schriftlicher Anfragen gehören in diesen Rahmen.

Die Arbeit am Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis konnte im Berichtsjahr durch den Einsatz einer halben Springerstelle für die Erfassung der naturwissenschaftlichen Zeitschriften wieder aufgenommen werden. Im Frankfurter Gesamtkatalog der Monographien ist die Zahl der Titelnachweise auf 1.070.000 gestiegen; die Rückstände aus den vergangenen Jahren (rd. 100.000 Titelkarten) konnten allerdings noch nicht abgebaut werden. Die zentrale Titelkartenvervielfältigung versorgt inzwischen insgesamt 148 Institute, für die auf 8.744 Folien über 600.000 Katalogkarten hergestellt werden. Die Jahresbibliographie der Universität für die Jahre 1984-86 ist 1988 fertiggestellt worden und konnte der Universität im Sommer vorgelegt werden. Inzwischen haben die Erfassungsarbeiten für den sechsten Band, der die Jahre 1987 - 89 umfassen wird, begonnen. In einer aktualisierten Form erschien 1988 das Verzeichnis "Wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt am Main" in der vierten Auflage.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1988

V. AUFTRAGSANGELEGENHEITEN DES LANDES HESSEN

1. Zentralkatalog/Katalogführung und Leihverkehrssteuerung

1.1 Überblick

Nach Start des Katalogisierungsverbundes HEBIS-KAT im Februar 1987 und der Bewältigung der zunächst aufgetretenen Umstellungsprobleme, konnte im Berichtsjahr in den Routinebetrieb übergegangen werden. Der Kreis der Bibliotheken, deren Monographien-Neuzugänge konventionell gemeldet und vom HZK in HEBIS-KAT nacherfaßt werden, erhöhte sich von 16 auf 17 (Neuzugang = Bibliothek der Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz). Bedingt durch die Erfassungsschnittstelle 1987 ff stieg das zu bearbeitende Titelvolumen stark an. Im Berichtsjahr waren es bereits 9.009 Titelmeldungen (1987 = 1.456), die alle abgearbeitet werden konnten. Zusammen mit den Beständen der 8 HEBIS-Direktteilnehmer enthielt die Datenbank HEBIS-KAT am Ende des Berichtsjahrs 119.147 Titelsätze (1987 = 41.610) zu begrenzten Werken und 131.957 Periodika, die jeweils mit Bestand nachgewiesen sind.

Die Bemühungen, die zur Leihregion gehörenden größeren Bibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz (UB Mainz, StB Mainz; StB Worms) als Direktteilnehmer an HEBIS-KAT anzuschließen, brachten noch kein konkretes Ergebnis.

Zur Steuerung und Beschleunigung des Leihverkehrs kann die Datenbank in mehrfacher Weise genutzt werden. Zusätzlich zu den von Anfang an möglichen Online-Recherchen und dem bereits realisierten Verbundkatalog Zeitschriften auf Mikrofiche wurde im Berichtsjahr erstmals auch der Verbundkatalog Monographien auf Mikrofiche produziert. Dieser Katalog wird künftig 1x jährlich als Gesamtausgabe (AUGUST) und 1x jährlich als Supplement (Februar) erscheinen. Die Erst-Ausgabe vom Juli 1988 verzeichnet auf 77 Mikrofiches insgesamt 82.995 Haupteintragen, 45.794 Nebeneintragen und 18.638 Verweisungen von Neuzugängen 1987 ff aus 23 Bibliotheken. Neben der Datenbank HEBIS-KAT (einschl. ihrer MF-Katalogausgaben) kann für Titel mit ISBN aus den Erscheinungsjahren bis einschließlich 1986 weiterhin die Mikroficheausgabe der ISBN-Datenbank für Direktbestellungen genutzt werden. Das vierteljährlich erscheinende ISBN-Register verzeichnete am Ende des Berichtsjahrs 604.167 ISBN (Vorjahr = 570.082) mit 1.207.605 Besitznachweisen (Vorjahr 1.134.006).

Vor den älteren Beständen in der Leihverkehrsregion sind die Publikationen mit Erscheinungsjahr zwischen 1960 und 1986 (ohne ISBN) ebenfalls auf Mikrofiche für Direktbestellungen nachgewiesen. Sehr erfreulich ist, daß das mittlerweile stark veraltete Supplement (Stand: 1981) im Berichtsjahr aktualisiert und neu verlicht werden konnte.

Es weist nunmehr auf 537 Mikrofiches 734 616 Titel nach. Zusammen mit dem Grundkatalog, der 757 890 Titelnachweise enthält, sind somit jetzt auch fast 1,5 Mio ältere Titel, vorwiegend der Jahre 1960-1973 auf Mikrofiche nachgewiesen und damit ebenfalls für beschleunigte Direktbestellungen nutzbar.

Insgesamt erhielt der HZK im Berichtsjahr von 25 Bibliotheken der Region 243.610 Titelkarten (Vorjahr = 240.285), die sich auf die einzelnen Katalogteile wie folgt verteilen:

- Katalogteile I, II
(schwerpunktmäßig bis 1973 einschließlich) = 123.820
(Vorjahr = 141.712)
- ISBN - Datenbank
(1974 bis 1986 einschließlich) = 110.781
(Vorjahr = 97.117)
- Datenbank HEBIS-KAT ohne Berücksichtigung der 77.537 Bestandsnachweise, die von den Teilnehmerbibliotheken direkt erstellt worden sind. (1987 ff) = 9.009
(Vorjahr = 1.456).

Unter Einbeziehung des aktuellen Neuzugangs waren damit am Ende des Berichtsjahres insgesamt 5.754.009 Bestandsnachweise/Monographien und 131.957 Periodika mit Bestand für die Hessische Leihverkehrsregion nachgewiesen. Davon sind mittlerweile 2.951.215 Bestandsangaben (≈ 51 %) über die Datenbank bzw. Mikrofiche zugänglich und stehen somit für beschleunigte Direktbestellung zur Verfügung. Die Zahl der Bestellungen im Deutschen und Internationalen Leihverkehr war auch im Berichtsjahr weiter rückläufig. Allerdings fiel der Rückgang mit 4.798 = 3 % geringer aus als erwartet (Vorjahr = 8 %). Bemerkenswert ist, daß dieser Rückgang ausschließlich auf das Konto der Bestellungen von außerhalb der Leihregion ging; das Bestellvolumen aus der eigenen Region blieb mit insgesamt 61.517 Bestellscheinen annähernd konstant (Vorjahr: 61.158). Die Ursache hierfür könnte sein, daß der seit Jahren anhaltende Trend zu vermehrten Direktbestellungen durch eine insgesamt verstärkte Nachfrage und wachsende Benutzerzahlen im Leihverkehr überlagert wird.

Ein Beleg hierfür ist auch, daß das Gesamtvolumen der aus der hessischen Leihverkehrsregion abgeschickten Bestellungen im Berichtsjahr wieder gestiegen ist und mit 356.385 abgeschickten Bestellungen um 3 % über dem Vorjahr lag (= 347.560). Der HZK bearbeitete insgesamt 161.048 Bestellscheine. Bei 44.017 konnte ein Besitznachweis in der hessischen Leihverkehrsregion erbracht werden, was einer durchschnittlichen Positivrate von 27 % (Vorjahr = 25 %) entspricht. Bei den Bestellungen aus der eigenen Region war eine Positivrate von 41 % zu verzeichnen, 3 % mehr als im Vorjahr.

Neben der Bearbeitung von Titelmeldungen und Bestellscheinen wurden zusätzlich schriftliche Anfragen beantwortet und telefonische Kurz-Auskünfte erteilt.

Die Zusammenarbeit mit den übrigen Zentralkatalogen wurde in der bewährten Art und Weise fortgesetzt, insbesondere im Rahmen der Konferenz der Zentralkataloge.

Die Arbeitssituation blieb weiterhin sehr angespannt. Durch langwierige Erkrankungen und zum Teil mehrmonatige Stellenvakanzen wurde während des ganzen Jahres nie der " Normalzustand " erreicht. So mußten erneut einschneidende Prioritäten gesetzt werden, die in erster Linie zu Lasten der Altbestände (Titel mit Erscheinungsjahr vor 1960) und generell auf Kosten notwendiger Katalogpflege gingen. Der Überhang an nicht bzw. lediglich vorgeordneten Neuzugängen stieg dadurch weiter an und belief sich am Ende des Berichtsjahres auf ca. 235.000 Titeltkarten. Hinzu kommen noch weitere ca. 200.000 Titeltkarten separierter Altbestände einzelner Bibliotheken, die noch in das Hauptalphabet eingearbeitet werden müssen,

1.2 Statistik

1.2.1 Konventioneller Katalog

Zugang:	<u>1988</u>	<u>1987</u>
- Liefernde Bibliotheken	24	24
- Gelieferte Titelnkarten	123.820	141.712
- Zusätzlich geschriebene Vw.	<u>1.100</u>	<u>1.642</u>
insgesamt	124.920	143.354

Verarbeitet wurden (Titelnkarten):

- ausgeschieden, da nicht relevant	51.553	45.495
- ausgeschieden nach Übertragung des Besitznachweises	9.320	11.733
- eingelegt im Katalogteil I	—	1.992
- eingelegt im Katalogteil II/IK	<u>45.434</u>	<u>54.608</u>
insgesamt	106.307	113.828

Damit sind in diesen Katalogteilen mit Schwerpunkt bis
Erscheinungsjahr 1974 nachgewiesen:

	<u>1988</u>	<u>1987</u>
- Katalogteil I	2.499.138	2.499.138
- Katalogteil II Grundkatalog (MF)	757.890	757.890
Interimskatalog/Supplement (MF u. Titelnkarten)	734.616*	877.449
- Vorgeordnet in Zwischen- alphabeten und Sonderkatalog	<u>435.613</u>	<u>417.000</u>
insgesamt	4.427.257	4.551.477

* Wert bereinigt gemäß Ergebnis der Neu-Verfichtung des Supple-
ments im 4. Quartal 1988. Dadurch ist eine Vergleichbarkeit
mit der auf Schätzungen beruhenden Zahl des Jahres 1987 nicht
gegeben.

1.2.2 ISBN-Datenbank

<u>Zugang:</u>	<u>1988</u>	<u>1987</u>
- Liefernde Bibliotheken	24	24
- Gelieferte Titeltkarten	110.781	97.117
- Nachträglich ermittelt	2.098	1.641
	<hr/>	<hr/>
insgesamt	112.879	98.758
	Titeltkarten	Titeltkarten

Erfaßt wurden:

- Neue ISBN	34.085	38.830
- Besitznachweise (Sigel)	73.599	75.910

Damit sind in der ISBN-Datenbank (bzw. ISBN-Mikrofiche-Register) an Monographien mit Erscheinungsjahr 1974 - 1986 nachgewiesen:

	<u>1988</u>	<u>1987</u>
- ISBN insgesamt	604.167	570.082
- Besitznachweise	1.207.605	1.134.006

1.2.3 Datenbank HEBIS-KAT

<u>Zugang</u> (über HZK):	<u>1988</u>	<u>1987</u>
- Liefernde Bibliotheken	17	8
- Gelieferte Titeltkarten (1987 ff)	9.009	1.456
<u>Verarbeitet und erfaßt:</u>		
Anzahl der Titeltkarten	8.027	1.096
<u>Ausgeschieden:</u>	982	360

Insgesamt sind in der Verbunddatenbank HEBIS-KAT (z. Zt. 25 Teilnehmerbibliotheken, davon 8 Direktteilnehmer) an leihverkehrsrelevanten, d.h. mit Bestand versehenen Datensätzen

	<u>1988</u>	<u>1987</u>
- begrenzte Werke	119.147	41.610
- Zeitschriften u.a.	131.957	125.824

1.2.4 Leihverkehr

	<u>1988</u>	<u>1987</u>
- Angeschlossene Bibliotheken	71	71
- Abgesandte Bestellungen aus der Region insgesamt	356.385	347.560
- Bestellungen an den HZK		
- insgesamt	161.048	165.846
- aus der eigenen Region	61.517	61.158
davon		
aus Hessen	46.977	47.583
aus Rheinland-Pfalz	14.540	13.575
- aus den anderen Regionen	93.541	98.311
- Internationaler Leihverkehr (einschl. DDR)	5.990	6.377
- Im HZK positiv erledigte Bestellungen		
- insgesamt	44.017 = 27%	41.943 = 25%
- aus der eigenen Region	25.088 = 41%	23.420 = 38%
davon		
aus Hessen	19.375	17.710
aus Rheinland-Pfalz	5.713	5.710
- aus anderen Regionen	17.260 = 18%	17.047 = 17%
- Internationaler Leihverkehr (einschl. DDR)	1.669 = 28%	1.476 = 23%

2. Verbundzentrale HEBIS-KAT

2.1 Überblick über den Katalogisierungsverbund HEBIS-KAT

Das Hessische Bibliotheksinformationssystem für Katalogisierung und Auskunft (HEBIS-KAT) konnte durch die gemeinsamen Anstrengungen der Verbundbibliotheken, der Verbundzentrale beim Hessischen Zentralkatalog sowie dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum Frankfurt in zunehmendem Maße routinemäßig genutzt werden.

Voraussetzung hierfür waren

- die Schaffung stabiler Betriebsverhältnisse durch interne Auf- bzw. Umrüstung der zentralen DV-Anlage beim KGRZ Frankfurt
- die Schaltung schnellerer Leitungen bei nunmehr allen Teilnehmern, wodurch die durchschnittlichen Antwortzeiten generell unter 5 Sekunden lagen
- die kontinuierliche Abarbeitung der aufgestellten Mängelliste und im Zuge dessen die Beseitigung gravierender Programmängel,
- die Realisierung mehrerer, wichtiger Programmverbesserungen,
- die weitere Komplettierung des Katalogausgabenprogramms,
- die Regelung der organisatorischen Infrastruktur des Verbundes.

Die Stabilisierung des gesamten Verfahrens und die überwiegend positiven Erfahrungen der Teilnehmerbibliotheken führten dann dazu, daß die Gestaltungsphase am 31.12.1988 auslief und das Verfahren vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Zustimmung des zuständigen Hauptpersonalrats in den Routinebetrieb übergeleitet werden konnte.

Der HEBIS-KAT-Verbund bestand im Berichtsjahr nach wie vor aus den acht großen Universitäts- und Landesbibliotheken sowie dem Hessischen Zentralkatalog als Direktteilnehmer. Der geplante Direktanschluß rheinland-pfälzischer Bibliotheken konnte dagegen noch nicht realisiert werden.

Die Erfassung neuer Titel- und Bestandsdatensätze ging kontinuierlich weiter. Neu hinzu kamen insgesamt 83.670 genutzte Titelsätze; darunter 63.923 Titelsätze, die erst im Berichtsjahr aktuell in die Datenbank eingestellt wurden, sowie 19.747 Titelsätze, die bereits in den Vorjahren als Fremddaten ohne Bestand in die Datenbank übernommen wurden. Zusammen mit den 13.603 aktuellen, genutzten Fremddaten des Berichtsjahres ergibt sich insgesamt ein genutzter

Fremddatenanteil (DB und ZDB) von 40%.

Der Gesamtbestand an genutzten Titelsätzen belief sich somit am Ende des Berichtsjahres auf 251.104; dazu gehören 531.232 Exemplarsätze. Die personelle Situation der HEBIS-Verbundzentrale konnte durch die Besetzung einer neugeschaffenen Stelle entschärft werden. Dennoch ist festzustellen, daß die Kapazität noch nicht ausreicht, um den vielfältigen Anforderungen des HEBIS-Verbundes in zufriedenstellender Weise gerecht zu werden.

Insbesondere die Festlegung von Regelwerksentscheidungen und die Mitarbeit bei Programmverbesserungen beanspruchte durch die hierbei besonders intensive Kooperation mit Verbundteilnehmern und Rechenzentrum viel Zeit; auch die Gremienarbeit innerhalb und außerhalb des HEBIS-Verbundes nimmt ständig zu. Letztendlich mußten wieder Prioritäten gesetzt werden, was insbesondere auf Kosten der Teilnehmerschulung und der dringend notwendigen Aktualisierung des HEBIS-KAT-Handbuchs ging.

2.2 Zentralredaktion Monographien

Wie schon für 1987 lassen sich auch für den neuen Berichtszeitraum die Aufgaben der Zentralredaktion unter folgenden Schwerpunkten zusammenfassen:

- Anwenderbetreuung
- Datenbankaufbau- und -pflege
- Fehlerbereinigung, Systementwicklung
- Informationsaustausch.

Trotz der Personalverstärkung der Zentralredaktion (eine ABM-Stelle wurde im Januar, die Stelle (A 10) der Leitung der Zentralred. MON im Juni 1988 besetzt) konnten weder alle Rückstände oder Defizite aus dem ersten Produktionsjahr aufgeholt, noch die neu anfallenden Arbeiten im eigentlich nötigen Maße erledigt werden.

Gerade auch im Hinblick auf 1989 ff. gilt es dabei folgendes zu bedenken:

- die Datenbankpflege (Dublettenbearbeitung; Bearbeitung der Listen im Zusammenhang mit GKD-Lieferungen usw.) verursacht einen regelmäßigen, umfangreichen Arbeitsanfall.
- Die Arbeiten im Zusammenhang mit Fehlerbereinigungen und Systemverbesserungen (Erarbeiten von Vorgaben, Abstimmung mit dem Rechenzentrum bzw. den Anwendern, Erfassen von Testdaten, Tests von neuen od. verbesserten Programmteilen, Überprüfung von Katalogausgaben) haben sich nicht verringert und werden sich auch künftig nicht reduzieren. Denn schon jetzt sind bereits zahlreiche Verbesserungswünsche festgehalten (Prioritätenliste), die in der nächsten Zeit eingearbeitet werden sollen. Außerdem liegen noch nicht alle geplanten Katalogausgaben umfassend und fehlerfrei vor.
- Im Berichtszeitraum zeigte sich, daß schon bei gleichbleibender Anwenderzahl - die Zeiten, die in der Verbundzentrale zur 'Betreuung der Anwender' (Bearbeitung von Anfragen, Änderungswünschen; Erstellen von Regelfestlegungen und Erfassungsanweisungen sowie Rundschreiben; Vor- und Nachbereiten von Sitzungen) verwendet werden müssen, steigen. Dies ist sowohl durch die zunehmende Anzahl der Meldungen (Anteil der in HEBIS zu erfassenden Literatur nimmt stetig zu) als auch die 'Qualität der Fragestellungen' (nach und nach werden auch die 'schwierigen' Titel katalogisiert) bedingt.
- Es war nicht möglich, das HEBIS-KAT-Handbuch in den für die Arbeit mit dem System wichtigsten Teilen (Dialogteile, Regelfestlegungen, Katalogausgaben) umfassend zu ergänzen bzw. Neuerungen des Berichtszeitraums einzuarbeiten. Dies führt zu schwierigen Arbeitsbedingungen, insbesondere bei den neu hinzukommenden Katalogisierern.

Zu den Aufgabenschwerpunkten im einzelnen:

2.2.1 Anwenderbetreuung

Eine zentrale Aufgabe lag hier zum einen in der Beantwortung von Fragen, die von den Teilnehmerbibliotheken in der Regel anhand von Bildschirmausdrucken und/oder Titelblattkopien schriftlich an die Zentralredaktion gerichtet wurden. Die Rückmeldungen der Verbundzentrale erfolgten in gleicher Weise. Im Berichtszeitraum blieb es bei der Tendenz, die sich schon im vorangegangenen Jahr abzeichnete: Die Anzahl der Meldungen bzw. Anfragen nimmt spürbar zu.

Die Bearbeitung vieler Anfragen ist sehr zeitaufwendig, da neben bibliographischen Recherchen (ggf. einschl. Rückfragen bei Teilnehmerbibliotheken), und Nachschlagen in den verschiedenen RAK-Teilen häufig auch telefonisch oder schriftlich bei Mitgliedern der RAK-Kommission oder Kollegen aus anderen Verbänden bzw. bei den Datenaustauschpartnern Informationen zur Fragestellung eingeholt werden, um möglichst RAK-gerechte bzw. einheitliche Entscheidungen treffen zu können.

Auch im Berichtszeitraum handelt es sich wiederum häufig um Entscheidungsprobleme Stücktitel oder Bandaufführung, Zeitschrift oder Schriftenreihe oder begrenztes Werk sowie Fragen der Körperschaftsansetzungen. Dabei erwies es sich mehr und mehr als ungünstig, daß es im Bereich der Titelsätze kein Feld für redaktionelle Bemerkungen gibt, in das eine einmal getroffene Entscheidung der Verbundzentrale für einen Eintragungstyp mit Datum und Begründung für alle Teilnehmer sichtbar abgespeichert werden kann. Die Einrichtung eines solchen Feldes wurde daher inzwischen beim KGRZ beantragt. Im neuen Feld sollen dann auch die Hinweise auf geplante Löschungen (bisher im Fußnoten-Sammelfeld erfaßt) eingetragen werden.

Aus den Anfragen ergab sich in vielen Fällen der zweite Schwerpunkt der Arbeiten: Erstellung von Erfassungshilfen bzw. -anweisungen sowie RAK-WB-Anwendungen, die jedoch aus Personalkapazitätsgründen nicht im benötigten Umfang erarbeitet werden konnten.

Erfassungshilfen bzw. Regelpräzisierungen wurden meist innerhalb der im Berichtszeitraum wieder durchgeführten Sitzungen der Regionalen Schulungsgruppe erläutert, teilweise auch dort erst zur Abstimmung gestellt. U.a. wurden so Festlegungen zu Kurztitelaufnahmen, Pflichtänderungen, Erfassung von Reportserien usw. getroffen. Im Zusammenhang mit der Verzeichnung von Zeitschriften bzw. Schriftenreihen wurde neu entschieden, bei Schriftenreihen generell zusätzlich auch die Verzeichnung als Zeitschrift zuzulassen.

Obwohl die Vor- und Nachbereitung der Schulungsgruppensitzungen sehr arbeitsintensiv für die Zentralredaktion MON ist, haben sich die Treffen der mit dem System vertrauten Praktiker aus den Teilnehmerbibliotheken weiterhin bewährt, so daß der neue Erlaß des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Organisation des HEBIS-Verbundes die Weiterführung einer solchen Arbeitsgruppe ausdrücklich zuläßt.

Wie schon unter 2.2 erwähnt, konnten aus Personalgründen im Berichtszeitraum die Arbeitsunterlagen für Katalogisierer nicht im gewünschten Maße ergänzt bzw. aktualisiert werden. Im Februar 1988 wurde die 2. Ergänzungslieferung zum HEBIS-Handbuch (umfaßt vor allem die ersten Seiten zum RAK-Anwendungskapitel), im September der Entwurf der Verbundzentrale zur Katalogisierung von Kongreßschriften verteilt. Es war jedoch z.B. nicht möglich, den Entwurf zur Katalogisierung alter Bücher soweit zu erstellen, daß er an alle Anwender zur Abstimmung verschickt werden konnte.

Die Betreuung der Anwender im Berichtszeitraum umfaßte auch Schulungsmaßnahmen, obwohl 1988 keine neuen Teilnehmerbibliotheken hinzukamen. Die Zentralredaktion MON hat jedoch ein neues Schulungskonzept für Mitarbeiter von Auskunft bzw. Signierdienst erarbeitet. Die viertägigen Kurse umfassen Recherchen, Bestandsnachweise und Katalogausgabe. Im Berichtszeitraum wurden 2 Kurse (März bzw. Nov./Dez.) für Mitarbeiter/innen aus den derzeitigen Anwenderbibliotheken durchgeführt.

Außerdem wurden von Mitarbeiter/innen der Verbundzentrale in 1988 2 jeweils zweitägige RAK-Fortbildungskurse der Bibliotheksschule Frankfurt abgehalten, in denen die Verbundfestlegungen (vorläufig erst Entwurf) zu der Erfassung von Kongreßschriften anhand von Beispielen erläutert wurden.

2.2.2 Datenbankaufbau und -pflege

Hierzu gehören insbesondere die Bearbeitung der oneline-Dublettenlisten. Die Fallzahlen schwanken jeweils zwischen 150 bis ca. 500 pro Woche. Es gibt zur Zeit keine Rückstände bei der Listenbearbeitung.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Neuaufnahme und Korrektur von Teilnehmersätzen konnten jeweils umgehend durchgeführt werden. Zu Arbeiten im Zusammenhang mit den Fremddateneinspeicherungen vgl. Kap. 2.4.

2.2.3 Fehlerbereinigung, Systementwicklung

Das Berichtsjahr war für die Bibliotheken des Landes Hessen weiterhin 'Gestaltungsphase'. Im Gegensatz zum Vorjahr lag der Schwerpunkt jedoch eindeutig in der Erarbeitung von Systemverbesserungen, nicht mehr bei der Fehlerbereinigung.

Im einzelnen gilt folgendes:

Die Auswertung der Fortschrittsberichte der Bibliotheken des Landes und des HZK (Ende 1987 bzw. Juli 1988) sowie des Einsatzprüfungsberichts der StuB Frankfurt führte in Zusammenarbeit mit dem KGRZ Frankfurt zu einer 'Prioritätenliste', in der Umfang und Reihenfolge der noch zu behebenden Fehler bzw. ganz verstärkt auch die Einarbeitung von Verbesserungswünschen, die sich durch die Praxis während der Produktionszeit ergeben hatten, aufgelistet wurden. Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Punkte dieser Liste bereits abgearbeitet; darüber hinaus hat das Rechenzentrum ebenfalls verschiedene Mängel bzw. Verbesserungswünsche berücksichtigt, die aktuell außerhalb der Prioritätenliste von der Verbundzentrale ans KGRZ geschickt wurden. Bewährt hat sich dabei weiterhin, daß die Verbundzentrale die neuen oder verbesserten Dialogteile in der Programmiererversion COMP2 vor Übernahme in die Produktionsversion COM-BIB testen konnte.

Neben Neuerungen bzw. Bereinigungen im Zusammenhang mit dem Dialogprogramm, den Katalogausgaben (vgl. 2.5), dem Einspeicherungsprogramm (vgl. 2.4) wurden von der Verbundzentrale auch überarbeitete Vorgaben zur Statistikausgabe zusammengestellt. Nach Einarbeitung der ersten Änderungswünsche durch das KGRZ wurde Ende August eine Testausgabe erstellt und an die Anwender verteilt. Es ergaben sich noch einige wenige Ergänzungswünsche, die bis zur jetzt vorliegenden Jahresstatistik 1988 weitgehend vom Rechenzentrum realisiert sind. Nach Beschluß der Hessischen Direktorenkonferenz wird die Statistik künftig einmal jährlich Anfang Januar erstellt und verteilt.

Bezüglich der Nutzung von RSWK-Lieferungen bzw. Übernahme der Schlagwortnormdatei der Deutschen Bibliothek für eine regionale Sacherschließung im HEBIS-Verbund fand Mitte 1988 die bisher letzte Sitzung der RSWK-AG der Hess. Direktorenkonferenz statt, in der ein Konzept zur Nutzung des vorhandenen BAS-RSWK-Bildes erarbeitet wurde.

Außerdem wurde auch die Übernahme eines bereits vom Rechenzentrum entwickelten SW-Erfassungsbildes für den Bestandsdatenbereich beschlossen, das neben einer Erweiterung (Anzahl und Feldlänge) der SW-Felder auch eine Kopierfunktion ermöglicht. Die Hess. Direktorenkonferenz hat beidem zugestimmt. Vorrang bei der Entwicklung soll jedoch die Einarbeitung der Erweiterung im Bestandsdatenbereich haben, weshalb weitere Tests bzw. Entwicklungen im Zusammenhang mit der Übernahme der SW-Normdatei vom KGRZ vorläufig zurückgestellt wurden. Das neue SW-Bild einschl. der Kopierfunktion konnte Ende Dezember 1988 von der Zentralredaktion MON erstmals getestet werden.

2.2.4 Informationsaustausch

Neben den Kontakten zwischen Verbundzentrale und Teilnehmerbibliotheken bestand und besteht natürlich weiterhin die Notwendigkeit des Informationsaustausches mit den Datenaustauschpartnern, mit anderen Verbänden sowie ganz speziell auch mit der RAK-Kommission. Der Austausch erfolgt einmal in der Weise, daß das HEBIS-KAT-Handbuch einschl. der Ergänzungslieferungen an die anderen Verbände bzw. DBI und DB geliefert wird und in der Regel von dort auch deren Arbeitsanweisungen bzw. Regelfestlegungen geschickt werden.

Bei konkreten Einzelproblemen wird häufig telefonisch versucht, Information über Anwendung bzw. Auslegungen von Regelwerksproblemen in anderen Bibliotheken bzw. Verbänden zu erhalten. Teilweise wurden hier auch schriftliche Anfragen formuliert, wobei dann auch Schreiben an die RAK-Kommission (z.B. Unterreihenproblematik) gerichtet wurden.

Als günstig für den Informationstausch hat sich auch die Teilnahme der Verbundzentrale am Stand der AG der Verbundsysteme auf dem Bibliothekskongreß 1988 in Berlin erwiesen, wo u.a. auch praktische Vorführungen des HEBIS-SYstems erfolgten.

Ein überregionaler Erfahrungsaustausch findet seit Jahren in der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme statt, in der der Hessische Verbund durch den HZK vertreten ist.

Außerdem hat die Zentralredaktion im Berichtsjahr wiederum in zahlreichen Vorführungen in- und ausländischen Besuchern HEBIS-KAT dargestellt sowie potentielle Verbundteilnehmer über das System und seine Anwendungen in der Praxis informiert.

Im Rahmen des "Tags der offenen Tür der Stadt Frankfurt" wurde im Berichtsjahr erstmalig auch HEBIS-KAT in das Veranstaltungsprogramm einbezogen.

2.3 Zentralredaktion Zeitschriften

Die im Vorjahr an gleicher Stelle geäußerte Vermutung, daß die neue Online-Arbeitsweise für die HESSZV-Zentralredaktion zu einer deutlichen Verschiebung in Bezug auf die Art der anfallenden Tätigkeiten führen wird, hat sich im 2. HEBIS-Produktionsjahr bestätigt.

Die Zahl der von den Teilnehmerbibliotheken gemeldeten Titelmeldungen hielt sich auf dem vergleichsweise niedrigen Vorjahresniveau, während die Anzahl der Korrekturmeldungen, Änderungswünsche und Anfragen weiter zugenommen hat. Bedingt durch die notwendig gewordene Verlängerung der Gestaltungsphase von HEBIS-KAT war die Zentralredaktion auch in diesem Jahr mit zahlreichen Arbeiten zur Verbesserung der Online-Funktionen, der Fremddaten-Übernahme und Statistikerstellung, sowie der Katalogausgabe befaßt.

Den o.a. verstärkt anfallenden Aufgabenbereichen konnte dadurch nicht immer im wünschenswerten Umfang Rechnung getragen werden. Das von der Zentralredaktion seit Okt. 1987 betreute DFG-Projekt zur Erfassung von Zeitschriften-Spezialbeständen (Deutscher Wetterdienst, Römisch-Germanische Kommission, Römisch-Germanisches Museum) wurde termingerecht Ende August 1988 abgeschlossen. Damit konnten 625 wissenschaftliche Spezialzeitschriften erstmalig mit Bestand für den Leihverkehr nachgewiesen werden. Bei weiteren 2.959 Zeitschriftentiteln wurden zusätzliche Bestände eingebracht.

Nach einer, durch die Systemumstellung bedingten Zwangspause konnte im Berichtsjahr erstmals seit 1985 wieder in größerem Umfang die Bestandserfassung der noch ausstehenden Fachbereiche 11 - 21 der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität aufgenommen werden.

Bis Ende des Jahres wurden dabei durch eine befristete Halbtagskraft 1.547 Bestände erfaßt. Das alljährliche Sachbearbeiter-treffen der am HESSZV beteiligten Bibliotheken fand Anfang Dezember statt.

Statistik

1. Neumeldungen. Anzahl der eingegangenen Titelmeldung der Bibliotheken:

	<u>1988</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	321	10.995
LB Fulda	70	601
UB Gießen	137	15.139
GHB Kassel	151	6.452
UB Mainz	9	2.120
UB Marburg	254	14.212
Herder-Inst. Marburg	-	1.306
LB Wiesbaden	107	1.260
StUB Frankfurt	1.369	21.915
SenckB Frankfurt	186	7.900
StB Mainz	-	43
	<u>2.604</u>	<u>81.943</u>

2. Rückmeldungen an die Bibliotheken:

LHB Darmstadt	404	10.711
LB Fulda	83	623
UB Gießen	192	13.195
GHB Kassel	147	5.807
UB Mainz	35	2.063
UB Marburg	328	13.285
Herder-Inst. Marburg	-	1.307
LB Wiesbaden	159	1.498
StUB Frankfurt	1.369	23.298
SenckB Frankfurt	193	11.144
StB Mainz	3	25
	<u>2.913</u>	<u>82.956</u>

2.4 Fremddatenübernahme, Datentausch

Da die Programme zur Einspeicherung von Fremddaten in HEBIS-KAT (übernommen werden: Körperschaftsaufnahmen und -korrekturen von der Gemeinsamen Körperschaftsdatei GKD; Zeitschriftenneuaufnahmen und -korrekturen von der Zeitschriftendatenbank ZDB; einbändige Werke und einbändige Stücktitelaufnahmen sowie Schriftenreihen der Reihen A, B, C, H und N der Deutschen Bibliographie von der Deutschen Bibliothek DB) in 1987 weitestgehend realisiert und ausgetestet waren, konnten im Berichtszeitraum die Lieferungen in der Regel routinemäßig eingespielt werden.

Die der Verbundzentrale Ende 1988 für 1989 ff. gemeldete Änderung der Katalogisierungspraxis der Deutschen Bibliothek (neben Titelaufnahmen, die den RAK-WB-Standard erfüllen, liefert die DB für bestimmte Literaturgruppen künftig nur Kurztitelaufnahmen) führte noch im Berichtszeitraum zu einer Anpassung des Einspeicherungsprogramms durch das Kommunale Gebietsrechenzentrum in Frankfurt in der Weise, daß DB-Kurzaufnahmen beim Einstellen in HEBIS-KAT nur die Stufe 1 zugeordnet bekommen.

Welche Konsequenzen sich durch die für 1989 vorgesehene Umstellung auf Online-Betrieb bei GKD/ZDB für den Datentausch ergeben werden, bleibt abzuwarten. Möglicherweise muß sowohl das Einspeicherungs- als auch das im Berichtszeitraum komplettierte Ausgabeprogramm mehr oder weniger umfangreich angepaßt werden. Denkbar sind auch Konsequenzen auf die Bearbeitungspraxis der Datensätze in den beiden Zentralredaktionen.

Auch ohne Berücksichtigung von Lieferungsänderungen bei den Tauschpartnern kann jedoch insgesamt festgestellt werden, daß die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Datentausch in der Verbundzentrale sehr aufwendig sind und bleiben werden, und daß bei dem derzeitigen Personalstand Bearbeitungsrückstände nicht auszuschließen sind.

Ende 1988 fanden erstmals auch Sitzungen einer von der AG der Verbundsysteme eingerichteten Arbeitsgruppe statt, die den Auftrag hat, das Datenformat für künftige Lieferungen an bzw. ggf. auch aus dem Verbundkatalog maschinenlesbarer Daten VK zu entwickeln. Grundlage dieses Austauschformats für Monographienlieferungen soll das DB-MAB-Format sein.

Geplant sind nach dem jetzigen Stand der Diskussion jeweils Gesamtlieferungen der Verbünde bzw. sonstiger Teilnehmer, keine Supplemente wie beim Datentausch mit GKD und ZDB. Die Verbundzentrale ist in der VK-Arbeitsgruppe vertreten. Sobald das Tauschformat detailliert feststeht, können die Vorgaben für das KGRZ erstellt und danach das HEBIS-Ausgabeprogramm entwickelt und getestet werden. Erste Testdaten sollen Mitte 1989, der erste komplette Datenbankauszug Ende 1989 an den Vk geliefert werden.

2.4.1 ZDB/Gk D - Einspeicherung

Die Übernahme der Titel- und Körperschaftsdaten aus ZDB und GKD verlief während des gesamten Jahres weitgehend unproblematisch.

Statistik zum Datentausch mit dem DBI in 1988

Körperschaften (aus der GKD)

- insgesamt gelieferte Sätze: 37.151
- verarbeitete Sätze : 36.406
- überschriebene Sätze : 11.978
- nicht übernommene Sätze : 4.438

Titel (aus ZDB)

- insgesamt gelieferte Sätze: 171.103
- verarbeitete Sätze : 111.285
- überschriebene Sätze : 58.880
- nicht übernommene Sätze : 41.977

Mitte des Jahres mußten jedoch, bedingt durch einen Fehler beim Updating der GKD, ca. 4.000 bereits eingestellte Körperschaftsdatensätze wieder aus der Datei gelöscht werden. Hierfür mußte ein spezielles Programm im KGRZ entwickelt werden, daß einen Großteil der Löschungen maschinell erledigte. Die verbliebenen Fälle wurden konventionell bearbeitet.

Bis zum Jahresende konnten von der Zentralred. MON außerdem die GKD-Meldungen zu geänderten Ansetzungsformen sowie die Umlenklisten (= Meldungen zu Dublettenbereinigung bzw. Löschungen der GKD-Redaktion) in der HEBIS-Körperschaftsdatei nachvollzogen werden.

Wegen fehlender Personalkapazität mußten dagegen die bei der Einspeicherung von GKD-Lieferungen anfallenden Listen der abgewiesenen Körperschaftssätze weiterhin zum überwiegenden Teil unbearbeitet bleiben.

Im Frühjahr wurde auf der Basis einer Umfrage unter den teilnehmenden Bibliotheken der Beschluß gefaßt, alle indirekt noch in der ZDB enthaltenen hessischen Bestandsdaten zu löschen. Das in Berlin erstellte Protokoll der betreffenden Daten wurde zur Weiterbearbeitung an die einzelnen Bibliotheken verschickt.

Die Vorbereitungen zur Überführung der hessischen Körperschafts-Titel- und Bestandsdaten in die ZDB konnten im DBI im März abgeschlossen werden. Mit der ersten Lieferung wurden:

1. alle neuen Körperschafts- und Titeldaten seit "HEBIS-Start" und
2. die gesamte Bestandsdatei neu übernommen.

Seit 1. Juni werden zu jedem Monatsende regelmäßig die neu erstellten Titel- und Körperschaftssätze nach Berlin geschickt.

Im Hinblick auf den in der GKD gewünschten Erfassungsstandard (Normdatei) hat es sich dabei als günstig erwiesen, daß das KGRZ der Verbundzentrale jeweils vorab (d.h. vor Erstellung der Magnetbandlieferung für Berlin) die neuen hessischen Körperschaftsaufnahmen zur Kontrolle anlistet. In der Regel hat die Zentralredaktion HessZV im Berichtszeitraum die Überprüfung und ggf. auch Korrektur der Ansetzungen übernommen.

Für die hessischen Bestandsdaten ist noch kein regelmäßiger Turnus für den Datentausch vereinbart. Die aktualisierten Bestandsdaten wurden jedoch in einem ersten Supplement Ende des Jahres ans DBI geliefert.

Zur Vereinheitlichung der Titellieferungen in die Regionen werden seit Ende des Jahres die aus der eigenen Region stammenden Daten aus Berlin wieder mit zurückgeliefert. Bei der ersten Übernahme im Dezember traten dabei Schwierigkeiten auf, die inzwischen aber behoben werden konnten.

Aufgrund der Wiederbenutzung einmal gelöschter Identifikationsnummern in HEBIS kommt es bei der Konkordanzführung für Körperschaften in Berlin zu Problemen. Z.Zt. gibt es hierfür nur eine konventionelle Lösung durch Anlisten der betr. Nummern.

Mit dem DBI wurde eine Sonderlieferung von in Berlin neu transliterierten chinesischen Titel- und Körperschaftsdaten vereinbart, die in einem besonderen Korrekturlauf in Hessen eingestellt werden sollen.

2.4.2 Einspeicherung der Deutschen Bibliographie

Im Berichtszeitraum waren nur 2 Änderungen am Einspeicherungsprogramm vorzunehmen: Zum einen die bereits bei 2.4 erwähnte Zuordnung der Stufe 1 für Kurztitelaufnahmen der DB; zum anderen ergab sich im Zusammenhang mit der Fehlerbereinigung beim Erscheinungsvermerk (Dialogteil und Katalogausgabe) auch noch eine Änderung bei der Einspeicherung von Drucker/Druckort.

Ansonsten wurden die Lieferungen der Deutschen Bibliothek im Rechenzentrum regelmäßig eingespielt. Aufgrund der verbesserten Personalsituation in der Zentralredaktion MON konnten sowohl die im Berichtszeitraum angefallenen Dublettenlisten als auch die Rückstände bei den Listen aus den 1986er Einspeicherungen bearbeitet werden, so daß die Verbundzentrale hier z. Zt. auf dem aktuellen Stand ist. Die Praxis zeigt, daß bei 'normalen' wöchentlichen Dublettenlisten zwischen 100 und 200 Fälle, bei zusätzlicher Lieferung der Reihe H (Hochschulschriften) bis zu 750 Fälle angelistet werden.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Schlagwortnormdatei der Deutschen Bibliothek (soll für regionale Sacherschließung genutzt werden) im Juni 1988 wurde zu diesem Zeitpunkt das Abonnement des Magnetbanddienstes der Deutschen Bibliographie so geändert, daß seither auch die Änderungen bzw. Ergänzungen zur Normdatei mitgeliefert werden. Diese Daten werden jedoch vorläufig im Rechenzentrum nur separat abgespeichert. Denn bisher haben erste Tests zur Verknüpfung SW-Normdatei - Titeldatei nur im Rechenzentrum selbst stattgefunden; die weiteren Entwicklungen sind vorläufig zurückgestellt,

2.5 Katalogproduktion

Im Zusammenhang mit Katalogausgaben aus HEBIS-KAT war wiederum während des gesamten Berichtszeitraums sowohl das KGRZ Frankfurt als auch die Verbundzentrale mit der Verbesserung bereits freigegebener Kataloge und der Realisierung neuer Katalogtypen befaßt. Seit Ende 1988 bestehen nunmehr folgende Ausgabemöglichkeiten:

Liste der freigegebenen Katalogtypen (Stand: 29.12.1988)

- 01 = AK-MF (Mon und / oder Zss)
 - Listausgabe (Mon und / oder Zss)
- 03 = Ak - Zettel (Mon, Zss getrennt)
 - MF (Mon und / oder Zss)
 - Listausgabe (Mon und / oder Zss)
- 11 = SWK - Zettel (Mon; mit oder ohne Vw)
 - MF (Mon und / oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - Listausgabe (Mon und / oder Zss; mit oder ohne Vw)
- 12 = NotK a) Variante 1
 - Zettel (Mon; mit oder ohne Vw)
 - MF (Mon und / oder Zss; mit oder ohne Vw)
 - Listausgabe (Mon und/oder Zss; mit oder ohne Vw)

b) Variante 2 (Registereinträge)

 - Zettel
 - MF
 - Listausgabe
- 13 = StoK / Standort bzw. Magazin
 - MF (Mon und / oder Zss)
 - Listausgabe (Mon und / oder Zss)
- 14 = FachK - Zettel (Mon)
 - MF (Mon)
 - Listausgabe (Mon)
- 15 = StoK/Sonderkatalog "Lokaler Schlüssel"
 - Zettel (Mon)
 - MF (Mon und / oder Zss)
 - Listausgabe (Mon und / oder Zss)
- 17 = StoK/Magazinsignaturen
 - MF (Mon und / oder Zss)
 - Listausgabe (Mon und / oder Zss)

- 21 = AK / Sonderkatalog "Textfeld Standort"
- MF (Mon und / oder Zss)
- Listausgabe (Mon und / oder Zss)
- 22 = AK / Sonderkatalog "Lokaler Schlüssel"
- Zettel (Mon und / oder Zss)
- MF (Mon und / oder Zss)
- Listausgabe (Mon und / oder Zss)
- 24 = FachK / Sonderkatalog WF
- Zettel (Mon)
- MF (Mon)
- Listausgabe (Mon)

Wichtig ist dabei, daß die Verbesserungen (speziell die Änderungen der Einheitsaufnahmen bei Zeitschriften, der Andruck von Report und sonstigen Kennungs-Nummern, die korrekte Ausgabe beim Erscheinungsvermerk usw.) vorläufig nur in den MF- bzw. Listausgaben realisiert sind. Die Umsetzung für Zettelkataloge ist beim Rechenzentrum z. Zt. noch in Arbeit, genauso wie die Realisierung der alphabetischen Zeitschriften-Fachverzeichnisse (Selektion über HessZV-Notation).

Die im Januar 1988 verarbeitete 1. Ausgabe des HessZv - MF aus der Verbunddatenbank HEBIS-KAT war noch mit Fehlern behaftet. Das Katalogausgabeprogramm wurde daraufhin überarbeitet (Zeitschrifteneinheitsaufnahme) und das HessZV im November (Stand 11.11.) neu produziert (114 MF mit 121.278 Haupteintragungen, 47.016 Nebeneintragungen, 54.412 Verweisungen).

Künftig wird es jährlich eine Gesamtausgabe geben.

Der erste Monographien-Verbundkatalog wurde am 22.07.1988 produziert. Er verzeichnet Bestände von 23 Bibliotheken der hessischen Leihregion und umfaßt 77 Mikrofiches (mit 82.995 Haupteintragungen, 45.794 Nebeneintragungen, 18.638 Verweisungen). In Zukunft soll es jeweils Anfang Februar eine Supplement-, Anfang August die jährliche Gesamt-Ausgabe geben. Im September des Berichtszeitraums wurden erstmals auch Katalogausgaben zu Pflichtexemplaren der Bibliotheken LHB Darmstadt, StUB Frankfurt, LB Fulda für interne Recherchezwecke der Deutschen Bibliothek produziert.

Die Bearbeitung der Katalogbestellungen (Produktion und Versand) im KGRZ wurde seit Mitte 1988 nach und nach vom Bibliotheksreferat an die Betriebsabteilung abgegeben. Hierdurch wird das Bibliotheksreferat entlastet und kann sich verstärkt der Realisierung noch fehlender Ausgabetypen bzw. -formen, der Einarbeitung von Verbesserungswünschen sowie der Fehlerbereinigung zuwenden. Denn wie die Praxis zeigt, handelt es sich bei der Bearbeitung der Katalogausgaben (Daueraufträge und Einzelbestellungen) um einen äußerst arbeitsintensiven Teil des Systems HEBIS-KAT für das Rechenzentrum (neben Rechnerbelastung extrem personalintensiv). Zum anderen gibt es bei den Produktionen immer wieder Konstellationen (im Berichtszeitraum z. B. auch verursacht im Zusammenhang mit dem Einsatz eines neuen Betriebssystems im KGRZ), die zu bis dahin nicht vorhandenen Ausgabefehlern führen. Das Ermitteln der Fehlerursache ist dann häufig sehr zeitaufwendig; ggf. gilt das auch für die Fehlerbereinigung einschl. zugehöriger Tests.

Im Berichtszeitraum realisiert wurde das sogenannte 'Ersatzzettelpogramm', mit Hilfe dessen nach Titeländerungen bei begrenzten Werken automatisch Neuausgaben in den Katalogen der besitzenden Bibliotheken erfolgen. Nachdem die zwei, beim ersten Programmlauf Ende Mai 1988 noch festgestellten Mängel, die auch zu zusätzlichen unerwünschten Neuausgaben führten, vom KGRZ behoben worden waren, wird das Programm ab Ende August nun regelmäßig vierteljährlich eingesetzt. Bei gravierenden Titeländerungen an Schriftenreihen-aufnahmen (Kriterienkatalog hierzu wurde in der Regionalen Schulungsgruppe festgelegt) erfolgt dagegen die Benachrichtigung der Teilnehmerbibliotheken über die Verbundzentrale anhand von Bildschirmausdrucken.

3. Zentralredaktion Hessische Bibliographie

3.1 Überblick

Band 10 (1986) erschien Anfang Dezember 1988. Er enthält 5438 Titel, die unter 8486 Eintragungen verzeichnet sind (Band9/1985: 5695/8976). Die Datenbank Hessische Bibliographie umfaßte Ende 1988 50.048 Dokumente (Ende 1987: 44.610).

3.2 Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie Meldestatistik für Band 11 (1987):

<u>Bibliothek</u>	<u>1988</u>	<u>1987(=Melde- statistik für 10/1986)</u>	<u>Differenz</u>
LHB Darmstadt	479	787	- 308
StUB Frankfurt	1.210	1.232	- 22
SeB Frankfurt	130	98	32
LB Fulda	143	152	- 9
UB Gießen	120	103	17
GHB Kassel	153	434	- 281
UB Marburg	230	208	22
LB Wiesbaden	1.335	1.169	166
<hr/>			
Gesamt	3.800	4.183	- 383

Die Titelerfassung für Band 11 (1987) der StUB Frankfurt durch die Zentralredaktion war Ende 1988 noch nicht abgeschlossen.

Für Band 11 (1987) konnten bisher noch keine Titel für die Magnetbänderfassung außer Haus gegeben werden. (1987 waren dagegen zu diesem Zeitpunkt bereits 2500 Titel auf Magnetband erfaßt). Angesichts der im Berichtsjahr permanenten personellen Unterbesetzung in der Zentralredaktion ist damit für Band 11 mit einem weiter verzögerten Erscheinungstermin zu rechnen.

Für Band 12 (1988) wurden bisher 1425 Titel gemeldet. Eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 15.03.1988 in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt statt.

Am 15.12.1988 wurde anlässlich des Erscheinens von Band 10 (1986) eine Pressekonferenz mit anschließender kleiner Feier in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt ausgerichtet.

3.3 Tätigkeit der Zentralredaktion

Die 6. aktualisierte Auflage der Zeitschriften-Auswertungsliste konnte im Oktober 1988 verschickt werden.

Um die Ergiebigkeit der aufgelisteten Zeitschriftentitel zu ermitteln, wurde geprüft, in welchen Bibliographie-Jahrgängen die 913 Zeitschriftentitel mit einem Beitrag vertreten sind. Das Auswertungsergebnis wird im Januar 1989 an die entsprechenden Mitarbeiter der AG Hessische Bibliographie verschickt.

Um die Register zur Systematik zu aktualisieren, wurde eine entsprechenden Vorlage erstellt und zur Verarbeitung an die zuständige Firma weitergegeben. Das Verarbeitungsergebnis wird zur Zeit in der Zentralredaktion überprüft. Anlässlich des Erscheinens von Band 10 (1986) wurde das Informationsblatt zur Hessischen Bibliographie überarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Elektronische Medien wurden Suchhilfen für die Datenbank Hessische Bibliographie zusammengestellt.

Neben laufenden Redaktionsarbeiten für die Bände 10(1986) und 11 (1987) wurden folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- laufende Erfassung von Frankfurter Titeln (Monographien und Zeitschriften-Aufsätze) für Band 12 (1988)
- Überprüfen der Reihen A,B,C und H der Deutschen Bibliographie auf Titel mit Hessen-Bezug, die in die Zuständigkeit der StUB Frankfurt fallen und als Desiderata gesammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen werden
- Bestellen, Ausleihen, Erfassen und Klassifizieren von Desiderata für Band 11 (1987), für die noch keine Titelmeldungen eingetroffen sind
- ständige Auswertung einer Wochen- und zweier Tageszeitung sowie einer Zeitschrift
- Benutzerrecherchen im Rahmen von IVS und am Tag der Offenen Tür
- Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie

Während des gesamten Berichtsjahres hatte die Zentralredaktion mit erheblichen Personalproblemen zu kämpfen. So war von den 2,5 planmäßigen Stellen nur eine Stelle kontinuierlich das ganze Jahr über besetzt. Bei Fortbestand dieser Situation ist das Ziel, die Aktualität der Hessischen Bibliographie wieder zu steigern, praktisch nicht zu verwirklichen.

4. Bibliotheksschule in Frankfurt am Main - Fachhochschule für Bibliothekswesen -

4.1 Allgemeine Entwicklung

Die Einführung neuer Verfahren in Bibliotheken und mit ihnen eine weitere Verbesserung der Benutzerdienste durch eben diese Bibliotheken ist ohne entsprechende Aus- und Fortbildung nicht möglich. In höherem Maße noch als die Ausbildung vermag die Fortbildung sich auf schnell wandelnde Anforderungen einzustellen und kurzfristig entsprechende Angebote zur Mitarbeiterqualifizierung zu machen. Es ist davon auszugehen, daß noch ein weit größerer Bedarfsschub nach Verwirklichung eines durch Freizügigkeit geprägten europäischen Arbeitsmarktes zu Beginn der neunziger Jahre einsetzen wird. Die Bibliotheksschule in Frankfurt sieht sich bereits seit Jahren einem ständig steigenden Fortbildungsbedarf gegenüber, dessen Befriedigung nur schrittweise erfolgen kann. Als Beispiel sei hier nur die Einführung in das Verbundsystem HEBIS-KAT genannt, auf das allein ein vorläufiger Fortbildungsbedarf von ca. 20 Veranstaltungen entfällt. Hierbei muß noch einschränkend hinzugefügt werden, daß nur Mitarbeiter in hessischen und rheinland-pfälzischen Bibliotheken Berücksichtigung finden können, gleichwohl aber auch Interesse am Fortbildungsprogramm der Bibliotheksschule bei Mitarbeitern aus anderen Bundesländern besteht.

Die Anwärter der drei Laufbahnen, die die Ausbildung im Berichtsjahr an der Bibliotheksschule abgeschlossen haben, können für sich in doppelter Weise eine positive Bilanz ziehen. Die Prüfungsergebnisse waren, gemessen an den Ergebnissen anderer Ausbildungsstätten, überdurchschnittlich gut und die Berufschancen ermöglichten allen - mit Ausnahme der Anwärter für den höheren Dienst - eine entsprechende Stelle zu finden. Im Berichtsjahr war der Zustrom der Bewerbungen für die drei bibliothekarischen Laufbahnen ungebrochen stark, für die Zukunft zeichnet sich aber - gemessen an den Bewerberzahlen für den nächsten Einstellungstermin - eine Wende ab, und möglicherweise muß für den bibliothekarischen Nachwuchs bald wieder stärker geworben werden. Auch hier können arbeitsmarktpolitische Überlegungen auf die Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes gerichtet sein. Konkrete Planungen im Hinblick auf die Wandlung der Ausbildungsziele sind zumindest in England schon vorhanden, wie der Leiter der Bibliotheksschule auf einer Studienreise dorthin feststellen konnte.

In der Vorphase sind Bemühungen im Gange, die jetzige Vielfalt der Ausbildung zu dokumentieren und nach Wegen zu ihrer Harmonisierung zu suchen. Die

Bibliotheksschule in Frankfurt ist, wie angedeutet, an entsprechenden Aktivitäten auf deutscher Seite voll beteiligt. Von didaktischen und curricularen Änderungen im Zuge dieser Entwicklung einmal abgesehen, werden auch Überlegungen hinsichtlich der Beibehaltung der jetzigen Rahmenbedingungen der Frankfurter Ausbildung angestellt werden müssen. Wie groß das Interesse an Informationen über die Frankfurter Ausbildung und auch über diese hinaus ist, zeigen die Besuche ausländischer Kollegen in der Bibliotheksschule. Dies ist u. a. auch dem Bekanntheitsgrad der Datendokumentation über die Ausbildung in den Bereichen Bibliothek - Dokumentation - Archiv zurückzuführen, die im Abstand von 2 Jahren bei der Bibliotheksschule bearbeitet und in der Zeitschrift Nachrichten für Dokumentation veröffentlicht wird. Die Bundesanstalt für Arbeit hat sie in eine ihrer Publikumsreihen aufgenommen; die englische Fassung steht bei dem Deutschen Bibliotheksinstitut kurz vor ihrer Veröffentlichung.

4.2 Ausbildung und Fortbildung

Vor allem auf dem Ausbildungssektor zeigt sich, wieviel Arbeitskapazität bei Leitung und Verwaltung der Bibliotheksschule durch den Anwärterstatus der Lehrgangsteilnehmer in Anspruch genommen wird. Dies entspricht dem Volumen einer Behördendienststelle mit ca. 100 Mitarbeitern. Die hauptamtlichen Dozenten ihrerseits müssen durch die infolge Anbindung der Bibliotheksschule an die Stadt- und Universitätsbibliothek festgelegten Aufgabenzuweisungen bei dieser Bibliothek einer Doppelfunktion gerecht werden. Nur dem überdurchschnittlichen Arbeitseinsatz aller und der Eingespiltheit des Teams ist es zu verdanken, daß alle Routineaufgaben, wie hauptsächlich der Unterricht, zu dem auch die Betreuung von Projektarbeiten (im Berichtsjahr vier), Studienfahrten, eintägige Besichtigungen usw. zählen und die Prüfungen zeitgerecht erledigt werden konnten. Hervorhebung verdient wegen ihrer arbeitsintensiven Folgewirkungen insbesondere im Unterrichtsbereich die Fähigkeit zur flexiblen Reaktion auf einen personellen Ausfall im Dozentenkreis. Nicht nur die Übernahme zusätzlicher Lehrveranstaltungen ist dann die Folge, sondern auch eine Änderung in der zeitlichen Abfolge der Veranstaltungen. Diese Flexibilität zum Vorteil der Studierenden ist andererseits aber wiederum nur möglich durch die enge Anbindung der Bibliotheksschule an die Stadt- und Universitätsbibliothek.

Auf dem Sektor der Ausbildungsnormen ist der Abschluß der Arbeiten an der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des mittleren Dienstes als Erfolg zu verbuchen, die ab Einstellungstermin 01.09.1989 angewendet werden soll und die zu einer Verlängerung der Ausbildung führen

wird. Eine Erfolgsbilanz kann die Bibliotheksschule auch bei ihrer Fortbildungsarbeit ziehen. Insgesamt 14 Veranstaltungen wurden angeboten, an denen 274 Personen teilgenommen haben. Die Zahl der Teilnehmer liegt dabei mehr als 10 % über der Vergleichszahl des Vorjahres.

Im Berichtsjahr fand auch die Neuwahl des Fachhochschulrats statt. Durch die Berufung des Leiters der Bibliotheksschule in die Bundeskonferenz der Rektoren der Verwaltungshochschulen wird die Bibliotheksschule zukünftig auch in diesem Gremium Sitz und Stimme haben. Nahezu alle Mitglieder des hauptamtlichen Personals haben im Berichtsjahr durch eine Mitgliedschaft in Berufsverbänden und Fachgremien die Bibliotheksschule auch nach außen vertreten.

4.3 Personal

Im Berichtsjahr hat die Bibliotheksschule von insgesamt neun Planstellen zwei Abgänge (1 Dozentenstelle, 1 Verwaltungsangestelltenstelle) zu verzeichnen, eine Wiederbesetzung bis zum Ende des Berichtsjahres aber nicht erreichen können. Für die frei gewordene aber nicht besetzte Dozentenstelle mußten als Interimslösung zusätzlich vier nebenamtliche Dozenten verpflichtet werden, was erst nach langwierigen Verhandlungen gelungen ist. Bei der Suche nach einer geeigneten Besetzung der Dozentenstelle erweist sich die Forderung nach Erfüllung der hochschulrechtlichen Voraussetzungen zusätzlich zu den laufbahnrechtlichen Voraussetzungen angesichts der besoldungsmäßigen Einstufung als nahezu nicht leistbar.

4.4 Technische Ressourcen

Die auf dem Gerätesektor bedeutsamste Verbesserung ist die Beschaffung von zwei weiteren Mikrocomputern. Die Geräte ermöglichen den Einsatz von kommerziellen Anwenderprogrammen, die in großer Zahl auf dem Markt sind und können zugleich als Terminals für die Datenbankkommunikation eingesetzt werden. Nach Zukauf der entsprechenden Software und weiterer Geräte dieses Typs werden die älteren RC-Partner Geräte schrittweise abgelöst.

4.5 Statistische Angaben

Betriebsaufwendungen

Lehr- und Lernmittel, Bürobedarf, Erweiterung der Lehrbuchsammlung Schule etc.: gemäß Ansatz DM 80.300,--.

Personal

Zahl der Planstellen: 9, davon 5 für hauptamtliches Lehrpersonal

unbesetzt: 1 A 14 und 1 BAT VIII

Zahl der Lehrbeauftragten: 32

Erweiterung des Buchbestandes der Schule

Neu: 107 Titel	ausgeschieden: 18 Titel
345 Bände	150 Bände

Herstellung von Drucken und Kopien zu Unterrichts- und Verwaltungszwecken

Drucke: 28.787

Kopien: 187.588

Total: 216.375

Teilnehmer an der Ausbildung

Höherer Dienst

Ausbildungsjahrgang 86/87:	8, davon 4 aus Hessen, 2 aus Baden-Württemberg 2 aus Rheinland-Pfalz
Ausbildungsjahrgang 87/89:	5, davon 4 aus Hessen 1 aus Baden-Württemberg

Gehobener Dienst

Ausbildungsjahrgang 85/88:	36, davon 22 aus Hessen 14 aus Rheinland-Pfalz
Ausbildungsjahrgang 86/89:	30, davon 21 aus Hessen 9 aus Rheinland-Pfalz
Ausbildungsjahrgang 87/90:	27, davon 17 aus Hessen 10 aus Rheinland-Pfalz
Ausbildungsjahrgang 88/91:	34, davon 22 aus Hessen 12 aus Rheinland-Pfalz

Mittlerer Dienst

Ausbildungsjahrgang 86/88:	15, davon 7 aus Hessen 8 aus Rheinland-Pfalz
----------------------------	---

Laufbahn- und Staatsprüfung

57 Anwärter und Referendare legten die Laufbahn- bzw. Staatsprüfung ab.

Eignungsprüfung mittlerer und gehobener Dienst

Zahl der Bewerbungen : 729

Teilnehmer an der EP: 93

Fortbildung

Zahl der Veranstaltungen: 14

Zahl der Teilnehmer: 274

Veranstaltungstage: 28

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1988

VI. ÜBERREGIONALE LITERATURVERSORGUNG IM AUFTRAG DER
DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

VI. Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Sowohl im personellen Bereich als auch bei den Erwerbungen hat es 1988 keine wesentlichen Veränderungen gegeben. Die personelle Kontinuität in der Betreuung der Sondersammelgebiete gewährleistete die Einhaltung der Erwerbungsrichtlinien, und durch die Unterstützung der DFG in Form von 1,5 befristeten Stellen (Vb BAT) konnte die Beschaffung auch in dem notwendigen Umfang geleistet werden. Schwierigkeiten gab es dagegen in der Katalogisierung der Materialien, weil hier dem Abbau von Rückständen in Teilbereichen die Entstehung in anderen folgte. Der Möglichkeit, solchen Entwicklungen durch flexibleren Personaleinsatz zu begegnen, sind immer dann Grenzen gesetzt, wenn sehr spezielle Fach- und insbesondere Sprachkenntnisse erforderlich sind (Beispiel SSG 7.6 und 7.7). Positiv bemerkbar macht sich jetzt die Katalogisierung im EDV-Verbund, da sich inzwischen auch die Ausgabeseite stabilisiert hat und dadurch der Nachweis der Materialien in Form von Neuerwerbungslisten und Profildiensten verbessert werden konnte. Mit der Nutzung von HEBIS-KAT werden auch die Voraussetzungen dafür geschaffen, zukünftig die monographische Literatur in den neuen VK ohne die bisher bei den ISBN-Meldungen entstehenden Qualitätsverluste einzubringen.

Breiten Raum nahm in der Arbeit wieder die Erstellung der Informationsdienste ein, auf die bei den einzelnen Fachgebieten gesondert hingewiesen wird.

Finanzielle Entwicklung

Betrachtet man die finanzielle Entwicklung der letzten drei Jahre, so sind - wie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann - zwei Tendenzen unübersehbar. Die Gesamtaufwendungen für die SSG unterliegen offensichtlich unvermeidlichen Schwankungen, die auf Veränderung von Währungsparitäten, aber auch auf unterschiedliche Angebotssituationen bei größeren Mikrofilmkollektionen zurückzuführen sind. Dieser Unsicherheit steht gegenüber ein steigender Anteil an Eigenleistungen, der sich jedoch ausschließlich auf die deutschsprachige Literatur auswirkt.

StUB Ausgaben für die SSG (in DM)

	1988	1987	1986
Anteil DFG	685 854	769 177	783 171
Eigenl./ausl.	209 072	291 271	242 639
Eigenl./deutsch	336 542	291 437	244 891
Summe	1 231 468	1 351 185	1 270 701
Relation DFG/Eig.	55,69 %	56,9 %	61,6 %
	44,31 %	43,1 %	38,4 %

Bevor nun aber gerade aus den auffallend geringen DFG-Anteilen des Jahres 1988 voreilige Schlüsse gezogen werden, ist auf einen wichtigen Umstand hinzuweisen. Bei den Mikroformen konnten einige größere Beschaffungen des Jahres 1988 erst nach dem Kassenschluß aufgrund langer Lieferzeiten realisiert werden.

Dabei handelt es sich um einen Betrag von 115 207 DM, der im Hinblick auf die Bewertung der Ausgaben für ausländische Literatur aus DFG-Mitteln noch hinzuzurechnen wäre, womit sich annähernd das Gesamtbild des Vorjahres ergeben würde.

Insgesamt hat die Stadt- und Universitätsbibliothek in diesem Jahr 4 505 958 DM für die Erwerbung ausgegeben, wovon 470 912 DM auf Einband und Sicherheitsverfilmung entfielen. Mit 15,2 % ist dabei der DFG-Anteil der niedrigste in den letzten drei Jahren, wobei jedoch der zuletzt dargelegte "Überhang" unberücksichtigt geblieben ist.

SSG 6.31 - Afrika südlich der Sahara

In der Betreuung wurde die Kontinuität der Arbeit weiter gewährleistet. Hinsichtlich der Erwerbung werden die in den letzten Jahren aufgebauten Strukturen genutzt. Grundlagen sind neben den Nationalbibliographien der europäischen Länder sowie den USA und der UdSSR für Titel aus afrikanischen Ländern in erster Linie "Accession list Eastern Africa" der Library of Congress sowie die Verzeichnisse "African book publishing record" und "African books in print". Darüber hinaus werden auch Fachzeitschriften, Verlagsprospekte und Kataloge einschlägiger Buchhandlungen herangezogen.

Neben den üblichen Beschaffungswegen wird der größte Teil der in Afrika erscheinenden Literatur über den African Imprint Library Service (AIL), eine in Bedford (USA) ansässige Spezialbuchhandlung erworben. Hierbei wird für mittlerweile 29 Staaten (im Vorjahr 24) eine Betreuung durch einen Agenten des AIL sichergestellt, so daß hier nach dem blanket-order-prinzip gearbeitet werden kann. Die gewonnenen Erfahrungen der Vergangenheit rechtfertigen diese Vorgehensweise uneingeschränkt und es sollte das Ziel sein, auch für die noch verbleibenden 13 Staaten zu gleichwertigen Lösungen zu kommen.

Erworben wurden 4264 Einheiten. Diese Zahl liegt etwas über dem Wert des letzten Jahres, wohingegen die Ausgaben bedingt durch den Dollarkurs auf dem tiefsten Stand seit 1980 sind.

Für die Zukunft ist in den zum SSG gehörenden Ländern mit einem weiteren Anstieg der Buchproduktion zu rechnen, wenn die insbesondere in 1988 wirksamen politischen Veränderungen (z. B. Angola, Südwest-Afrika) zu einer Stabilisierung und damit besseren Entwicklungschancen führen. Hinsichtlich der Bearbeitung der Bestände ist zu vermelden, daß die in den letzten Jahren aufgelaufenen Rückstände eingearbeitet werden konnten und somit zur Zeit die kontinuierliche Bereitstellung der eingehenden Literatur sichergestellt ist.

Einen wichtigen Aspekt der Arbeit bildet die aktive Information. Hierzu gehören die seit 1972 herausgegebenen

Neuerwerbungslisten

Auflage (ca. 400), Umfang (80-100 Seiten) und Erscheinungsweise (4 x im Jahr) haben sich nicht verändert. In diesem Jahr ist aber erstmals eine

Liste als Auszug aus dem Verbundsystem HEBIS-KAT erstellt worden.
Seit 1976 erscheinen auch die

Current Contents Africa (CCA)

Ihr Druck sowie alle Vorarbeiten werden weiterhin aus eigenen Mitteln finanziert. Der Verlag Saur übernimmt den Vertrieb und mußte aus betrieblichen Gründen den Preis des Jahrgangs 1988 auf 138 DM (vorher 98,-- DM) anheben.

Ebenfalls Fortschritte konnten erzielt werden bei den

Fachkatalogen Afrika

Hier war es möglich, im Berichtsjahr den Band 11
- Ostafrika/Indischer Ozean im Verlag Saur zu publizieren.
Darüberhinaus konnte 1988 das

Afrikazeitschriftenverzeichnis

in der 3. Auflage auf Microfiche publiziert werden. Gegenüber der 2. Aufl. 1982 ergab sich dabei ein Zuwachs von ca. 1500 Titeln.

Eine weitere Ausweitung im Hinblick auf eine tiefergehende dokumentarische Erschließung böte sich im Zusammenhang mit dem an der Universität Frankfurt neu eingerichteten Sonderforschungsbereich "Westafrikanische Savanne" an. Hier sind der Bibliothek jedoch enge Grenzen gesetzt, da die personelle Ausstattung zusätzliche Aktivitäten über das bisher bestehende Maß hinaus nicht zuläßt.

SSG 6.32 - Ozeanien

Die personelle Betreuung des SSG hat sich nicht verändert. Entsprechend der Definition und regionalen Abgrenzung wird weiterhin die Literatur aus dem gesamten südpazifischen Raum einschließlich der Materialien zu den Eingeborenenkulturen Australiens (Aborigines) und Neuseelands (Maoric) erworben. Als Quellen zur Literaturremittlung dienen dabei weiterhin die

- Nationalbibliographien Australiens und Neuseelands
- Neuerscheinungsdienste der Firma James Bennett (Sydney)
- Ankündigungen von Verlagen, Organisationen und Gesellschaften
- Fachzeitschriften.

Die Bestellung erfolgt direkt bei den herausgebenden Institutionen oder bei der bereits genannten Buchhandelsfirma Bennett.

Zur Erwerbung ist weiterhin festzustellen, daß die Aufwendungen für dieses SSG im Gegensatz zum insgesamt feststellbaren Trend in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind. Lagen die Gesamtaufwendungen 1986 bei ca. 21.400 DM so stiegen sie über 28.100 DM in 1987 auf 35.200 DM im Berichtsjahr an. Damit verbunden ist der stetige Ausbau des Bestandes, wobei jedoch bei der Beschaffung der grauen Literatur trotz der bestehenden Beziehungen zu dem "Institute of Pacific studies (Fiji-Islands)" noch Verbesserungen möglich erscheinen.

Für die seit 1986 neu erschienene Literatur können über das Verbundsystem HEBIS-KAT jetzt auch alphabetisch, systematisch oder regional gegliederte Neuerwerbungslisten erstellt werden. Davon wurde im Berichtsjahr erstmals Gebrauch gemacht.

SSG 7.11 - Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft / Linguistik

Die personelle Betreuung des SSG ist gleichgeblieben. Erworben wird nach wie vor weltweit die erhältliche Literatur zur Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft/Linguistik mit Ausnahme der populärwissenschaftlichen Titel. Die Beschaffung von mit Einzelsprachen befaßten Titeln erfolgt dann, wenn diese von allgemeinerem Interesse, also z. B. kontrastiv oder generell methodenorientiert sind. Lediglich bei der nicht im Buchhandel erhältlichen Literatur wird auch auf Einzelsprachen bezogenes Schrifttum berücksichtigt.

Die aktive Information wurde wie in den vergangenen Jahren weiter betrieben, aufgrund zeitweiser personeller Engpässe bei den technischen Hilfskräften kam es jedoch bei der Auslieferung zu Verzögerungen. So konnte die letzte der vier Lieferungen der Current Contents Linguistik (CCL) nicht mehr im Berichtsjahr gedruckt werden, und die Auslieferung des zweiten Teils der NK-Liste Nichtkonventioneller Literatur Linguistik erstreckte sich bis in das Jahr 1989. Dagegen ist es durch den entsprechenden Personaleinsatz möglich gewesen, die Fertigstellung des 17. Bandes der Bibliographie Linguistischer Literatur/Bibliography of Linguistic Literature (BLL) noch zu erreichen. Mit ca. 10.500 verzeichneten Titeln hat die Fachbibliographie damit den Umfang der letzten Jahre beibehalten und konnte auch weiterhin ohne Drittmittelförderung erarbeitet werden. Angestiegen ist auch die Nutzung der von der GEM angebotenen BLL-Datenbank.

SSG 7.12 - Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: 7.20 - Germanistik, Allgemeines: 7.21 Germanistik, Deutsche Sprache und Literatur

Die personelle Betreuung blieb unverändert. Die Bestandsvermehrung erfolgte im Rahmen der geltenden Erwerbungsprofile in Analogie zur Entwicklung der vergangenen Jahre. Da im Verhältnis zu den letzten Jahren wiederum eine leichte Zuwachsrate feststellbar ist, hat sich die Germanistik (7.21) mit einem Anteil von 23,4% an den Bestandsaufwendungen für alle Sondersammelgebiete zum von der Anzahl der erworbenen Einheiten und den finanziellen Aufwendungen her umfangreichsten Teil entwickelt. (Zum Vergleich: 1986 lag der Anteil noch bei 20%). Auch in inhaltlich qualitativer Hinsicht hat sich die Erwerbungsstätigkeit neben der Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung im Wissenschaftsfach wiederum wesentlich daran orientiert, durch antiquarische Käufe auch die vorhandenen Schwerpunktsammlungen der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts auszubauen; die wesentlich aus Eigenmitteln finanziert werden. In diesem Zusammenhang sind beispielsweise 15 Bände von Erstausgaben deutscher Literatur des 19. Jahrhunderts (17.890,--DM) oder 54 Bände Erstausgaben deutscher Literatur des 20. Jahrhunderts (18.960,--DM) zu nennen.

Daß es dabei - bezogen auf die Zahl der erworbenen Bände - insbesondere gegenüber dem Vorjahr zu einer leicht rückläufigen Tendenz kam, hängt wesentlich mit Schwankungen im Angebot bei den Lückenergänzungen zusammen und sollte noch nicht als zukünftig geltende Leitlinie gesehen werden. Intensiv weitergeführt wurde die Auswertung des Negativzettelprogramms. Insgesamt konnten so 128 Publikationen erworben werden, wobei der Schwerpunkt auf US-amerikanischen Dissertationen lag. Die Sacherschließung der eingehenden Literatur erfolgt durch Einarbeitung in den hauseigenen Sachkatalog und durch die Erstellung der "Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft" auf die jedoch am Ende dieses Abschnittes noch gesondert eingegangen wird. Wie in kaum einem anderen SSG wurden die Bestände von ausländischen Wissenschaftlern intensiv genutzt, die sich zu Forschungsaufenthalten in der Bundesrepublik befinden. Insgesamt läßt sich feststellen, daß die Bibliothek die Benutzerwünsche gerade auch dadurch zufriedenstellen kann, daß im notwendigen Umfang auch Kleinst-, Alternativ- und Untergrundliteratur verfügbar ist.

Bibliographie

Die "Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft" (hrsg. von Bernhard Koßmann) wurde auch im Berichtsjahr in enger Anbindung an die Stadt- und Universitätsbibliothek erstellt. Die Entwicklung in diesem Bereich hat gezeigt, daß eigentlich nur die direkte und aktuelle Verfügbarkeit der Bestände des Sondersammelgebiets diese Arbeit ermöglicht. Die Anbindung an die Bibliothek ermöglicht auch in geradezu idealer Weise die Abgrenzung zur "Bibliographie Linguistischer Literatur (BLL)", so daß es zu keinen Überschneidungen im Teilbereich der germanistischen Linguistik kommen muß. Ein großer Vorteil ist auch darin zu sehen, daß die Benutzer der Bibliographie davon ausgehen können, daß die dort verzeichneten Publikationen über die Stadt- und Universitätsbibliothek allgemein zugänglich sind. Hinsichtlich des Bandes 27 (1987), dessen Erscheinen für März 1989 geplant ist, ist festzustellen, daß in ihm ca. 10.300 Titel verzeichnet sind.

SSG 7.13 - Allgemeine und Vergleichende Volkskunde

SSG 7.21 - Deutsche Volkskunde als Teilgebiet der Deutschen Sprache und Literatur

Die personelle Betreuung ist unverändert.

Hinsichtlich der Erwerbung gilt, daß Publikationen allgemeinen Inhalts zur Volkskunde (europäische Ethnologie) und allgemeine und vergleichende Darstellungen zur europäischen Volkskultur (Alltagskultur) den Rahmen abgeben. Dabei dient der kulturanthropologische Forschungsansatz als Kriterium zur Abgrenzung von kulturhistorischen, sozialgeschichtlichen oder soziologischen Darstellungen.

Naturgemäß gehört dieses SSG zu den kleinen Fächern mit weitgehend unproblematischer Literaturbeschaffung, da der Anteil allgemein gehaltener Publikationen gegenüber den auf einzelne europäische Länder bezogenen Veröffentlichungen gering ist.

Im Rahmen des SSG wird auch der auf die deutsche Volkskunde entfallende Anteil der SSG 7.21 beschafft.

Aus Sicht der Bibliothek hat sich diese Abgrenzung bisher bewährt, zumal denkbare Überschneidungen in der Erwerbung durch die Pflege beider SSG's ausgeschlossen werden.

SSG 7.6 Israel

Die personelle Betreuung hat sich gegenüber den letzten Jahren nicht verändert.

Die Erwerbung stützt sich bei den Bestellunterlagen für deutsche Publikationen wie in den vergangenen Jahren weiterhin auf das Dienstleistungsangebot der Deutschen Bibliothek sowie bei den europäischen Ländern auf die jeweiligen Nationalbibliographien. Diese werden ergänzt durch den Vorankündigungsdienst "Novye knigi" für die UdSSR und die Nutzung der Dienstleistungen spezieller Firmen für den südwesteuropäischen und südamerikanischen Bereich. Dazu kommt für US-amerikanische Titel "Blackwell Publisher Profile". Für die in Israel selbst erscheinende Literatur wird weiterhin über blanket order auf die Dienste des in Jerusalem ansässigen Buchhändlers Rivkin zurückgegriffen.

Gemäß den DFG-Richtlinien wird im Rahmen des SSG die in Israel, Europa, USA, Lateinamerika, Australien und der Republik Südafrika erscheinende Literatur umfassend erworben, die aus anderen Ländern, soweit es sich um wichtige wissenschaftliche Publikationen über Israel handelt.

Hinsichtlich der Ausgaben ist in den letzten Jahren eine nicht erhebliche, aber stetige Steigerung festzustellen. Dabei bleibt der Anteil an deutschen Titeln relativ gering, da zum Thema Israel nicht allzuviel erscheint und ältere Quellenliteratur in das SSG 7.7 fällt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der erworbenen Einheiten deutlich zurückgegangen, liegt aber über dem Niveau von 1986. Solche Schwankungen sind gerade bei kleineren Fachgebieten immer möglich, weil z. B. der Erwerb von Microfichesammlungen erhebliche Veränderungen nach sich ziehen kann.

Bei der Katalogisierung der Neuzugänge haben sich infolge langwieriger Erkrankung der einzigen dafür qualifizierten Fachkraft 1987 und 1988 Rückstände ergeben, die durch den Einsatz einer geeigneten Aushilfskraft ab Juli 1988 teilweise wieder aufgefangen werden konnten.

SSG 7.7 - Judentum

Hinsichtlich der personellen Betreuung und der Erwerbung gelten die bei dem SSG 7.6 - Israel getroffenen Aussagen auch hier.

Obwohl im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Monographien und auch amerikanische Dissertationen erworben wurden, ist die Gesamtzahl der erworbenen physischen Einheiten wiederum zurückgegangen, was auch hier

mit der bei Microfichesammlungen festgelegten Zählweise zusammenhängt. Daß die Erwerbung aber weiter intensiv betrieben wird, dafür trägt die Bibliothek uneingeschränkt Sorge.

Ankauf von Sammlungen

a) aus DFG-Mitteln wurden u. a. erworben:

Die Sammlung "Jiddisches Theater". 105 Bde	DM 12.060,--
Die Sammlung "Jüdisches Theater". 30 Einh.	DM 2.976,--
Die Zeitschrift "Archives Israelites". 1:1840 - 10:1849.	DM 4.500,--
sowie ein Konvolut Judaica aus Uruguay.	DM 3.069,83

b) Aus Eigenmitteln der Bibliothek wurde an älterer Quellenliteratur u. a. gekauft:

Menasseh Ben Israel: Thesouro . . . 1645.	DM 3.000,--
Gabriel Bar Yehoshua: Petach Teshuva. Amsterdam 1651.	DM 3.027,--

Schichot. Mesuddar ke-fi Seder u-Minhag
de-K.K. Frankfurt . . . Ffm 1665.

zus. mit:

Samuel di Oceda: Sefer Midrash Shemu'el.
Ffm 1713.

und

Midrash Shocher Tov. Amsterdam 1730.	DM 1.760,--
--------------------------------------	-------------

Haggadah shel Pessach. Mit Kommentar "Mate Aron" von Aron Teomim. Ffm 1710.	DM 2.081,--
--	-------------

sowie die bei Saur erschienene MF-Sammlung "Hebrew Books from the Harvard College Library"	DM 22.800,--
---	--------------

Die Katalogisierung stand vor ähnlichen Problemen, wie sie im Abschnitt SSG 7.6 dargelegt wurden. Dafür - dies sei in diesem Zusammenhang genannt - konnte ab 1.8.1988 die Katalogisierung der wertvollen jiddischen Sammlung "Judaica Germanica" durch die Besetzung einer halben Stelle (BAT Vb), die von der DFG zur Verfügung gestellt wurde, gezielt begonnen werden.

SSG 9,3 - Theaterwissenschaft und SSG 9,4 - Film, Funk, Fernsehen

Die personelle Betreuung hat sich nicht geändert.

Die Erwerbung folgt den bewährten Strukturen der letzten Jahre, wobei Nationalbibliographien, aber auch Zeitschriftenanzeigen die wesentliche Grundlage bilden. Die Beschaffung selbst ist teilweise aufwendig, da ein erheblicher Teil der Literatur außerhalb des Buchhandels erscheint. An besonderen Erwerbungen sind 417 Bühnenmanuskripte von 11 Verlagen zu nennen. Bei den Theaterprogrammen und Zeitschriften ist mit 2 664 physischen Einheiten zwar ein Rückgang zu verzeichnen (1987: 3 096), diesem Wert sollte aber keine entscheidende Bedeutung beigemessen werden, weil andererseits in dem als Informationsdienst konzipierten Neuerwerbungsreport 1988 4 160 Titel enthalten waren, wohingegen er 1987 nur 2 792 Titelkarten umfaßte. Weiter gepflegt wurde auch die Mitgliedschaft im "Bundesverband der Bibliotheken und Museen für darstellende Kunst". Die Bibliothek war auf der Mitgliederversammlung am 11.04.1988 in Hamburg durch den Referenten für die SSG vertreten. Sie nahm außerdem in Gestalt der Referenten Dr. H. Schäfer und Dr. W. Wenzel am 17. internationalen SIBMAS-Kongreß vom 4. - 9.11.88 in Mannheim teil, an dessen Vorbereitung sie bereits aktiv mitwirkte.

SSG 10 - Allgemeine und vergleichende Völkerkunde

Die Erwerbung folgte im Berichtsjahr den in den letzten Jahren bereits aufgezeigten Linien. In strenger Orientierung an die SSG-Richtlinien werden nur die übergreifenden Publikationen zur Völkerkunde (Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie) beschafft; die Berücksichtigung der Literatur über die Kulturen einzelner Völker obliegt den regionalen Sondersammelgebieten und bleibt deshalb ausgeklammert. Die Grundlagen der Bestellung bilden hauptsächlich National- und Fachbibliographien, in geringem Umfang aber auch Zeitschriften.

Fortgeführt hat die Bibliothek aus Eigenmitteln die 1984 begonnene Beschaffung von Musikträgern zur Volks- und Völkerkunde als ergänzende Maßnahme. Dabei wurden 5 240 DM aufgewendet, gegenüber 3 000 DM in 1987 und 1 800 DM in 1986.

Außerdem konnten zum Preis von 2 971 DM antiquarisch 29 Titel zur Kultur der Sinti und Roma erworben werden, die inhaltlich in den Bestand des SSG passen. Insgesamt gelang es, die Zahl der erworbenen physischen Einheiten von 594 im Vorjahr auf 877 zu erhöhen.

Abschließend sollte betont werden, daß der Wert des SSG dadurch deutlich erhöht wird, daß mit den regionalen SSG 6.31 (Afrika) und 6.32 (Ozeanien) ein doch zusammenhängender Schwerpunkt zur Völkerkunde existiert, da sich die drei genannten Gebiete gegenseitig ergänzen.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1988

VII. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

VII. Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen 1988

Stadt- und Universitätsbibliothek

Hilde Domin. Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek
Frankfurt a.M. 13. Jan. - 27. Febr. 1988.

Botanik, Wissenschaft, Kunst. Pflanzenzeichnungen von Roland
Anheisser 1877 - 1949. Ausstellung der Senckenbergischen
Bibliothek in der Stadt- und Universitätsbibliothek.
30. März - 27. April 1988.

Arthur Schopenhauer 1788-1988. Ausstellung der Stadt- und
Universitätsbibliothek und der Staatsbibliothek Preußischer
Kulturbesitz. 6. Mai - 1. Juni 1988.

Leopold Gmelin. Das Lebenswerk eines Chemikers. Eine Ausstellung
des Gmelin-Instituts der Max-Planck-Gesellschaft in Zusammen-
arbeit mit der Stadt- und Universitätsbibliothek und der
Senckenbergischen Bibliothek. 21. Sept. - 26. Okt. 1988.

Christoph Meckel. Ausstellung der Stadt- und Universitäts-
bibliothek. 2. - 30. Nov. 1988.

Üb immer Treu und Redlichkeit. Kinder- und Jugendbücher der
Kaiserzeit (1871-1918). Ausstellung des Instituts für Jugend-
buchforschung und der Stadt- und Universitätsbibliothek.
8. Dez. 1988 - 21. Jan. 1989.

Das Jüdische Buch im deutschen Sprachraum. Ausstellung der
Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt. 12. Dez. - 20. Dez. 1988.

Beteiligung an fremden Ausstellungen 1988

Stadt Ingelheim: 500. Geburtstag von Sebastian Münster.

23.01. - 28.02.1988.

(Flugschr. Stg. G. Freytag Kat.Nr. 2326.)

Historisches Museum, Frankfurt a.M.: Entwicklung der Gärten und Grünflächen in Frankfurt a.M.

27.01. - Ende März 1988.

(4 Nummern der Porträt-Sammlung; 5 Titel Garten-/Pflanzenliteratur.)

Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf: "Pierre Carlet de Marivaux. Anatom des menschlichen Herzens".

17.02. - 15.05.1988.

(4 Theaterzettel des 18. Jh. zu Aufführungen in Frankfurt.)

Stadtbibliothek Mainz: Alte Kochbücher des 16. - 19. Jahrhunderts.

23.02. - 28.05.1988.

(Koch- und Kellermeisterei, ... Ffm.: Gülfferich 1554. Sign.: Ffm W 39.)

Universitätsbibliothek Heidelberg: "Codex Manesse".

10.06. - 07.10.1988.

(Neidhart von Reuental: Lieder (Ms.germ. oct. 18); 2 Briefe von Marquard Freher an Goldast, 1607 u. 1608 (Ms. Ff. M.H. Goldast).)

Stadt Schlüchtern: 500 Jahre Ulrich Hutten.

01.07. - 11.09.1988.

(4 Flugschriften aus d. Sammlung G. Freytag Kat.Nr. 1858, 2318, 2344, 2762.)

Provincia di Bologna; Università di Bologna:

"Alma mater librorum. Nove secoli di editoria bolognese per l'Università".

Ausstellung in der Schirn, Frankfurt am Main.

21.09. - 06.11.1988.

(Gratianus: Decretum (Pergamenths., Ms. Barth. 7);

Digestum vetus (Pergamenths., Ms. Barth. 9).)

Heinrich-Hoffmann-Museum, Frankfurt a.M.: Von Struwwelhitler bis Punkerpeter.
23.09. - Ende Oktober 1988.

(3 Titel: Ffm 2/705, Ffm 3/64, Ffm 3/81.)

Regione dell'Umbria/Ufficio Nei Bibliografici e Archivistici, Perugia:
"Pagine di Dante. Le edizioni della Divina Commedia dal torchio al computer".
Ausstellung im Museum für Kunsthandwerk, Frankfurt am Main.

05.10.1988 - 08.01.1989.

(Dante: Divina Commedia (Pergamenths., Ms.lat. qu. 57).)

Städtische Bühnen, Schauspiel Frankfurt am Main:

"Die Städtischen Bühnen Frankfurt am Main 1933 - 1945"

Ausstellung im Foyer der Kammerspiele.

17.11. - 30.12.1988.

(7 Exponate (handschriftliche und gedruckte Materialien, Plakate)
sowie Fotovorlagen)

Historisches Museum, Frankfurt a.M.: Die Synagogen brennen...!

24.11.1988 - 19.02.1989.

(44 Bände zum Thema Judentum, 3 Plakate, 1 Musikdruck usw.)

Veröffentlichungen

1. Afrika-Zeitschriften in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 3., wesentlich erweiterte Aufl. (Microfiches.) Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1988. ISBN 3-88131-058-4
2. Bibliographie linguistischer Literatur (BLL)/Bibliography of linguistic literature (BLL). Bibliographie zur allgemeinen Linguistik und zur anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik. Frankfurt a.M.: Klostermann. Bd. 13 (1987) u. Nachträge früherer Jahre. Bearb. von Elke Suchan und Michael Pielenz. 1988. XL, 890 S.
3. CCA. Current contents Africa. New series. München: Saur. 13(1988), 1-4.
4. CCL. Current contents linguistic. Inhaltsverzeichnisse linguistischer Fachzeitschriften. Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek. 16 (1988), H. 1-4
5. Christoph Meckel. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, 2. bis 30. November 1988. Ausstellung und Begleitheft: Bernhard Koßmann und Andreas Werner unter Mitarbeit von Monika Richter. Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1988. 56 S. ISBN 3-88131-057-6 (Ausstellungen zur Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 15.)
6. Fachkatalog Afrika. Subject catalog Africa. Catalogue-matières Afrique. Bearb. von Irmtraud-Dietlinde Wolcke-Renk. Bd. 11. Indischer Ozean. Stand: Dez. 1987. IX, 300 S. München (usw.): Saur 1988. ISBN 3-598-20931-2
7. 40. Frankfurter Buchmesse 5. bis 10. Oktober 1988. Zentrum für Bibliothekare und Dokumentare. Fachaussstellung, Bibliotheken, Information, Dokumentation. A. Neuerscheinungen der Jahre 1986-1988. B. Bibliotheken in Italien. Leitung: Andreas Werner, Ronald Weber. Organisation und Durchführung der Ausstellung: Margot Wiesner. Hrsg. des Katalogs: Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Frankfurt a.M.: Ausstellungs- und Messe GmbH des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels 1988. 166 S. ISBN 3-923352-08-5
8. Hessische Bibliographie. Hrsg. von der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Hessen. München: Saur. Bd. 10. 1986. Mit Nachträgen ab 1965. 1988. XVII, 799 S. ISBN 3-598-20179-6

9. Hessischer Zentralkatalog Frankfurt am Main. HZK/ISBN-Register.
Stand: März, Juni, Sept., Dez. 1988. Microfiches.
10. Hessisches Zeitschriftenverzeichnis. HessZV.
Stand: 11.11.1988. 114 Microfiches.
11. Hilde Domin. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und
Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, 12. Januar bis
27. Februar 1988. Ausstellung und Begleitheft: Bernhard Koßmann
unter Mitarb. von Winfried Giesen.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1988.
56 S. ISBN 3-88131-055-X
(Ausstellungen zur Stiftungsgastdozentur für Poetik an der
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 13.)
12. Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.
Jahresbibliographie 1984-1986.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1988. 729 S.
13. Die neueren Handschriften der Gruppe Manuscripta latina.
Beschrieben von Gerhardt Powitz und Jutta Hager.
Teil 1: Allgemeiner Bestand.
Frankfurt a.M.: Klostermann 1988.
(Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt
am Main. 6. Die Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek
Frankfurt a.M. 5,1.)
14. Neuerwerbungen Afrika.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek, Abt. Afrika,
Sondersammelgebiet Afrika südlich der Sahara (6,31).
17 (1988), H. 1-4.
15. Neuerwerbungen Geschichte.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.
17 (1988), H. 1-3.
16. Neuerwerbungen Hebraica.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1988.
17. Neuerwerbungen Slavistik - Osteuropa.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1988.
18. Nichtkonventionelle Literatur Linguistik. Inhaltsverzeichnis der Neu-
erwerbungen.
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.
14.1987 (1988).

19. Peter Sloterdijk. Begleitheft zu Peter Sloterdijks öffentlicher Vorlesung "Zur Welt kommen - zur Sprache kommen. Grundrisse einer maieutischen Poetik" an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. Begleitheft: Carl Paschek. Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1988. 53 S. ISBN 3-88131-056-8 (Ausstellungen zur Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 14.)
20. Titelerzeichnisse der Lehrbuchsammlung. Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.
21. Ob immer Treu und Redlichkeit. Kinder- und Jugendbücher der Kaiserzeit (1871 - 1918). Ausstellung des Instituts für Jugendbuchforschung der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M., 8. Dezember 1988 bis 21. Januar 1989. Ausstellung und Begleitheft: Helmut Müller unter Mitarb. von Elke und Sabine Herrmann. Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1988. 78 S. ISBN 3-88131-060-6.
22. Wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt am Main. Ein Verzeichnis zusammengestellt von Gisela Reck und Reiner Scholz. 4. erweiterte Auflage. Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1988. 102 S. ISBN 3-88131-059-2
23. Die Schopenhauer-Welt. Bearb. von Siegfried Detemple und Alfred Estermann. Frankfurt a.M.: Kramer 1988. 194 S.
24. Die Autographen des Schopenhauer-Archivs der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Gesamtverzeichnis. Bearb. von Alfred Estermann. Stuttgart - Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog 1988. 175 S.
25. Die Rothschild'sche Bibliothek in Frankfurt am Main. Red.: Jochen Stoilberg. Frankfurt a.M.: Klostermann 1988. 188 S. (Frankfurter Bibliotheksschriften; 2)